C 1.

Himmlische Seelen-Lust,

oder

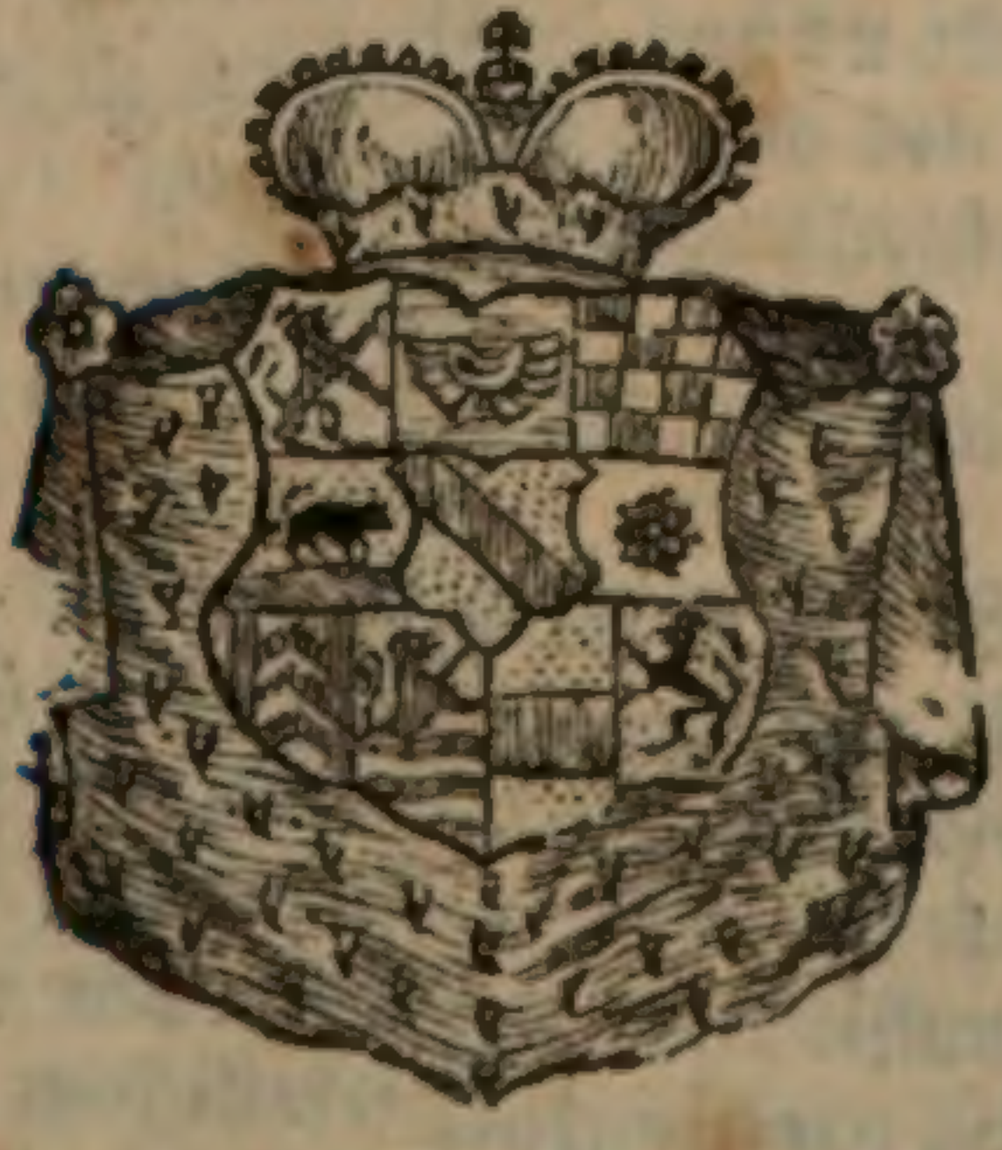
Carlsruhisches Gebet-Büchlein,

darinnen

wol tägliche, als auch Kirchen-Beicht-Communion-Kranken-Sterb-Wetter- und Reiß-Gebete zu finden sind;

Denen beygefüget ist

M. Caspar Neumanns Kern aller Gebete.



Mit Hochfürstl. Marggräfl. Baden-Durlachischen Privilegio.

CARLSRUHE, 1767.

Druckts und verlegts Michael Macklot, Marggräflich-Baden-Durlachischer privil. Hofbuchhändler.

C 1.

Himmlische Seelen-Lust,

oder

Carlsruhisches Gebet-Büchlein,

darinnen

sowol tägliche, als auch Kirchen- Beicht- Communion- Kranken- Sterb- Wetter- und Reiß-Gebete zu finden sind;

Denen beygefüget ist

M. Caspar Neumanns Kern aller Gebete.

Mit Hochfürstl. Marggräfl. Baden-Durlachischen Privilegio.

CARLSRUHE, 1767.

Druckts und verlegts Michael Macklot, Marggräflich-Baden-Durlachischer privil. Hofbuchhändler.

Tägliche Gebete.

Christliche
Vorbereitung zum Gebet.

GOtt Vatter! Sohn und Geist verleih,
Daß mein Gebet erhörlich sey;
Hör, Vatter! und vertritt mich, Sohn!
Geist des Gebets! gib du den Ton, Amen.

Barmherziger GOtt, himmlischer Vatter! weil du durch deinen lieben Sohn uns befohlen hast zu beten, und willst im Geist und in der Wahrheit angerufen seyn, so bitte ich dich, du wollest, nach deiner Zusage, mir den Geist der Gnaden und des Gebets geben, daß ich dich für meine und aller Menschen Noth mit wahrhaftigem Herzen und in einem rechten Glauben anruffe, auf daß mein Gebet, um deiner Verheissung willen, erhöret werde, und wir dich, unsern GOtt, lieben und ehren, durch JEsum Christum, unsern Mittler und Fürsprecher, Amen.

Morgen-Segen am Sonntag.

Lehr- und Glaubensspruch.

Joh. 17. v. 3. Das ist das ewige Leben, daß sie dich, Vatter! daß du allein wahrer GOtt bist, und den du gesandt hast, JEsum Christum, erkennen.

Tugend- und Lebensspruch.

1. Tim. 4. v. 7. Uebe dich selbst in der Gottseligkeit, dann die leibliche Uebung ist wenig nütz, aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz, und hat die Verheissung dieses und des zukünftigen Lebens.

Gebetspruch.

Psalm 86. v. 11. Weise mir, HERR, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit: Erhalte

halte mein Herz bey dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte.

Gesegne mich GOtt der Vatter, der HERR meines Lebens.
Gesegne mich GOtt der Sohn, der Anfänger und Vollender meines Glaubens.
Gesegne mich GOtt der heilige Geist, das Pfand und Siegel meines Erbes.
Die hochgelobte Dreyeinigkeit sey mit mir heut und allezeit, Amen.

So ist, GOtt Lob! abermal die finstere Nacht hinweg und der helle Tag herbey kommen; Dank sey dir, du Vatter des Lichts, daß du mich aus dem Schatten des Todes in das Licht des Lebens versetzet, und aus der stinkenden Finsterniß an den hellen Tag der Freyheit gebracht. Du hast in verwichener Nacht über mich gewachet, wie ein Hirt über seine Heerde: du hast deine Gnaden-Flügel über mich ausgebreitet, wie eine Henne über ihre Küchlein: du hast mich bewahret, wie ein Mann seinen Siegelring an der rechten Hand, daß dem Teufel sein Werk nicht gelungen, und dem Fürsten der Finsterniß sein Anschlag wider mich gefehlet hat; dafür sage ich dir, o liebreicher GOtt! schuldigsten Dank, und mein Mund soll deinen Namen erhöhen ewiglich. Blicke mich auch heute in Gnaden an, du Sonne der Gerechtigkeit! Laß mich früh hören deine Güte, dann mich verlanget nach dir. Laß mit diesem neuen Morgen deine Güte über mir neu seyn: sey mein Erretter, und stehe mir bey, mein Erlöser, und hilf mir, mein Schutz, und weiche nicht von mir, mein Hort, und verlaß mich nicht. Halte über mir deine allmächtige Hand, so wird kein Tück noch Unglück, keine Klage noch Plage, kein Verlust noch Unlust, keine Gefährlichkeit noch Beschwerlichkeit an diesem Tag zu meiner Hütten sich nahen können. Nimm du, lieber Vatter, mich mit Leib und Seele, mit Gut und Blut, mit Sinn und Leben, und mit

allem,

allem, was mir zugehöret, in deinen allmächtigen Schutz: laß mich deinen Augapfel seyn: fördere das Werk meiner Hände, und gib das Gedeyen zu meinem Pflanzen und Begiessen. Dir befehle ich hiermit mein Leben, das so kurz ist, meinen Leib, der so gebrechlich, meinen Stand, der so elend, mein Vermögen, das so gering, und mein Creutz, das so schwer ist. Friste, o gütiger GOtt! mein Leben; heile meine Gebrechen: gesegne meinen Stand: gebenedeye mein Vermögen, und lindere all mein Creutz. Laß dir auch heute diesen Tag vor Augen schweben die Gefahr der Deinigen: Beschütze alle christliche Regenten: erfülle alle gottselige Lehrer mit deiner Kraft: gesegne alle meine Angehörigen; leite die Irrigen; erleuchte die Unwissenden; bekehre die Sünder, und heilige die Gerechten: sey der Armen Tröster, der Wayfen Vater, der Wittwen Pfleger, der Elenden Helfer, der Schwachen Kraft und der Kleinmüthigen Stärke. Hilf, daß ich diesen Tag glücklich hinbringe, dir, mein GOtt, zu Dienst, meinem Nächsten zu Nutz, und mir selbst zu gedeylicher Wohlfahrt: Im guten gib mir dann Beständigkeit zu meiner Seelen Seligkeit, Amen.

Ich bin, HErr JEsu, dein,
Du bist, HErr JEsu, mein,
Laß mich den Tag zubringen,
Zu deines Nahmens Ehr,
Daß ich dir mehr und mehr;
Mög Preis und Ehre singen, Am.

Abend-Segen am Sonntag.

Lob- und Dankspruch.

Sir. 50. v. 24. 25. 26. Nun danket alle Gott, der grosse Dinge thut an allen Enden, der uns von Mutter Leibe an lebendig erhält, und thut uns alles Gutes; er gebe uns ein frölich Herz, und verleyhe immerdar Friede zu unserer Zeit in Israel, und daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lang wir leben.

Beicht- und Busspruch.

Esra 9. v. 6. Mein GOtt, ich schäme mich und scheue mich, meine Augen aufzuheben zu dir, mein GOtt, denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist gros bis in den Himmel.

Trostspruch.

Röm. 8. v. 31-34. Ist GOtt für uns, wer mag wider uns seyn? welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie sollte er uns mit ihme nicht Alles schenken? Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der da gerecht macht: Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten GOttes, und vertritt uns.

Die süsse Liebe GOttes des himmlischen Vatters,
der heilsame Friede meines HErrn JEsu;
und die kräftige Beywohnung GOttes des werthen heiligen Geistes decke mich in dieser Nacht, und sey bey mir heute und allezeit, Amen.

Ich danke dir, du Sonne der Gerechtigkeit, Christe JESU! und deinem himmlischen Vatter im heiligen Geist, daß du mich nicht allein diesen vergangenen Sonntag mit Leibesgesundheit so gnädig beseliget, und vor allem Unglück bewahret, sondern auch und zuförderst, daß du meine Seele und Herz mit deinem heiligen allein seligmachenden Wort gespeiset und nach Nothdurft versorget hast. Ich bitte dich von Grund meiner Seelen, du wollest mich auch heut diese Nacht und die ganze Zeit meines übrigen Lebens gnädiglich behüten: Und wann meine Augen schon schlafen ein, so laß, o HErr JEsu, mein Herz stets wachend seyn. Behüte mich vor allen scheußlichen Gesichten und giftigen Mordpfeilen des Teufels, samt allem Anlauf seiner Werkzeuge, böser Leuten, damit ich wiederum unversehrt des morgenden Tages Licht anschauen, und nach diesem Sabbath den grossen und rechten sonntäglichen Sabbath mit allen Auserwählten in alle Ewigkeit feyren möge; Das wollest du thun, o du grundgütiger und barmherziger Heiland! um deines bittern Leidens und Sterbens und fröhlichen Auferstehung willen, Amen.

Ich lege mich zur Ruh,
Und thu die Augen zu,
Laß mich, HErr JEsu, wachen,

Und

Und von dir meine Lust,
Die mir allein bewußt,
Auch in dem Schlafe machen.
Gib mir der Engel Schaar,
Die mich allzeit bewahr,
Als dein Kind mög behüten
Vor aller Angst und Noth,
Auch vor dem ewgen Tod,
Vors Teufels List und Wüten;
So schlaf ich fröhlich ein,
Weil du wirst bey mir seyn,
Den meine Seele liebet,
Dem sich mein ganzes Herz,
Als seiner Liebe Kerz,
Zum Eigenthum ergiebet, Amen.

Morgen-Segen am Montag.

Lehr- und Glaubensspruch.

Röm. 3. v. 23. 24. 25. Hier ist kein Unterscheid, sie sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an GOtt haben solten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum JEsum geschehen ist, welchen GOtt hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in seinem Blut.

Tugend- und Lebensspruch.

Pred. Sal. 12. v. 13. 14. Lasset uns die Hauptsumma aller Lehre hören: Fürchte GOTT und halte seine Gebot, denn das gehöret allen Menschen zu: Denn GOtt wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder bös.

Bet-Spruch.

Psalm 11. v. 133. HErr! laß meinen Gang gewiß seyn in deinem Wort, und laß kein Unrecht über mich herrschen.

Das walte der Anfänger und Vollender unsers Glaubens, Christus JEsus, welcher durch seine Menschwerdung und heilwerthes Verdienst unsere sündliche Leiber geheiliget, und zum ewigen Leben befördert hat, demselben sey, samt GOtt dem Vater und dem heiligen Geist, als Drey-Einigen wahren GOtt, Lob, Ehre, Preiß, und Dank gesagt, hier in der Zeit und in alle Ewigkeit, Amen.

Barmherziger, gnädiger GOtt! du Vater des ewigen Lichts und Trostes, dessen Güte und Treue alle Morgen neu ist, Dir sey Lob, Ehre und Dank gesagt für das liebliche Tages-Licht, und daß du mich in dieser finstern Nacht gnädiglich bewahret hast, mir einen sanften Schlaf und Ruhe verliehen. Laß mich nun auch in deiner Gnade und Liebe, Schutz und Schirm wieder frölich aufstehen, und das liebe Tages-Licht nütz-

lich und frölich gebrauchen: Vor allen Dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen Licht, welches ist mein HErr JEsus Christus, daß er in mir leuchten möge mit seiner Gnade und mit seiner Erkänntniß. Bewahre in meinem Herzen das Lichtlein meines Glaubens, mehre dasselbe und stärke es: erwecke meine Liebe: befestige die Hoffnung, gib mir wahre Demuth und Sanftmuth, daß ich wandle in den Fußstapfen meines HErrn JEsu Christi, und laß deine Göttliche Furcht in allem meinem Thun vor meinen Augen seyn: treibe von mir aus alle geistliche Finsternis und Blindheit meines Herzens. Behüte mich diesen Tag und allezeit vor Aberglauben und Abgötterey, vor Hoffart, vor Lästerung deines Namens, vor Ungehorsam, vor dem leidigen Zorn, daß die Sonne diesen Tag nicht möge über meinem Zorn untergehen: behüte mich vor Feindschaft, vor Haß und Neid, vor Unzucht, vor Ungerechtigkeit, vor Falschheit und Lügen, vor dem schändlichen Geiz, und vor aller bösen Lust und Vollbringung derselben. Erwecke in mir einen Hunger und Durst nach dir und deiner Gerechtigkeit: lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Laß mir begegnen das Heer deiner heiligen Engel, wie dem Jacob: thue denenselben Befehl, daß sie mich auf allen meinen Wegen behüten, mich auf den Händen tragen, daß ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse, daß ich stark werde, auf Löwen und Ottern zu gehen, und zu treten auf die junge Löwen und Drachen. Ich befehle dir heute meine Gedanken, mein Herz, Sinne und alle meine Anschläge: Ich befehle dir meinen Mund und alle meine Worte: ich befehle dir alle meine Werke, daß sie zu deines Namens Ehre gereichen, und zu Nuz meines Nächsten. Mache mich zum Gefäß

deiner

deiner Barmherzigkeit, zum Werkzeug deiner Gnade. Segne alles mein Thun: laß meinen Beruf glücklich fortgehen, und wehre allen denen, so ihn hindern. Behüte mich vor Verläumdungen und vor den Mord-Pfeilen des Lügners. Ich befehle dir meinen Leib und Seele, meine Ehre und Gut, laß mich deine Gnad und Güte allezeit geleiten: halte deine Hand über mich, ich gehe oder stehe, sitze oder wandele, wache oder schlafe. Behüte mich vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Segne meine Nahrung: gib mir, was dein Wille ist, zu meiner Nothdurft: laß mich auch deine Gaben nicht mißbrauchen. Behüte uns alle vor Krieg, Hunger und Pestilenz, und vor einem bösen schnellen Tod. Behüte meine Seele und meinen Aus- und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Bescheere mir ein seliges Ende, und laß mich des lieben jüngsten Tages und der Erscheinung der Herrlichkeit des Herrn Jesu Christi mit Verlangen und Freuden erwarten. GOtt der Vater segne und behüte mich: GOtt der Sohn erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! Gott der heilige Geist erhebe sein Antlitz über mich, und gebe mir seinen Frieden, Am.

Mein Vater und mein GOtt!
In aller meiner Noth
Steh mir, o HErr! zur Seiten:
Hilf mir den Satan heut,
Und sonsten allezeit,
Durch deine Kraft bestreiten.
Tilg alle meine Schuld,
Durch deine Gnad und Huld.
Dein Geist mich hier regiere,
Und mich auf ebner Bahn,
Drauf ich nicht straucheln kan,
Zum ewgen Leben führe, Amen.

Abend-Segen am Montag.

Lob- und Dank-Spruch.

Psalm 92. v. 2. 3. Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Beicht- und Buß-Spruch.

Luc. 15. v. 21. Vater! ich habe gesündiget in den Himmel und

vor dir, ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Sohn heisse.

Trost-Spruch.

1. Tim. 1. v. 16. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen.

GOtt sey uns gnädig, gütig und barmherzig, und gebe uns allen seinen göttlichen Segen: Er lasse uns sein Antlitz leuchten, und gebe uns seinen zeitlichen und ewigen Frieden, Amen.

Barmherziger, gnädiger GOtt und Vater, ich sage dir Lob und Dank, daß du Tag und Nacht geschaffen, Licht und Finsternis unterschieden, den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe, auf daß sich Menschen und Vieh erquicken. Ich lobe und preise dich in allen deinen Wohlthaten und Werken, daß du mich den vergangenen Tag durch deine göttliche Gnade und Schutz hast vollenden, und desselben Last und Plage überwinden und zurück legen lassen; es ist ja genug, lieber Vater, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe, du hilfest ja immer eine Last nach der andern ablegen, bis wir endlich zur Ruhe und an den ewigen Tag kommen, da alle Plage und Beschwerung aufhören wird. Ich danke dir von Herzen für alle das Gute, das ich diesen Tag von deiner Hand empfangen habe. Ach HErr! ich bin zu gering aller deiner Barmherzigkeit, die du an mir täglich thust. Ich danke dir auch für die Abwendung des Bösen, so mir diesen Tag begegnen können, und daß du mich unter dem Schirm des Höchsten und Schatten des Allmächtigen bedecket und behütet hast vor allem Unglück und vor schweren Sünden; und bitte herzlich und kindlich, vergib mir alle meine Sünden, die ich diesen Tag begangen habe mit Gedanken, Worten und Werken: viel Böses habe ich gethan, viel Gutes habe ich versäumet. Ach sey mir gnädig, mein GOtt! sey mir gnädig! laß heute alle meine Sünden mit mir absterben, und gib mir, daß ich immer gottsfürchtiger, heiliger

liger, frömmer und gerechter wieder aufstehe: daß mein Schlaf nicht ein Sünden-Schlaf seye, sondern ein heiliger Schlaf: daß meine Seele und mein Geist in mir zu dir wache, mit dir rede und handele. Segne meinen Schlaf, wie des Erz-Vaters Jacobs, da er die Himmels-Leiter im Traum sahe, den Segen empfieng, und die heiligen Engel sahe: daß ich von dir rede, wann ich mich zu Bette lege, an dich gedenke, wann ich aufwache: daß dein Name oder Gedächtnis immer in meinem Herzen bleibe, ich schlafe oder wache. Gib mir, daß ich nicht erschrecke vor dem Grauen des Nachts; daß ich mich nicht fürchten möge vor dem plötzlichen Schrecken, noch vor dem Sturmwinde der Gottlosen, sondern süsse schlafe. Behüte mich vor schrecklichen Träumen, vor Gespenstern und Nachtgeistern, vor dem Einbruch der Feinde, vor Feuer und Wasser; siehe, der uns behütet, schläfet nicht: siehe, der Hüter Israel schläfet noch schlummert nicht. Sey du, o GOtt! mein Schatten über meiner rechten Hand, daß mich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts: laß deine heilige Wächter mich behüten, und deine Engel sich um mich her lagern, und mir aushelfen. Dein heiliger Engel wecke mich zur rechten Zeit wieder auf, wie den Propheten Eliam, da er schlief unter dem Wachholder-Baum: wie Petrum, da er schlief im Gefängniß zwischen den Hütern. Laß mir die heiligen Engel erscheinen im Schlaf, wie Joseph und denen Weisen aus Morgenlande, auf daß ich erkenne, daß ich auch sey in der Gesellschaft der heiligen Engel und Auserwählten. Und wann mein Stündlein vorhanden ist, so verleihe mir einen seligen Schlaf und eine selige Ruhe in JEsu Christo, meinem HErrn, Amen.

O heilige Dreyfaltigkeit!
O hochgelobte Einigkeit!
GOtt Vater, Sohn, und
heilger Geist,

Mir

Mir heut und allzeit Beystand leist:
Mein Leib, Seel, Ehr und Gut bewahr,
Daß mir kein Schaden widerfahr,
Und mich der Satan nicht verletz,
Noch mich in Schand und Schaden setz.
Des Vaters Macht mich stets anblick;
Des Sohnes Weisheit mich erquick;
Des heilgen Geistes Glanz und Schein
Erleucht meins finstern Herzens Schrein.
Mein Schöpfer, steh mir kräftig bey;
O mein Erlöser, hilf mir frey;
O Tröster werth, weich nicht von mir,
Mein Herz mit guten Gaben zier:
HERR, segne und behüte mich,
HERR, leucht mich an ganz gnädiglich,
HERR, heb auf mich dein Angesicht,
Und deinen Frieden auf mich richt, Amen.

Morgen-Segen am Dienstag.

Lehr- und Glaubens-Spruch.

Ephes. 2. v. 8. 9. Aus Gnaden seyd ihr selig worden durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, GOttes Gabe ist es. nicht aus den Werken, auf daß sich nicht Jemand rühme.

Tugend- und Lebens-Spruch.

Micha 6. v. 8. Es ist dir gesagt, Mensch! was gut ist, und was der HErr von dir fordert, nemlich GOttes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem GOtt.

Bet-Spruch.

Psalm 143. v. 10. HERR! lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, dann du bist mein GOTT, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Das walte GOtt der Vater! GOTT der Sohn, und GOtt der heilige Geist, Amen.
Die Seele Christi heilige mich:
Der Leichnam Christi erhalte mich: Das Blut Christi tränke mich: Das Wasser, das aus seiner Seiten floß, wasche mich: O gütiger JEsu, erhöre mich: In deine heilige fünf Wunden verbirge mich: In der Stunde meines Todes begnade mich, und nimm mich zu dir! auf daß ich, samt deinen heiligen Engeln und Auserwählten, dich loben möge für und für, Amen.

Allmächtiger, ewiger GOTT! du Tröster und Freude meines Herzens! ich bitte dich durch deine milde Gütigkeit, bewahre mich heut und zu allen Zeiten vor Sünden und Schanden, auch allem dem, was deinem Willen und meinem Heil widerwärtig

wärtig ist. Regiere mich durch deine Weisheit und Vorsichtigkeit, daß ich weder in Irrthum des Glaubens noch in Laster des Lebens falle, sondern deiner Majestät mit furchtsamen, reinem und getreuem Herzen dienen, folgen und anhangen möge. Bewahre mich vor allen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren; laß mich nicht in Sünden sterben: errette mich von bösen Leuten: richte meine Füsse in deine Wege, daß ich der Wahrheit nicht fehle: behüte meinen Eingang und Ausgang, und sey mir eine starke Burg wider alle, die meiner Ehre und Seligkeit nachstellen. Ich befehle dir gleichfalls heut und zu allen Zeiten alle meine Gedanken, Sinne und Kräften, Verstand, Willen und Gedächtnis, mein Thun und Lassen, Vornehmen und Anschläge, meinen Stand und Handlung, meinen Leib und Seele; ordne du alles, wie es deinen Ehren und meiner Seligkeit zuträglich ist; nim alles von mir, was dir mißfällig, und gib mir zu thun, was dir gefällig und christlich ist; gib mir zu leben und zu sterben in wahrem rechten Glauben und standhafter Bekänntnis. Das, und nichts mehr ist mein emsiges Begehren, mein herzallerliebster HErr! dir vertraue und opfere ich mich und die Meinigen mit Leib und Seele, ach verlasse uns nicht in Ewigkeit, Amen.

In JEsu Namen bin ich auf,
Daß ich in seinen Schranken
lauf,
Der schütze mich auch diesen Tag
Vor Seuchen, G'fahr und mancher Plag,
Er sende mir sein heilgen Geist,
Der mir getreuen Beystand leist,
Damit ich, was ich thu u. dicht,
Zu deines Namens Ehre richt,
So werd ich hie mit Ehren alt,
Zuletzt den Himmel auch erhalt,
Amen.

Abend-Segen am Dienstag.

Lob- und Dank-Spruch.

Psalm 116. v. 12. 13. Wie soll ich dem HERRN vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut? Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen.

Beicht- und Buß-Spruch.

Dan. 9. v. 18. 19. HERR,

wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit, Ach HErr, höre: ach HErr, sey gnädig! ach HErr, merke auf und thue es, und verzeuch nicht um dein selbst willen, mein GOtt! dann deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genennet.

Trost-Spruch.

Ezech. 33. v. 11. So wahr als ich lebe, spricht der HErr HErr, ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe.

Begnade mich die ewige Gottheit:
Gebenedeye mich die heilige Menschheit:
Es beselige mich die göttliche Dreyeinigkeit, welcher sey Majestät und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Allmächtiger, ewiger GOTT, der du in allweg unsere Blödigkeit ganz väterlich bedenkest, und derohalben neben andern unzählbaren Gutthaten, die du uns erzeigest, auch die Nacht zu einer nothwendigen Ruhe und Erquickung unsers durch die Tags-Geschäfte geschwächten Leibes gnädiglich verordnet hast, ich bitte dich von Herzen, verzeihe mir und allen Menschen, meinen Mit-Brüdern und Mit-Schwestern alles, was wir den vergangenen Tag, ja alle Zeit unsers Lebens wider deine Gebot und wider deinen göttlichen und gerechten Willen gethan haben. Gib uns, HErr! ein recht Mißfallen aller unsrer sündlichen Gebrechlichkeiten: entzünde in uns, durch deinen heiligen Geist, eine unauslöschliche Begierde zu der täglichen Besserung. Verleihe auch, o HErr und getreuer Vater! eine stille, sanfte, gute und ruhige Nacht in deinem Frieden allen Menschen, die sonst vor Krankheit, Kumer, Herzenleid, auch allerhand Anfechtungen und Leibesschmerzen nicht schlafen können. Wache du über uns, du getreuer Vater! erleuchte die Augen unsers Gemüths, daß wir nicht im Tod der Sünden entschlafen, sondern allwegen wachen in einem lebendigen Christlichen Glauben,

ben, der da allezeit in der Lampel unsers Herzens brenne, und seine nothwendige Nahrung habe von dem Oel deines heiligen Geistes, auf daß, wann du kommest und anklopfest zu der Stunde, die uns verborgen, dir aber allein bewust, wir dich ohne Verzug mit allen Freuden einlassen, dir, als unserm geliebten Bräutigam, frölich entgegen gehen, und folgend mit dir eingelassen werden in deinen himmlischen Freudensaal, darinn du dich mit allen Glaubigen in ewiger Liebe und Seeligkeit vereinigen und erfreuen wirst, Amen.

So schlaf ich frölich ein,
Mein GOtt wird bey mir seyn,
Mit seiner Hand mich decken,
Und mich zu rechter Zeit,
Nach seiner Gütigkeit,
Unschadhaft auferwecken.
Ich bin ja, HErr! dein Kind,
Daß bey dir Rettung findt,
Und dem du Trost erworben;
Drum weiß und trau ich vest,
Daß du mich nicht verläst,
Daß ich nicht werd verdorben,
Amen.

Morgen-Segen am Mittwoch.

Lehr- und Glaubens-Spruch.

Joh. 14. v. 6. spricht Christus: Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

Tugend- und Lebens-Spruch.

Matth. 5. v. 16. Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen.

Gebet-Spruch.

Psalm 25. v. 21. 22. Schlecht und Recht das behüte mich, dann ich harre dein. GOTT erlöse Israel aus aller seiner Noth.

Das walte die Allmacht des Vaters:
Das walte die Barmherzigkeit des Sohnes:
Das walte der Schutz des werthen heiligen Geistes.
Die heilige Dreyfaltigkeit und Göttliche Einigkeit sey hochgelobt in Ewigkeit, Amen.

Allmächtiger, barmherziger GOtt! nachdem alle deine Creaturen dich ohn Unterlaß loben und preisen sollen, welches auch thun die Vögelein unter dem Himmel, die früh gegen dem Tag mit ihren Zünalein und Stimmlein aufs lieblichste dich, ewigen GOtt, als ihren HErrn und Schöpfer rühmen, so danke ich dir auch von Her-

Herzen, daß du mich heut diese vergangene Nacht und alle vorige Zeit meines Lebens unter deinem Schutz und Schirm bis auf diese gegenwärtige Stunde erhalten hast, und mich aus dem Schlaf und Finsternis dieser Nacht erwecket, frölich und gesund hast lassen aufstehen. Ich bitte dich, durch die heilwärtige Auferstehung JEsu Christi von den Todten, du wollest mich fürohin auch behüten vor allem Unglück und Uebel, samt allen, die mir mit Bluts-Freundschaft und sonst verwandt sind, darzu mich in dieser Frühstunde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen, daß ich heut mit Freuden diesen Tag in deinen Gebotten ohne Sünden zubringe. Erzeige mir deine Gnade, wie eine Thau-Wolke des Morgens, und wie ein fruchtbarer Thau, der früh Morgens sich ausbreitet, und das Land befeuchtet, also wollest du deine Güte über mich ausstrecken, und mein träges Gemüth erfrischen, daß ich wacker und frölich deinen Willen thue. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich dir mit reinem Herzen möge dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, die dir gefällig ist. Behüte mich, daß ich heute nicht wider dich sündige, und etwa mein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten. Bewahre auch meine Zunge vor Bösem, und meine Lippen, daß sie nicht falsch reden oder trügen: schandbare Worte und Narrentheidung, die denen Christen nicht geziemen, laß ferne von mir seyn. Hilf, daß ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch afterrede, urtheile oder verdamme, auch niemand lästere oder schmähe. O daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein vest Siegel auf mein Maul drücken, daß ich dadurch nicht zu Fall käme, und meine Zunge mich nicht verderbete. Gib Gnade, daß ich mich selbst in meinem Gebrechen erkenne und strafe, damit ich nicht in dein ge-

strenges Urtheil und Gericht falle; Solches verleihe mir, ewiger GOtt! durch Christum, deinen Sohn, Amen.

HErr JEsu, hilf du mir,
Daß ich stets bleib an dir,
Und ja nicht von dir welche,
Daß ich im Lebens-Ziel
Dir willig halte still,
Und meinen Zweck erreiche.
Laß, HErr, heut meine Seel
In ihrer Leibes-Höhl
Von dir Gedanken hegen,
Daß ich stets, als dein Kind,
Das sich, HErr! zu dir findt,
Erfahre deinen Segen, Amen.

Abend-Segen am Mittwoch.

Lob- und Dank-Spruch.

Sirach 43. v. 32. 33. 34. 37. Lobet und preiset den HErrn, so hoch ihr vermöget, er ist doch noch höher: preiset ihn aus allen Kräften, und lasset nicht ab, noch werdet ihrs nicht erreichen; Dann alles, was da ist, das hat der HErr gemacht, und gibts den Gottsfürchtigen zu wissen.

Beicht- und Buß-Spruch.

Jes. 59. v. 12. Unserer Uebertretung vor dem HErrn ist zu viel, und unsere Sünden antworten wider uns, dann unsere Uebertretungen sind bey uns, und wir fühlen unsere Sünde.

Trost-Spruch.

Röm. 5. v. 20. Wo die Sünde mächtig worden, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden.

Es segne mich GOtt der Vater, der mich erschaffen hat.
Es segne mich GOtt der Sohn, mein HErr JEsus, der mich erlöset hat.
Es segne mich GOtt der heilige Geist, der mich geheiliget hat.
Die hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit sey, und bleibe bey mir und in meinem Herzen heut diese Nacht, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Barmherziger GOtt! der Tag vergehet zwar, aber deine Güte und Treue vergehet nicht, die finstre Nacht bricht herein, aber der Glanz deiner Barmherzigkeit wird nicht verfinstert; Dann gleichwie du mich diesen Tag über väterlich behütet hast, also schwebet deine väterliche Fürsorge noch immer über mir, und verlässet mich nicht. Gar wohl zwar hätte ich mit meinen Sünden verdienet, daß du deine Hand von mir abzögest;

Aber, o GOTT! o treuer GOtt! gedenke nicht solcher Sünden, noch meiner Uebertrettung, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen! Gib deinen Engeln Befehl, daß sie sich um mich und um alles, was mein ist, diese Nacht lagern, und mich und alles das Meinige vor den Anläufen des Satans beschirmen. Wäre es auch dein Wille, daß ich diese Nacht der Welt und all dem Ihrigen sollte eine gute Nacht geben, diese Zeitlichkeit gesegnen, und den morgenden Tag in der Ewigkeit anfahen, so verleihe mir, allerliebster HErr und GOtt! einen sanften und seligen Abschied, und gib denen Hinterbleibenden ein tugendhaftes Leben und eine christliche Nachfahrt. Solte ich aber noch länger dieses Elend bauen, so laß mich bey einem rechten Glauben allezeit dir zu Ehren, und meinem Nächsten zum Besten leben. Herr, meine Zeit stehet in deinen Händen, laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich ruffe dich an; In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, HErr, du getreuer GOtt! Höre mein Gebet, HErr! und gewähre mich meiner demüthigen Bitte, um JEsu Christi willen, Amen.

Wenn ich des Morgens früh aufsteh,
Und des Abends zu Bette geh,
Mein Augen sehen, HErr, auf dich,
HErr Christe! dir befehl ich mich:
In dein fünf Wunden, JEsu mein!
Kan ruhen ich, und sicher seyn
Mein Leib und Seele, Haab und Gut.
Mein Trost und Hoffnung ist dein Blut.
Dein Engel ob mir halten Wach,
Daß ich nicht komm in Ungemach.
Ja, wo ich bin, sey du bey mir,
Mein Glück und Creutz komt all's von dir,
Im Leb'n und Sterben bin ich dein,
Darum ich dir die Seele mein
Befehl jetzund und in dem Tod,
Nimm sie zu dir, o treuer GOtt, Amen!

Mor-

Morgen-Segen am Donnerstag.

Lehr- und Glaubensspruch.

1. Tim. 2. v. 4. 5. 6. GOTT will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkänntnis der Wahrheit kommen. Dann es ist Ein Gott und Ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, nemlich der Mensch Christus JEsus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

Tugend- und Lebensspruch.

Phil. 4. v. 8. 9. Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach: das thut, so wird der HERR des Friedens mit euch seyn.

Gebetspruch.

Psalm 139. v. 23. 24. Erforsche mich GOTT! und erfahre mein Herz: prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

So helfe GOtt Vatter, mein Ernährer,
So helfe GOTT Sohn, mein Lehrer!
So helfe GOtt der heilige Geist, mein Bekehrer!
So helfe die heilige Dreyfaltigkeit zu zeitlichem Glück und ewiger Seligkeit, Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, gewaltiger HErr Himmels und der Erden! du HErr der Zeit und Jahre! durch deine ewige Gnade erblicke und sehe ich an dieses Tages Licht und Morgenröthe, gib, daß ich auch am jüngsten Tag mit allen Glaubigen die Sonne der ewigen Gerechtigkeit, JEsum Christum, meinen Erlöser, mit Freuden sehe, und komme zu dem Tag der Gesellschaft aller deiner Heiligen und Auserwählten. Ich danke dir, daß du diese Nacht meinen Leib, Seele, und alles, was du mir gegeben hast, vor schnellem Tod, vor Brand, Mord und anderer Noth durch die Wache deiner heiligen Engel, so gnädiglich behütet hast, und bitte dich herzlich, du wollest auch auf diesen heutigen Tag mich mit allem, was du mir in diesem Leben verliehen hast, in deinem Gnadenschutz erhalten, leiten und regieren, vor Sünd und Schanden gnädiglich bewahren, und verleihen, zu deines Namens Lob und Ehren, und meines Nächsten Nutz und Wohlfahrt christlich zu leben.

den. Ach HERR! verlaß mich nun und nimmermehr nicht mit deinem Trost. Behüte mich vor Theurung, Feuers-Noth, schädlicher Seuche, vor Haupt-Krankheit, schändlicher und schmählicher Armuth. Erbarme dich mein, wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet. Laß meine Sünde ferne von mir seyn, so ferne der Morgen vom Abend ist: ja so hoch der Himmel über der Erden ist, laß deine Gnade über mich walten. Gib mir an Seele und Leib, was mir selig und noth ist. Laß heut aufhören die böse Zeit, und laß kommen die gute Zeit. Ich danke dir auch von Herzen, daß du Gedult mit mir trägest, und mir Gutes für Böses vielmals gegeben hast: ich habe es nicht verdienet, aber gelobt sey deine Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit! Ich bitte dich, laß heute deinen Segen nicht von mir weichen: vermehre an uns allen deine Gnade und Gabe; verneure uns deine Güte, Treue und Barmherzigkeit, und laß nicht ab, unser zu verschonen. Segne mich und die ganze Christenheit heut und allezeit, dann an deinem Segen ist alles gelegen, und wen du segnest, der ist und bleibt gesegnet ewiglich. Tröste uns, errette uns vom Satan und allem Bösen, daß wir mit deiner Hülfe christlich leben, uns in GOtt freuen, und nach unserm langwierigen Elend seliglich erlangen die ewige Freude und Seligkeit, durch die heilige göttliche Bluts-Tropfen, durch den blutigen Angst-Schweis, durch die heilige Wunden und Striemen, durch das bittere Leiden und Sterben, und durch die siegreiche Auferstehung, so dein allerliebster Sohn JEsus Christus, für uns vergossen, erlitten, ausgestanden und vollbracht hat, hochgelobt in Ewigkeit, Am.

Die Sonn mit ihrem Schein
Will heute bey mir seyn,
HErr JEsu, auch nicht weiche,
Daß ich den ganzen Tag
Ohn alle Noth und Klag
Das rechte End erreiche.
HErr! deiner Engel Wach
Sich kräftig um mich mach,

Und

Und gnädig mich behüte.
Erhalte mich, HErr, heut,
Und sonsten allezeit,
In deiner Gnad und Güte,
Amen.

Abend-Segen am Donnerstag.

Lob- und Dank-Spruch.

1. B. Mos. 32. v. 10. HErr! ich bin zu gering aller Barmherzigkeit, und aller Treue, die du an deinem Knecht gethan hast.

Beicht- und Buß-Spruch.

Röm. 7. v. 18. 19. Ich weiß daß in mir, das ist, in meinem Fleisch wohnet nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber vollbringen das Gute, finde ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das thue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das thue ich.

Trost-Spruch.

Jerem. 31. v. 20. Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? Dann ich denke noch wohl daran, was ich ihm geredt habe, darum bricht mir mein Herz gegen ihm: daß ich mich seiner erbarmen muß, spricht der HErr.

Die Gnade des Vatters beschütze mich.
Die Barmherzigkeit des Sohnes erhalte mich.
Die Beywohnung des heiligen Geistes überschatte mich, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Gelobet seyst du, HERR mein GOTT! meine Zuversicht und Stärke! der du mein Gebet nicht verwirfest, noch deine Güte von mir wendest, du hast mir diesen Tag über viele Wohlthaten erzeiget, mich, samt allem, was ich habe, hast du, als der allergetreueste Menschenhüter, behütet und bewahret vor dem Teufel, meinem abgesagten Feind und Widersacher, der mit grossem Zorn herumgehet, wie ein brüllender Löw, und suchet, wie er mich möge verschlingen. Ach gelobet seyest du! und abermal gelobet, daß du deine wunderliche Güte an mir erwiesen hast in einer vesten Stadt! du hast mich mit deinen Fittigen bedecket, und meine Zuversicht ist gewesen unter deinen Flügeln: Du hast deinen Engeln über mir befohlen, daß sie mich behütet haben auf allen meinen Wegen, daß sie mich

auf den Händen getragen, und ich meinen Fuß nicht an einen Stein gestossen habe. Ach, lieber himmlischer Vatter, wie soll ich doch dir vergelten alle Wohlthaten, die du mir gethan hast? ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du mir erzeiget hast: ich kan dirs nicht vergelten noch belohnen, was ich von deiner Güte empfangen habe, denn alles, was ich habe, das ist vorher dein: das Beste und Angenehmste, das ich dir geben kan, ist ein dankbares Herz, und ein geängsteter Geist, ein geängstigtes und zerschlagenes Herz wirst du, o GOTT! nicht verachten. Darum so danke ich dir, HErr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich, denn deine Güte ist gros über mich, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Lob und Ehre, Weisheit, Dank, Preis, Kraft und Stärke sey dir, unserm GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Nächst diesem Lob- und Dank-Opfer thue ich ferner meine Lippen auf, und opfere dir ein geängstes und zerbrochenes Herz: ich bekenne dir meine erb- und wirkliche Sünde, damit ich sonderlich heute diesen Tag deinem heiligen Willen zuwider gewesen bin, und mit Worten, Werken oder Gedanken dein Wort und Gebot überschritten habe. O Gott! sey mir armen Sünder gnädig, und vergib mir alle meine Sünden, um der unendlichen Güte und Barmherzigkeit, und der blutigen Bezahlung deines geliebten Sohnes, meines Erlösers JEsu Christi, und um deiner Wahrheit und Verheissung willen, da du sprichst: Das soll der Bund seyn, ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nimmermehr gedenken. Laß mich auch ferner dir gnädiglich befohlen seyn, und erzeige mir deine Güte und Treue, die mich behüten. Bewahre mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr Leibes und der Seele, und hilf, daß ich wohl, sanft und sicher ruhen und schlafen möge. Laß mich nicht

durch

durch einen bösen schnellen Tod in dieser Nacht hingerissen werden, sondern gib Gnade, daß ich frölich, frisch und gesund wieder aufwache und aufstehe, dich ferner zu loben, zu rühmen und zu preisen. Und da es ja über Verhoffen mit mir dahin kommen solte, daß ich heute mit Creutz, Krankheit, Noth und Todesgefahr heimgesuchet würde, und den Weg aller Welt gehen solte, so laß mich im Frieden fahren, dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen. Befiehl deinen Engeln, daß sie meine Seele tragen in Abrahams Schoos, da sie ewiglich erquicket werde. Nun in deine Hände befehl ich meinen Geist, du hast mich erlöset, HErr, du getreuer GOtt, durch das unschuldige Leiden und Sterben JEsu Christi, um desselben willen sey mir heut diese Nacht und allezeit gnädig und barmherzig, Amen.

Mein GOTT und Vatter segne mich,
Der Sohn erhalte gnädiglich,
Was er mir hat gegeben.
Der Geist erleuchte Tag und Nacht
Sein Antlitz über mir mit Macht,
Und schütze mir mein Leben!
Nur dieses wünsch ich für und für:
Der Friede GOttes sey mit mir, Amen.

Morgen-Segen am Freytag.

Lehr- und Glaubensspruch.

Röm. 10. v. 9. 10. So du mit deinem Munde bekennest JESUM, daß er der HERR seye, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn GOTT von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig. Dann so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht; und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig.

Tugend- und Lebensspruch.

Matth. 7. v. 12. Alles, das ihr wollet, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen, das ist das Gesetz und die Propheten.

Gebetspruch.

Psalm 51. v. 12. 13. Schaffe in mir, GOtt, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewis-

sen Geist: verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Die Liebe des Vatters erquicke mich!
Das Blut JEsu Christi, für meine Sünden vergossen, erfrische mich!
Und der herzliche Trost des heiligen Geistes erfreue mich heut und in Ewigkeit! Amen.

Barmherziger GOtt und Vatter! ich bin eben jetzt am Freytag aus meinem Bette durch deine Gnade aufgestanden, ach verzeihe mir alle meine Sünden, und laß mich diesen und hinfort alle Tage frey und ohne Sünde leben. Du hast mich ja zur Freyheit beruffen, ach! so hilf mir, daß ich in der Freyheit leben, und nimmermehr meinen Sünden, sondern dir ohne Sünde dienen möge! Dein lieber Sohn, Christus, hat mich selber frey gemacht, und mir mit seinem Blut und Tod die Freyheit erworben. O hilf, daß ich bestehen möge in der Freyheit, damit mich Christus befreyet hat. Ach HErr JEsu, du getreuer Heyland! diß ist der Freytag, an welchem du mich mit deinem Blut und Tod frey gemacht hast, daß nunmehr keine Sünde, kein Teufel, kein Tod, keine Hölle, noch Verdammniß in Ewigkeit einen Anspruch an mich haben werden. O verleyhe, daß ich dieses Freytags nicht vergesse, sondern mich deiner daran ausgestandenen Marter fleißig und stetig erinnere, und der so theuer erworbenen Freyheit und Seligkeit mich erfreue! Und wann mein Dienst dermaleins auf Erden aufhören und ein Ende nehmen soll, so führe du, o HErr! mich in das Reich der ewigen Freyheit, da will ich dir denn mit willigem Herzen dienen, und mit frölichem Munde dich loben in alle Ewigkeit, Amen.

In deinem Namen steh ich auf,
HErr JEsu! segne meinen Lauf;
Bewahre mich selbst diesen Tag
Vor Sünd und Schand und aller Plag:
Darneben deinen Geist mir send,
Daß er mein Herze lenk und wend,

Daß

Daß alles Thun und Dichten mein,
Dir könne wohlgefällig seyn.
Gib Sinn und Witz, Licht und Verstand,
Den Lebens-Weg mach mir bekannt.
Daß ich hie werd mit ehren alt,
Und dort die Seligkeit erhalt,
Amen.

Abend-Segen am Freytag.

Lob- und Dank-Spruch.

Psalm 103. v. 1. 2. Lobe den HErrn, meine Seele; und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Beicht- und Buß-Spruch

Jer. 14. v. 20. 21. HERR! wir erkennen unser gottlos Wesen und unserer Väter Missethat. Dann wir haben wider dich gesündiget; aber um deines Namens willen laß uns nicht geschändet werden.

Trost-Spruch.

Jes. 49. v. 14. 15. 16. Zion spricht: Der HERR hat mich verlassen, der HERR hat mein vergessen! Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? und ob sie desselben vergässe, so will Ich doch dein nicht vergessen, siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet, spricht der HERR.

Der Schirm des Allerhöchsten bedecke mich!
Die Wacht des Allerhöchsten bewahre mich!
Und das Heerlager des Allmächtigsten vertheidige mich diese Nacht und immerdar, Amen.

O lieber GOTT! dieser Freytag ist wieder dahin, wie der Tag, der gestern vergangen war, aber das allgemeine Elend währet noch, und das alte Unglück ist noch vorhanden, ach! mache uns doch von der unerträglichen Beschwerung dermaleins wieder frey, und ändere die beschwerliche Zeiten. O HErr JEsu Christe! an diesem Freytag hat all dein Elend ein End genommen, an diesem Abend ist all dein Schmerz und Jammer mit dir ins Grab gelegt worden, ach laß doch mein Elend auch wieder aufhören! Hilf, daß ich alle meine Sorge und Bekümmerniß jetzo mit mir in mein Bett nehme, und dieselbe von mir ablege, darinnen sanft schlafe und ruhe, morgen frölich wieder erwa-

che, und mit gutem Muth wieder aufstehe, ohne einige Last und Beschwerung. Erlöse mich auch endlich von dem Dienst dieses vergänglichen Wesens, und bringe mich in das Reich deines himmlischen Vatters, da das ewige Erlaßjahr angehet, und die immerwährende Freylassung wird ausgeruffen werden, da will ich dann in der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes dir danken immer und ewiglich, Amen.

Ach GOTT, mein Vatter,
mich bewahr,
Daß mir nichts böses wiederfahr,
Behüt mich, lieber HErr JEsu Christ,
Vor allem, was mir schädlich ist;
GOtt heilger Geist sey stets bey mir,
Mein Leib und Seel befehl ich dir.
Ach du heilige Dreyfaltigkeit,
Hilf mir durch dein Barmherzigkeit, Amen.

Morgen-Segen am Sonnabend.

Lehr- und Glaubensspruch.

1. Thess. 5. v. 9. 10. GOTT hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen, durch unsern HErrn JESUM Christ, der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen.

Tugend- und Lebensspruch.

1. Petri 5. v. 8. 9. Seyd nüchtern und wachet, dann euer Widersacher, der Teufel, gehet umher, wie ein brüllender Löw, und suchet, welchen er verschlinge: dem widerstehet vest im Glauben.

Gebetspruch.

Psalm 39. v. 5. 6. HERR, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir: Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben, Sela.

In das liebreiche Herz meines himmlischen Vatters;
In die geöffnete Seite und Wunden meines Heylandes JEsu Christi;
Und in die Gnaden-Hand des höchsten Trösters, des heiligen Geistes, ergebe ich mich heute und allezeit.
O HERR! laß mich dein seyn und bleiben von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gelobet seyest du, o Gott, mein Schöpfer! Gelobet

lobet seyest du, o GOTT, mein Heyland! Gelobet seyest du, o Gott, mein höchster Tröster! der du mein Schild und Horn meines Heyls und mein Schutz bist, und mich die vergangene Nacht vor allen meinen geist- und leiblichen Feinden so vätterlich bewahret hast. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest auch diesen Tag deine Güte über mich ausstrecken, und mit deiner Barmherzigkeit mich erfüllen, auch vor Sünden und allem Uebel gnädiglich behüten. Umgib mich, o HErr, rings mit deinem Schild, daß der leidige Satan und seine Werkzeuge, die mir auf allen Seiten nachstellen, mit aller ihrer Gewalt und Bosheit, Listen und Tücken, innerlich und äusserlich, heimlich und öffentlich, mir keinen Schaden zufügen mögen. Erhalte mich in deiner Furcht, daß ich nicht sündige, sondern dich herzlich liebe, und dein Knecht (deine Magd) sey ewiglich. Verleihe mir auch deine Gnade, daß ich die Werke meines Berufs treulich und fleißig ausrichte: gib dein Gedeyen zu meinem Amt und Stand: segne mein Brod und Wasser, und richte all mein Vorhaben, Thun und Arbeit zu deinem Lob, auch zu meiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt. Wende von mir alle böse Krankheiten, und was mir an Leib und Seele schädlich seyn mag. Insonderheit aber behüte mich vor einem bösen schnellen Tod, und vor allerley Herzenleyd. Dein heiliger Geist weiche nicht von mir, dein guter Engel sey allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, daß sie keine Hand an mich legen können. Deine Gnade und Segen sey ewiglich über mir, Amen.

GOTT der Vatter laß uns nicht,
Der Sohn zeig uns sein Angesicht,
Der Geist regier uns früh und spat,
Schenk uns in Nöthen Trost und Rath,
Laß seelig sterben allzugleich,
Und führ uns in sein Himmelreich, Amen.

Abend-

Abend-Segen am Sonnabend.

Lob- und Dank-Spruch.

Hiob 1. v. 21. Ich bin nackend von meiner Mutter Leibe kommen, nackend werde ich wieder dahin fahren. Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen, der Name des HErrn sey gelobet.

Beicht- und Buß-Spruch.

Psalm 25. v. 7. HErr, gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung: gedencke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Trost-Spruch.

Klagl. Jer. 3. v. 22. 23. 24. Die Güte des HErrn ists, daß wir nicht gar aus seynd, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treu ist groß. Der HErr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen.

HErr GOtt Vatter, meines Lebens Anfang:
HERR GOtt Sohn, meines Heils Fortgang:
HErr GOtt heiliger Geist, meines Leidens Ausgang und aller Freuden Eingang:
hilf heut und allezeit, damit das angefangene gute Werk in mir vollführet werde auf den Tag der Erlösung, Amen.

Barmherziger GOtt und Vatter! ich sage dir abermal von Herzen Lob und Dank, daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so vätterlich angenommen, und mich diesen Tag über, und sonderlich die ganze Woche bis auf diese Stunde, vor allem Unglück Leibes und der Seelen gnädiglich behütet hast: Und bitte dich ferner, du wollest alle meine Sünden, so ich heut und die ganze Woche und mein Lebenlang wider dich und meinen Nächsten wissentlich und unwissentlich gethan, durch deine Gnade, welche alle bußfertige Sünder bey dir finden, zudecken, und derselben nimmermehr gedenken. Hilf auch gnädiglich, daß ich aus der alten Woche in ein neu christliches Leben trette, dir und allen Auserwählten im Himmel gefallen möge; und laß mich diese angehende Nacht in deinen gnädigen Armbefohlen seyn, daß ich sicher ruhen und schlafen, frisch und gesund, zu deinem fernern Lob, wieder aufstehen möge. Und wann mein Stündlein vorhanden ist,

nimm mich zu dir, HErr JEsu Christ! dann du bist mein, und ich bin dein, wie herzlich gern wollt ich bald bey dir seyn, Amen.

Ach JEsu Christ, mein GOtt und HErr!
Erhalte mich bey reiner Lehr,
All Sünd und Schand weit von mir kehr,
Glaub, Lieb, Hoffnung in mir vermehr,
Zuletzt ein seligs End beschehr,
Das ist allzeit mein höchst Begehr;
Ach GOtt, mich dieser Bitt gewähr, Amen.

Gebet bey Aus- und Eingang einer jeden Woche.

Ich danke dir, mein himmlischer Vatter! daß ich noch eine Woche meines Elendes durch deine Güte abgelegt, und mit denen Gottlosen in meinen Sünden nicht bin hingerissen worden. Ach mein HErr und mein GOtt! der du Zeit und Tage ordnest und änderst, verändere auch mein Herz und Sinne durch deinen heiligen Geist, daß ich diese Woche und Tage eine rechte Wechsel-Woche seyn lasse, mich von der vorigen Unbußfertigkeit, Weltliebe und Lust zu dir wende, im Glauben und in der Liebe dir allein anhange, auf daß, so diese Woche die letzte seyn würde, ich dieses verwesliche sündliche Leben ablege, und das unverwesliche heilige Leben in Christo anlegen möge, Amen.

Danksagung für GOttes Güte.

Allmächtiger barmherziger GOtt, Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden, ich danke dir von Herzen, daß du mich aus Liebe nach deinem Bilde geschaffen, zu deinem Lob, Ehre und Preis mit gesundem menschlichen Leibe und vernünftiger Seele begabet. Ach mein HErr und GOtt! wie schön, wie lieblich, wie heilig, wie gerecht hast du den Menschen anfänglich nach deinem Bilde geschaffen, seine Seele mit dem schönen Licht aller deiner göttlichen Tugenden erfüllet: seinen Verstand mit deinem vollkommenen Erkänntniß gezieret: seinen Willen mit vollkommenem Gehorsam: sein Herz mit vollkommener Liebe und Gerechtigkeit: ja den ganzen Menschen an Leib und Seele mit vollkommener Heiligkeit begabet und geschmücket, daß er dein heiliger Tempel, deine Wohnung, dein Sitz, deine Behausung seyn sollte in Ewigkeit. Ja, da der Mensch solche göttliche Herrlichkeit durch die Sünde verlohren, hast du ihn zu solchem deinem Bilde wieder erneuert in deinem lieben Sohn durch deinen heiligen Geist, und

durch

durch die neue Geburt im Glauben, durchs Wort GOttes und die heiligen Sacramenta. Dir sey ewig Lob und Dank für die grosse Gnade, für die Schöpfung, für die Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist. Denn das seynd mir starke und veste Gründe deiner grossen Liebe, sintemal in dem allmächtigen Werk der Schöpfung deine Hände mich gemacht haben, was ich um und um bin: mit Haut und mit Fleisch hast du mich angezogen, mit Beinen und Adern hast du mich zusammen gesetzt, Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Gedenke, HERR! an mich, daß ich deiner Hände Werk bin, daß du mich aus Laimen gemacht hast, und wirst mich wieder zur Erde machen, du hast meine Nieren in deiner Gewalt, du warest über mir in Mutterleibe. Ich danke dir dafür, daß ich so wunderlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. Es war dir mein Gebein nicht verholen, da ich im Verborgenen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der Erden: deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollen, und derselben keiner da war. Aber wie köstlich sind vor mir, GOtt! deine Gedanken? Wie ist ihr so eine grosse Summa? Sollt ich sie zehlen, so würden ihrer mehr seyn, denn des Sandes; wenn ich erwache, so bin ich noch bey dir. Ach du gütiger GOtt! wie hast du mir zu gut so viel herrliche Creaturen geschaffen: die heiligen Engel zu Leibwächtern und dienstbaren Geisterlein: die Sonne leuchtet und scheinet mir: die Luft gibt mir Odem: das Feuer wärmet mich: das Wasser tränket und reiniget mich: die Erde grünet und blühet mir, und bringet mir Speise, Arzeney, Kleidung, und so mancherley Ergetzlichkeiten, und ist keine Creatur so schlecht und geringe, sie zeiget mir den Schöpfer, und seine Weisheit und Vorsichtigkeit. Es kan auch kein Sperling auf die Erde fallen ohne deinen Willen, vielweniger ein Mensch verderben, denn du hälteſt und trägeſt alles mit deinem kräftigen Wort: du regiereſt alles: du sorgeſt für alles, vornehmlich aber für den Menschen, der in dir lebet und wandelt, darum kan kein Haar von unserm Haupt fallen ohne deinen Willen. Denn so du die Sterne zählest, und mit Namen nennest, so dir nicht verborgen ist, wie viel Sand am Meer, wie viel Tropfen im Regen, wie viel Tage der Welt werden sollen, so hast du auch die Tage meines Lebens, und was ein jeder Tag

für

für Plage und Creutz mit sich bringen soll, gezählet und abgemessen: hast auch verheissen, du wollest bey mir seyn in meinem Creutz und Elend, und mich heraus reissen und zu Ehren machen. Dir sage ich Lob, Ehre und Dank für alle deine Wohlthaten. Lobet den HErrn Himmel und Erden, Engel und Menschen, Sonne, Mond und alle leuchtende Sterne, Feuer, Luft, Wasser, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten, Berge und Hügel, und alle fruchtbare Bäume, alle Vögel unter dem Himmel, alle Thiere im Wald und auf dem Felde, Könige, Fürsten, Jünglinge und Jungfrauen, Alte und Junge sollen loben den Namen des HErrn, Alleluja.

Gebet für sich, die Seinigen und alle Mitchristen.

Ach, mein GOTT, sey mir, meinem Weib, Kindern und Hausgenossen, ja dieser ganzen Stadt und Gemeine, und darinnen meinen Freunden und Feinden, allen meinen Mitchristen, ja allen Menschen, gnädig und barmherzig! Laß dir unser Leib und Leben, Gesundheit, Buse, Glauben, Seele und Seligkeit in Christo JEsu befohlen seyn: Tröste alle Betrübte und Traurige, erquicke die Krancken, ernähre, versorge und schütze die Armen, die Elenden und Verlassenen, die Fremdlinge, Witwen und Wayfen, errette die unschuldig Gefangenen, sey eine Zuflucht der Verfolgten und Bedrängten, bringe die Irrigen und Verführten zurecht, bekehre die Sünder und Gottlosen, stärke die Schwachen, erhöre das Seufzen der Nothleidenden, hilf allen, die in ihren Nöthen zu dir schreyen, nimm auf die Seelen der Sterbenden, erbarme dich aller Menschen, und hilf ihnen allen, wo, wie und wann sie deiner Hülfe bedürfen und begehren, Amen.

Gebet, wann man an die Arbeit gehet.

Ewiger, barmherziger GOtt! ich will nun wieder frisch an meine Arbeit gehen, und die Werke meines ordentlichen Berufs, darein du mich, deinen Diener, gesetzet hast, getrost angreiffen, und nach deiner Gabe ausrichten, meinem Nächsten dadurch zu dienen, und mein Brod zu erwerben; darum bitte ich dich herzlich, du wollest mir zu solcher vorgenommenen Arbeit und Werke, deiner gnadenreichen Verheissung nach, Sinn, Witz, Verstand, Glück, Heyl und Segen, auch Gesundheit verleihen, damit ichs nicht allein wohl anfangen, sondern auch durch deine vätterliche Hülfe in deinem Namen nützlich vollführen, und mein Amt jederzeit in deiner Furcht mit reinem

Ge-

Gewissen treulich abwarten möge. Dir befehle ich mein Werk, laß meine Anschläge glücklich fortgehen, und laß mir gelingen, was ich mir in deinem Namen vornehme, daß das Licht auf meinen Wegen immer scheine, dir zu Lob und Preiß, mir und den Meinigen, auch meinem Nächsten zur Wohlfahrt und Frommen, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn, Amen. O HErr JEsu! in deinem Namen und auf dein Wort will ich mein Netz auswerfen, o HErr, hilf, o HErr, laß wohl gelingen! Amen.

Seelen-Testament, oder Vorbereitung zum christlichen Sterben.

Im Namen meines Erlösers und Seligmachers JESU Christi, Amen.

Allmächtiger, barmherziger GOtt, himmlischer Vater! dieweil ich weiß, daß ich einmal sterben werde, weiß aber nicht, wann es geschehen soll, sondern muß alle Augenblick gewärtig seyn, ich werde von dir durch den zeitlichen Tod abgefordert: so treibt mich die hohe Noth, daß ich mich, weil ich noch einen Athem in mir habe, zum Sterben bereite, und mein Testament aufrichte. Derohalben danke ich dir vor allen Dingen, allmächtiger GOTT! für alle deine Gaben, die du mir aus Gnaden die ganze Zeit meines Lebens bis hieher geschenket hast: daß du mir eine vernünftige Seele und menschlichen Körper gegeben, auch mich mit innerlich- und äusserlichen Gütern der Seele, des Leibes und Lebens gezieret. Insonderheit aber sage ich dir in Ewigkeit von Grund meines Herzens Dank für die seligmachende Erkänntniß deines lieben Sohnes JEsu Christi, in derselben bekenne ich mich gegen dir für einen armen Sünder, wegen der verderbten Natur, und auch wegen täglicher würklichen Sünden, die ich wissend und unwissend begangen habe, über welche ich schmerzlich Leyd trage. Jedoch aber traue und baue ich mit kindlicher Zuversicht auf deine grundlose Barmherzigkeit in Christo JEsu, der für meine Sünde mit seinem Verdienst genug gethan, und meine verdiente zeitliche und ewige Strafe aufgehoben hat. In solchem wahren Glauben bin ich gewiß, daß du mich als ein Kind des ewigen Lebens annimmst und liebest, darauf ich auch, durch Kraft deines heiligen Geistes, dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu kindlichem Gehorsam und schuldiger Dankbarkeit dienen will, hier zeitlich, so viel ich kan, wegen natürlicher Schwachheit, und dort in Ewigkeit vollkommentlich. Das helfe

mir

mir mein treuer GOtt, in Christo JESU durch den heiligen Geist, Amen.

Darauf sey dir in deine allmächtige Gnade befohlen meine liebe Seele, Vernunft, Verstand, Sinne und Gedanken, mein Leib und alle dessen Glieder, mein Leben, und was ich bin, regiere mich, weil ich lebe, lebe in mir, wann ich sterbe Und wann nun nach deinem Willen, meine Seele aus diesem meinem Körper, als aus ihrer Herberge reisen wird, so nimm sie in deine Hände zu den himmlischen Freuden, den Leib aber laß in die Erde verscharren und beysetzen, und verleihe ihm in seinem Erden-Kämmerlein und Todten-Bettlein eine sanfte Ruhe, bis du am jüngsten Tag diese Beyde wiederum in der Auferstehung vereinigen, und mich, nebst allen Auserwählten, in das ewige Freuden-Reich der Seligkeit einführen wirst.

Und damit mir zu meiner Reise aus diesem Leben nichts Hinderliches vorfalle, so habe ich schon wegen irdischer Händel Richtigkeit gemacht. Sage derowegen in meinem Herzen ab allen zeitlichen Gütern, allen weltlichen Streitsachen, und kürzlich allem, das zum seligen Abschied nicht befördert: nackend und ohne Sorgen bin ich aus meiner Mutter Leibe in die Welt gekommen, nackend und ohne Sorgen des Zeitlichen will ich wieder von der Welt meinen Abschied nehmen. Alle meine Bluts-Freunde und Verwandten, liebe Obrigkeiten, christliche Prediger, allerlei Gutthäter ꝛc. segne ich, und befehle sie, o mein GOtt! in deinen Schutz und Schirm, du wirst sie gar wohl versorgen. Das Wenige, so die Meinen von mir an zeitlichen Gütern zu gewarten haben, lasse sie mit Frieden ererben und mit Segen genessen. Dessen freue ich mich, daß ich ihnen einen guten Namen hinterlasse, und, ob ich schon dem Leibe nach von hinnen genommen werde, gleichwohl durch ein ehrlich Angedenken bey ihnen verbleibe.

Allen meinen Feinden verzeihe und vergebe ich alles, was sie mir Uebels gethan haben. Also verzeihe ich auch meinen Freunden und Bekannten alle Fehler, die sie wider mich wissentlich und vorsetzlich, oder unwissend und ungefähr begangen, und habe wider keinen einzigen Menschen auf der ganzen Erden Haß, Neid, oder einigen Widerwillen, sondern gönne von Herzen jedermann alles Gutes, und bitte meinen GOtt, er wolle allenthalben allen Menschen mit seiner väterlichen Gnade in JESU Christo beywohnen. Hingegen bitte ich männiglich, den ich jemals möchte beleidiget haben mit

Worten oder mit Werken, er wolle mir aus christlicher Liebe, um Christi willen, mein Gebrechen zu gut halten und verzeihen, gleichwie uns GOtt, der himmlische Vatter, unsere Sünde und Missethat gnädiglich verzeihet.

Darauf nehme ich nun einen christlichen Abschied und Valete von allen christlichen Menschen, verzeihe mich alles dessen, was mir unser HErr GOtt in dieser Welt vertrauet hat, und verlasse willig und bereit alles, was zu diesem Leben gehöret.

Schlieslich, lieber GOtt, hier ist meine liebe Seele, und wartet, wann sie nach deinem Willen, von den heiligen Engeln in Abrahams Schoos, ja in die Arme meines allerliebsten Heilandes JEsu Christi, soll getragen werden. Hier ist mein Leib, der zur sanften Ruhe in sein Kämmerlein soll beygesetzt werden. Komm, wann du willt, lieber Vatter, und spanne mich aus. Willt du, so sey eben das Viertelstündlein die Zeit, da ich aus der Zeit in die Ewigkeit verreise. Ich lebe nun, so lang es dir gefällt, so soll mir doch ein jedes Stündlein das letzte seyn, und will mich jederzeit auf die Heimfahrt in das himmlische Vatterland gefaßt machen. Das hilf du mir, meine einige Hoffnung und Trost, GOtt Vatter, Sohn und Heil. Geist, Amen, HErr JEsu, Amen.

Vermahnung.

Liebe Christen! damit der böse Feind euch nicht etwa durch List könne abwenden, so überleset und wiederholet solch Testament täglich von Wort zu Wort, und leset es auf das allerbedächtigste, oder lasset es lesen. Danket auch dabey GOtt, dem barmherzigen Vatter, daß er euch solche Gnade verliehen, bey Zeiten sich der Welt und aller irdischen Sachen zu entschlagen, und mit einem frölichen Gewissen auf die Entbindung von dieses Lebens Elend zu warten. Darauf gehet hin, verrichtet fleißig und mit Ernst die Werke eures Berufs, und lasset alles den lieben GOTT walten.

Um ein sanft und seliges Ende.

Ach du lieber GOTT und HErr! ich lebe, aber ich weis nicht wie lange, ich muß sterben, und weis nicht wo, wie oder wann, du aber mein himmlischer Vatter, weissest es gar wohl. Nun wohlan! soll dieses Stündlein, oder dieser Tag etwan der letzte Tag (das letzte Stündlein, die letzte Nacht) meines Lebens seyn, HERR! dein heiliger Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich allezeit bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber GOtt!

gewäh-

gewähre mir nur diese Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir, mein GOtt! nach deiner Gnade und Barmherzigkeit, immerfort rechtschaffene Erkäntnis, Reu und Leid über meine begangene Sünden, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage zu meiner Verdamnung unter Augen gestellt, und ich dadurch vor Engel und Menschen zu Schanden werden möge; sondern verleihe mir so viel Zeit, Raum, Verstand und Andacht zur wahren Busse, daß ich meine Uebertretungen von Herzen erkennen, bekennen, bereuen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort zu meiner Seligkeit erlangen möge. Ach barmherziger Vatter! verlaß mich nicht, und nimm ja deinen heiligen Geist nicht von mir; mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist dir, o Herzenskündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wann, wie und wo du wilt, verleihe mir nur ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende, Amen. Ach HErr JEsu! nimm meine Seele in deine Hände, und laß sie dir befohlen seyn, Amen.

Seufzer.

Deinen Namen laß mich bis zum letzten Seufzer frey bekennen und anrufen. oder, wo ich ja nicht mehr reden kan, solchen in meinem Herzen haben, und meine Seele in deine Hände herzlich befehlen. Das verleihe mir, mein lieber GOtt und Vatter, um deines Sohnes JEsu Christi Blut und Todes willen, in Kraft des heiligen Geistes, Amen.

Nach vollbrachter Arbeit.

Allmächtiger, gütiger GOtt! in dem all unser Vermögen ist, ohne welches Gnade und Hülfe wir nichts thun können, ich sage dir von Grund meines Herzens grossen Dank von wegen deiner gnädigen Hülfe und Beystand, so du mir diesen heutigen Tag erwiesen hast, ohne den ich wahrlich nichts hätte mögen ausrichten, dieweil du allein die Weisheit und Stärke bist, in dem ich es alles gethan habe, derohalben du billig allein das Lob hast, mit unterthänig-demüthiger Bitte, daß du gleicher Weise, wie du mir diese Arbeit hast helfen vollbringen, also wollest du dir auch dieselbe gefallen, und mir samt meinem Nächsten zu Leib und Seele gedeihen lassen, durch deinen lieben Sohn JESUM Christum, unsern HERRN, Amen.

Kirchen-Gebete.

Gebet, wann man zur Kirche gehen will.

Allmächtiger GOTT! himmlischer Vater! auf deine grosse Güte will ich in dein Haus gehen, und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht, HERR! leite mich in deiner Gerechtigkeit: richte deinen Weg vor mir her: führe mich auf dem Wege deiner Geboten, dann du bist mein GOtt und HErr meines Heils. Lust habe ich zu deiner Wohnung, und bin gerne in der Gemeine der Heiligen, die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr GOtt Zebaoth! meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen: Kommt, lasset uns anbeten und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat, dann er ist unser GOtt, und wir das Volk seiner Weyde, und Schaafe seiner Heerde: erhebet den HErrn, unsern GOtt: betet an zu seinem Fußschemel, dann er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit, GOtt! durch deine grosse Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe, Amen.

Gebet in der Kirchen.

Allmächtiger GOTT und himmlischer Vater! auf deinen Befehl komme ich jetzund in dein Haus zu beten, dein seligmachendes Wort zu hören, Trost und Erquickung für meine arme Seele zu holen. Weil dann leider! mein Herz, Gemüth und Verstand so blind, und gleichsam als mit einem Fell überwachsen ist, daß ich dein Wort in meinem Fleisch nicht hören, verstehen noch behalten kan, und dennoch meine betrübte Seele gern Trost haben mögte, so bitte ich dich im Namen deines lieben Sohnes JEsu Christi, du wollest mir die Augen und Ohren meines Herzens durch deinen heiligen Geist eröfnen, daß ich dein heiliges Wort mit herzlicher Andacht hören, verstehen und behalten, dich in der Heil. Schrift finden, sehen und erkennen, mich deiner in aller Anfechtung bis an den letzten Seufzer von Herzen freuen, und wider Sünde, Tod und Teufel kräftig trösten, und also das ewige Leben und Seligkeit erlangen möge. Dazu hilf mir, du hochgelobte Dreyeinigkeit, GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, von nun an, bis in Ewigkeit, Amen.

Danksagung nach der Predigt.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes die Zeit deines Lebens gethan, und

besonders dir diese Predigt über erzeigt hat. Ich danke dir, mein GOtt Vater und Sohn JEsu Christe, samt dem heiligen Geist! von Grund meines Herzens, daß ich dein heiliges Wort mit Fleiß und Andacht angehöret, und bitte dich mit emsiger Seele, laß solch angehörtes Wort, in meinem Herzen wohl einwurzeln und Frucht bringen in Gedult, dir zu einem süssen Geruch. Laß mich deinen heiligen Geist nicht im Heimgehen mit meinen Gedanken und unkeuschem Gesichte betrüben und aus meinem Herzen stossen, noch die lieben Frohngeisterlein, die heiligen Engel von mir treiben, sondern laß mich mein Herz, Gedanken, Gang, Augen und alle Sinnen also anstellen, auf daß du mit deiner Gnade ewig bey mir wohnen und bleiben mögest, das wollest du in mir würken, und aus Gnaden verleihen, um JEsu Christi willen, in Kraft des heiligen Geistes, Amen.

Vater unser :c.

Der HErr segne und behüte uns ꝛc.

Der HErr bewahre unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Buß- und Beicht-Gebete.

Morgensegen, wann man zur Beicht gehen will.

O lieber HERR JEsu Christe, jetzt stehe ich auf von meinem Lager in deinem heiligen Namen, und bitte dich demüthiglich, weil du bist das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet alle Menschen, die in diese Welt kommen, du wollest mein Herz mit der Gnade deines heiligen Geistes erleuchten, daß ich mehr nach dem Himmlischen als nach dem Irdischen sehe und trachte. HErr JEsu! wie du meinen Leib aufgerichtet hast vom Schlaf, also wollest du auch mein Gemüth zu dir in die Höhe erheben: und wie du von mir getrieben hast die Finsternis der Nacht, also treibe von mir die Finsternis des Herzens, auch alle Werke der Finsternis. Ich ziehe meine Kleider an, und bedecke meinen dürftigen Leib, ach HErr Christe! bekleide auch meine Seele mit dem Rock deiner Gerechtigkeit. Und weil ich mir vorgenommen, in deinem Namen auf diesen Tag zu der Beicht zu gehen, mein Herz gegen dir auszuschütten, und mich mit dir zu versöhnen: so regiere mich mit deinem heiligen Geist, daß ich solches Christliche Werk mit herzlicher Andacht und grosser Begierde verrichte, und durch dasselbige der gnädigen Vergebung meiner Sünden und meiner Seligkeit versichert werde. Bewahre mich diesen Tag vor allen meinen Feinden, daß sie mir nicht schaden. Wen-

de meine Augen, Herz und Gedanken von dem Bösen: behüte mich vor allen Sünden und allem Unfall Leibes und der Seelen, um deiner Barmherzigkeit willen, Amen.

Um wahre Busse und Erkäntnis der Sünden.

Ach du heiliger, gerechter und barmherziger GOTT! ich klage und bekenne dir mit reuendem, zerbrochenem, zerschlagenem Herzen und zerknirschtem Geist meine Uebertrettung und Missethat. Ach HErr! viel sind meiner Sünden, wie Sand am Meer, sie gehen über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Wie groß ist meine Missethat, daß sie gen Himmel steiget und schreyet! Wilt du mit mir rechten, so kan ich dir auf tausend nicht eines antworten. Ach welch ein unreiner Klumpen bin ich! wie bin ich durch das tödtliche Gift der Erbsünde so jämmerlich an Leib und Seele verderbet! Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen, vom Haupt bis auf die Fußsohlen ist nichts gesundes an mir. Ach HErr! wer will einen Reinen finden bey denen, da keiner rein ist? Ach ich bin ein böser Zweig, aus einem giftigen Baum, alle meine Kräften sind verderbt, mein Verstand ist verfinstert, mein Wille ist dir widerspenstig, ich erkenne dich nicht recht, ich liebe dich nicht von Herzen, ich vertraue dir nicht gänzlich, meines Herzens Dichten und Trachten ist bös von Jugend auf immerdar. Wie ein Brunn sein Wasser quillet, so quillet mein Herz die Sünde, da gehet heraus Verachtung, Lästerung, Hoffart, Lügen, Eigenliebe, Eigenehre, Ungehorsam, Feindschaft, Zorn, Rachgier, Ungedult, Unzucht, Ungerechtigkeit, Geitz, allerley böse Lüste, über welche du, o du gerechter GOTT! das Urtheil gesprochen hast, die das thun, sollen das Reich GOttes nicht ererben. Ach mein GOTT! mein Schöpfer, mein Erlöser, ich klage dir, daß ich zwar nach deinem Bilde geschaffen, aber dasselbe verlohren habe, und bin worden das Bild des Satans: das ganze Reich des Satans ist leider! in mir mit aller Bosheit und Untugend, und bin ein Werkzeug des Satans worden. Ach HErr! mein GOtt! mein Elend ist grösser, dann ich dirs klagen kan, ich bin ein Greuel in allem meinem Thun und Lassen, alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid, ich verwelke in meinen Sünden wie die Blätter, meine Sünden werden mich auch noch dahin führen, wie ein Wind. Ach HERR! ich habe alle deine Wohlthaten misbraucht, mit allen meinen Gliedern und

Kräf-

Kräften Leibes und der Seelen dir widerstrebet, mit Leib und Seele habe ich der Sünde und dem Teufel gedienet. Ach! ich bin aus deiner Gnade gefallen, in deinen ewigen Zorn, aus der Seligkeit in die ewige Verdamnis, aus dem Leben in den ewigen Tod, aus dem Himmel in die unterste Hölle. Ach HErr! ich bin der verlohrne Sohn, der seine Güter so schändlich umbracht hat, ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse, ich bin werth, daß du mich aus deinem Hause stiessest, und nimmermehr wieder aufnähmest, ich bin der Knecht, der dir, meinem HERRN, zehen tausend Pfund schuldig ist, und habe in Ewigkeit nicht zu bezahlen, ich bin der Mann, der unter die Mörder gefallen, die haben mich ausgezogen, und des schönen Bildes GOttes beraubet, und haben mich an Leib und Seele so sehr verwundet, daß mich kein Mensch heilen kan. Darum hilf du mir, mein GOtt und HErr! schaffe mir Beystand in dieser Noth, dann Menschenhülfe ist hie kein nütze: bekehre du mich, HErr! so werde ich bekehret, hilf mir, so wird mir geholfen, denn du bist mein Ruhm. O HERR! wer kan das böse Herz ändern, und ein neues schaffen? Du HErr! allein, du getreuer Schöpfer in guten Werken. Wer kan die tiefe und abscheuliche Sünden-Wunden heilen? Du HErr! und dein Wort, welches alles heilet. Nimm weg das böse steinerne Herz, und schaffe mir GOtt! ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich. Ich bin das verlohrne Schaaf, wann du mich nicht suchest, so irre ich ewiglich, und bleibe ewig verlohren: nimm mich auf deinen Rücken, und bringe mich zu deinem himmlischen Schaafstall. Gib mir eine göttliche Traurigkeit, die da würket eine heilsame Reue zur Seligkeit, die niemand gereuet, und daß mein Herz durch den Glauben bereitet werde, fähig zu werden deines Trostes, und der hochwürdigen Vergebung der Sünden: gib mir einen zerknirschten Geist, und ein zerbrochenes reuendes Herz; laß meine Augen Thränenquellen werden, meine Sünden herzlich zu beweinen, mit Petro und Maria Magdalena. O mein HERR und GOTT! wann ich Tag und Nacht weinete, so könnte ich mein Elend nicht genugsam beweinen, meine Sünde nicht genugsam beklagen, und meinen Ungehorsam nicht genug beseufzen. Ach mein GOTT! es reuet mich nicht so sehr, und thut mir nicht so wehe, daß ich den Tod,

Hölle und Verdammnis verdienet habe, (denn das habe ich alles billig verdienet) als daß ich dich, meinen GOtt, meinen Schöpfer, meinen lieben Vater, meinen Erhalter, meinen Erlöser, meinen Seligmacher, meinen getreuen Hirten, meinen einigen wahrhaftigen Tröster, so hoch, so oft, so vielfältig so gröblich, und so schändlich beleidiget und erzörnet habe, und dir so undankbar gewesen bin, für deine grosse Liebe und Treue, Wohlthat und Barmherzigkeit. Ach! wie werde ich bestehen vor deinem Angesicht, vor deinem gerechten Gericht, vor allen heiligen Engeln und Auserwählten? Ach! wo soll ich hingehen vor deinem Geist? Wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht? deine rechte Hand wird mich, doch an allen Orten finden und halten. Ich kan und weiß nichts mehr, dann dis einige: Vater! ich habe gesündiget in Himmel und vor dir und bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse. Ach! ich habe mich der Kindschaft verlustig gemacht, ich habe aufgehöret dein Kind zu seyn, durch meinen Ungehorsam, und habe all mein Kinds-Recht verlohren; aber ich glaube, du habest noch nicht aufgehöret mein Vater zu seyn, dann deine Barmherzigkeit ist groß, und währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Darum erbarme dich mein, und siehe nicht an meine Sünde, sondern deine unendliche ewige Gnade und Barmherzigkeit, um deines lieben Sohnes JESU Christi willen, Amen.

Um wahre Bekehrung.

Ach mein HERR und mein GOTT! ich weiß ja, daß ich aus eigener Vernunft noch Kraft zur wahren Busse nicht kommen, noch an meinen HErrn JEsum Christum glauben kan, darum bitte ich dich demüthiglich, rühre du mir selbst mein Herz durch deinen heiligen Geist, und gib, daß meine Bekehrung ja nicht Heucheley, und mein Glaube nicht falsch, sondern rechtschaffen und herzlich seye, und an seinen Früchten allezeit möge erkannt werden. Ach hilf mir, o mein HErr JEsu! daß ich ja nicht verziehe, mich zu dir zu bekehren, und meine Busse ja nicht ausschiebe von einem Tag zum andern: denn ob du mir schon deine Gnade hast zugesagt, so hast du mir doch den morgenden Tag nicht verheissen. Darum, so verleihe mir doch deine Gnade, daß ich heute wahre Busse thue, und mich von Herzen bekehre, damit ich nicht morgen in meinen Sünden ergriffen und hingerissen werde, Am. Dieses verleihe mir um deiner Barmherzigkeit willen, Amen, Amen.

Um Bereuung der Sünden.

Ach HErr, HErr GOTT! barmherzig und gnädig, geduldig

dultig und von grosser Treue der du beweisest Gnade ins tausende Glied, und vergiebest Missethat, Uebertrettung und Sünde, hier komme ich armer sündiger Mensch, und klage dir mit wehmüthigem Herzen, daß ich dich wieder auf das neue gröblich beleidiget, und nicht gedacht an meine dir so oft gethane theure Verheissung, daß ich mein sündliches Leben bessern, und mich von Herzen zu dir bekehren, und dir mein Lebenlang dienen wolle. Ach! ich habe leider! abermal an dir schwerlich gesündiget, und bin von dir abtrünnig worden, und bin nicht werth, daß ich ein Christ, ja ein Mensch heissen soll; dann ich bin gleich worden einem Hund, der wieder frißt, was er gespien hat, und einer Sau, die sich nach der Schwemme wieder in den Koth welzet. O GOTT! du weist ja meine Thorheit, und meine Schulden sind dir nicht verborgen. Aber, o du gnädiger Vater! weil du barmherzig bist, und von grosser Güte, so komme ich zu dir, und bitte dich demüthiglich um Gnade und Vergebung. Ach! es ist mir ja von Grund meiner Seelen leid, daß ich abermahl so schwerlich gefallen bin, der leidige Satan, die Welt und mein eigen Fleisch haben mich verführet, daß ich von dir, und deinen heiligen Geboten abgewichen bin, und so groß Aergernis gegeben. Ach HERR! siehe nicht an mein gottloses Wesen, sondern vergib mirs, und tilge alle meine Missethat, ach nimm mich diesesmal wieder zu Gnaden auf, und verleihe mir den Beystand deines heiligen Geistes, der mich täglich erinnere des Bundes, den ich mit dir, o mein GOtt! gemacht, nicht allein in der heiligen Taufe, sondern auch den Bund, den ich anjetzo mit dir mache, daß ich mich künftighin hüten will vor solcher Betrübnis meiner Seelen, und dir hinfort dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, und nimmermehr vergessen, was ich dir anjetzo so theuer verspreche und zusage, sondern dir bis in den Tod getreu und beständig seye. Dazu hilf mir, mein GOtt! um deiner Liebe willen, durch das theure Verdienst JEsu Christi, meines Erlösers und Heilandes, in Kraft des heiligen Geistes, meines Trösters, Amen. O du heilige Dreyfaltigkeit, erhöre mich, Amen, Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Ach du frommer HErr JEsu Christe! du holdseliger Gnaden-König! der du alle bußfertige Sünder zu Gnaden annimmst, so oft sie nur kommen, und ohne Heucheley Gnade von dir begehren. Ach! ich armer Sünder komme auch wie-

wieder mit grossen und vielen Sünden aufs neue beladen. Ich hätte mich ja billig sollen vorsehen, und besser vor Sünden hüten, aber ich habe es leider! nicht gethan: solches ist mir von Herzen leid. Ach lieber HErr JEsu Christe! es ist geschehen, ich kan nicht vorüber, ich wills nicht mehr thun, nimm mich dismal wieder zu Gnaden an, erbarme dich mein, und sey mir gnädig! laß deine Gnade und Güte grösser seyn, als meine Sünde und Missethat, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und laß dein unschuldig bitteres Leyden und Sterben an mir armen Sünder nicht verlohren seyn, um deines heiligen Namens willen, Amen.

Ein anders.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Ach du heilige Dreyfaltigkeit! Vatter, Sohn und heiliger Geist! zu dir komme ich mit zerschlagenem Herzen und betrübtem Gemüthe, und klage dir meinen Jammer und Elend. Ach! es ist ja meiner Bosheit Schuld, daß ich so gestäupet werde: jetzund erfahre ich, was für Jammer und Herzenleid es bringet, daß ich dich, den HErrn, meinen GOtt, verlassen, und so gröblich wider dich gesündiget habe: die ganze Welt ist mir zu enge, der Himmel ist über mir erzörnet, meine Seele ist schmerzlich betrübt, und ich bin voll Jammers. Ach GOtt! wo soll ich mich hinwenden? Führe ich gen Himmel, so bist du da: bettete ich mir in die Hölle, so bist du auch da: nähme ich Flügel der Morgen-Röthe, und bliebe am äussersten Meer, so würde mich doch deine Hand daselbst finden, und deine Rechte mich halten. Darum komme ich wieder mit bußfertigem Herzen zu dir, von dem ich mich, leider! gewendet: zu dir meinem GOtt, kehre ich wehmüthiglich. Ach! du hast ja noch keinen verstossen, der deine Gnade begehret hat, du wirst mich auch nicht hinaus stossen, dann ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir: dich will ich anruffen in dieser Noth, so wirst du mich auch erretten, denn du bist der GOtt, der alles Jammers ein Ende macht. GOtt! sey auch mir gnädig, nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit. Ach GOtt Vater im Himmel, erbarme dich über mich, und laß mich nicht zu Schanden werden. Herr GOtt Sohn, der Welt Heyland, wasche mich rein mit deinem Blute von allen meinen Sünden, und laß mich nicht sterben in meiner Missethat. O heiliger Geist! stärke meinen schwachen Glauben, und tröste mich. O heilige Dreyfaltigkeit! laß das

glim-

glimmende Töchtlein des Glaubens nicht verlöschen, noch das zerstossene Rohr ganz zerbrechen. Ach hilf mir, und mache mich ewig selig! Amen.

Eine demüthige Beicht zu GOTT.

Ewiger, barmherziger und gütiger GOtt! ich armer Sünder bekenne dir, daß ich in Sünden empfangen und gebohren bin, und die ganze Zeit meines Lebens mit vielen schweren Sünden, wissentlich und unwissentlich, heimlich und öffentlich dich erzörnet, und damit zeitliche und ewige Strafe verdienet habe. Du bist ja mein GOtt, aber ich habe dich nicht gefürchtet: du bist mein Vater, aber ich habe dich nicht geliebet und geehret: du bist mein Nothhelfer, aber ich bin dir undankbar gewesen: du hast mir deine heilige Gebote zu halten befohlen, aber ich habe sie übertreten: du hast mir gedrohet, aber ich habe deinen Zorn verachtet. Ach HErr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (deiner Magd,) denn vor dir ist kein lebendiger Mensch gerecht. So du willt Sünde zurechnen, HErr! wer wird bestehen? Ich stelle aber zwischen deinen Zorn und mich die Wunden, Blut und Tod deines Sohnes JEsu Christi, des Lämmleins GOttes, welches der ganzen Welt Sünde trägt, um desselben willen nimm mich verlohrnen Sohn (Magd) zu Gnaden an, und laß mich ungetröstet von deinem Angesicht nicht weggehen. Gedencke an deine Barmherzigkeit, die von Ewigkeit her gewesen ist: gedenke an deine tröstliche Verheissung und Zusage, an deinen theuren Eid, da du bey deiner göttlichen Wahrheit und Ehre geschworen: so wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen, und lebe. Laß mich Barmherzigkeit finden, Trost erlangen, Freude anhören, und mit Frohlocken durch die Thür deiner Gnaden eingelassen werden; so will ich hinwieder, mit Verleihung deiner göttlichen Hülfe, den Sünden absterben, der Gerechtigkeit leben, und meinen ganzen Wandel zu deinen Ehren, meinem Heil, und des Nächsten Liebe lassen gerichtet seyn, auch deine Barmherzigkeit rühmen und preisen, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Kurze Seufzer, ehe man zum Beichtstuhl tritt.

Ach du getreuer, barmherziger GOtt und Vater! ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen Sünder gnädig und barmherzig seyn, mir meine schwere Sünden nimmermehr zurechnen, sondern mich davon durch die heilige Abso-

Absolution gnädiglich entbinden, und mir Gnade verleihen, daß ich dieselbe mit wahrem Glauben annehme, mein Leben ernstlich bessere, darinnen beständig verharre, und endlich ewig selig werde, Amen, in meines HErrn JEsu Namen, Amen, Amen.

Vater! laß dein Herze brechen,
da mein Herz im Leibe bricht
und vor Angst nicht mehr kan sprechen,
als was dort der Zöllner spricht:
Sey mir armen Sünder gnädig,
Mache mich von Sünden ledig.
JEsu du bist es alleine,
der den Vater beugen kan:
deine Wunden sind auch meine:
also halt mit beten an,
bis die Worte sich erheben:
deine Sünden sind vergeben.
Heiliger Geist! sprich meiner Seele
deine süsse Tröstung ein:
lasse doch dein Gnaden-Oele
meinen Wunden heilsam seyn!
laß dein Seufzen mich vertreten,
und bey GOtt erhörlich beten.
Vater, Sohn und Geist erhöre!
Heilige Dreyfaltigkeit:
es ist deines Namens Ehre;
ach so mache dich bereit,
wenn ich auf die Knie falle,
daß ein gnäd'ges Amen schalle.

Danksagung zu der Heil. Dreyfaltigkeit, nach empfangener Absolution.

Ach du heilige, hochgelobte Dreyfaltigkeit! GOtt Vater, GOtt Sohn, GOtt heiliger Geist! dir sey von Grund meiner Seelen ewiges Lob, Preiß, Ehre nnd Dank gesagt, daß ich nunmehro von allen meinen Sünden frey, ledig und los bin. Ach wie leicht ist mir mein Herz! wie frölich sind meine Gebeine, die vorher so zerschlagen waren! ach HErr GOtt, mein Vater! du hast mich auf das neue wieder zu Gnaden angenommen, und um des theuren Verdienstes JEsu Christi, deines lieben Sohnes willen, mir alle meine Sünden vergeben. Ach HErr JEsu Christe, GOttes Sohn! mein einiger Heiland! du hast mit deinem heiligen theuren Blut ausgetilget die Handschrift, so wider mich war, daß ich nun von allen Sünden entbunden, dein Kind und Miterbe des ewigen Lebens bin. Ach HErr GOtt heiliger Geist, du höchster Tröster in aller Noth! ohne dessen Beistand niemand nichts vermag, du hast mein Herz erleuchtet, mir meine viele und mannigfaltige Sünden zu erkennen gegeben, und mich erneuert und geheiliget, daß ich durch deinen Beystand die Gnade meines GOttes gesucht und erlanget habe. Dir, o hochgelobte-

lobte Dreyfaltigkeit! sage ich nochmals ewig Preis und Dank, für diese mir erwiesene Gnade und Wohlthat. Ach fahre ferner fort, o GOtt, mein Hort! und verleihe mir deine Gnade, daß ich ja nimmermehr vergesse aller dieser Treue und Gutthat, die du an mir erwiesen, und mich allezeit erinnere, meiner dir so theuer gethanen Zusage. Laß mich nimmermehr aus deiner Gnade fallen. Regiere mich mit deinem heiligen guten Geist, und laß mich ja deine Barmherzigkeit, die du an mir erwiesen, nicht mißbrauchen, noch dieselbe durch fernes gottloses Leben verscherzen, damit das theure Verdienst meines JEsu an mir nicht verlohren werde. O mein HErr JEsu! gib, daß ich allezeit vest an dir bleibe, wie eine Rebe an dem Weinstock, daß ich mich stets in wahrem Glauben und vestem Vertrauen um dich winde, dich halte, und nimmermehr von dir weiche. Verleihe mir deines heiligen Geistes Beystand, der mich regiere, daß ich nimmermehr durch sündliches Leben von dir mich abreisse, meines Herzens Schwachheit und Blödigkeit ist dir ja, HErr! gar wohl bekannt. Ach! so gib du mir selbst Kraft und Stärke: schenke mir deines Geistes Gaben, ohne welchen ich nichts vermag, daß er täglich das Fünklein meines schwachen Glaubens je mehr und mehr aufblase. und mich auf ebener Bahn führe, damit ich ja nimmermehr falle, noch in einige Sünde willige. O mein HErr JEsu! bleibe du in mir, und ich in dir, so kan uns niemand scheiden: und gib, daß dieser mein ernster Vorsatz beständig seye, daß ich hinfort christlich und gottselig lebe, dir mit reinem Herzen diene, geduldig leide, selig sterbe, und endlich frölich mit dir eingehe zu deinem himmlischen Reich; dir sey Ehre und Lob, du GOtt Israel, Amen.

Seufzer um Vesthaltung der im Beichtstuhl gethanen Zusage.

O du mein himmlischer Vater! ich habe dir zugesagt, frömmer zu werden, hilf du mir es vollenden: du hast mir das Wollen gegeben, gib mir auch das Vollbringen. Gib mir den heiligen Geist, der mich meiner Zusage täglich erinnere, und zu gottseligem Leben antreibe. Laß in mir alle Sünden-Lust absterben, und hilf, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergötze, an deiner Liebe mich sättige, an deine Treue mich halte, nach deinem Wort mich richte, durch deine Gnade christlich lebe, geduldig leide, und durch meines HErrn JEsu Christi theures Verdienst selig sterbe, und frölich in den Himmel eingehe, Amen.

Ach

Ach HERR JEsu! ändere und reinige hinführo die hartsinnige Art meines verderbten Herzens mit deinem heiligen theuren Blut, daß es gebessert werde: rühre es an, durchgrabe es mit dem Finger des heiligen Geistes, daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Gebotten zu ehren. Hilf auch, o HERR JEsu! daß ich alles, so viel immer möglich verrichte, was du mir befohlen hast, und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt, und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohne Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

O HErr GOtt heiliger Geist! leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn: bewahre mich vor allen Sünden, damit ich nicht auf das neue in GOttes Zorn und Ungnade falle, und mir selbst mein zeitlich und ewiges Heil verscherze, und die ewige Verdammnis auf mich ziehe. Ach HErr! heiliger und guter Geist! erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, hilf mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

Abend-Segen, wenn man in der Beicht gewesen.

Allmächtiger und treuer GOtt! ich danke dir, daß du mich samt allen den Meinigen diesen Tag so väterlich behütet, und alles Unglück gnädiglich von uns abgewendet hast. Ich will mich nun in deinem Namen zur Ruhe begeben, und auf meinem Lager unter deinem Schutz sanft einschlafen, verzeihe mir, lieber Vater! alle meine Sünden und Fehltritte, damit ich diesen Tag wissentlich oder unwissentlich dich erzörnet und beleidiget habe: gib mir eine feine ruhige Nacht, und stillen Schlaf, daß ich nicht erschröcket werde. Du Hüter Israels, der du weder schlummerst noch schläfest, wache über mich, und bleibe bey mir, dann es ist Abend worden, und der Tag hat sich geneiget, gib mir deine liebe Engelein zu, daß sie eine feurige Mauer um mich seyen, damit der Satan mir nicht schaden könne, und mich kein Gespenst noch Phantasey verunruhige. Sey du in Finsternis meiner Seelen helleuchtendes Licht, daß, ob ich zwar im Finstern schlafe, ich mich doch nicht förchte, weil du bey mir bist, und mich beschirmest. Laß meine Seele in dir ruhen. Und ob mich der Tod erschleichen wollte, so erhalte mein Herz und Geist, daß ich zu dir wache, und dein verbleibe im Leben und Tod. Behüte mich, samt meinen Hausgenossen, Freunden und andern frommen Christen vor Feuer- und Wasserss-

ers-Noth, vor plötzlichem Schröcken und allem Uebel Leibes und der Seelen. Wecke mich frühe sanft auf zu deines Namens Ehre, und lehre mich thun nach deinem Willen, nach deinem Wohlgefallen. Und weil mir heute diese Gnade wiederfahren ist, daß ich von dem Diener deines Worts in deinem Namen von allen meinen Sünden bin los und ledig worden, (dafür ich dir herzlich danke,) und morgen willens bin, das heilige Abendmahl meines liebsten Heilandes JEsu Christi zu empfangen: so laß mich diese Nacht sanft und sicher schlafen, erwecke mich auch frölich und gesund bey rechter Zeit, daß ich das vorgenommene Werk durch deines Geistes Beystand fruchtbarlich verrichten möge. Erwecke auch in mir eine herzliche Andacht, daß ich es würdiglich zu meiner Seelen Seligkeit empfange. Wenn ich auch einmal an meinem letzten Ende meine Augen zuschliesse, so laß mich in deiner Gnade einschlafen, und erwecke mich am Tage der Auferstehung alles Fleisches zum ewigen Leben, Amen! mein GOtt und Vater, Amen.

Communion-Gebete.

Morgen-Segen, wenn man zum Heil. Abendmahl gehen will.

O du allergütigster HERR JEsu Christe! ich danke dir von Grund meines Herzens für meine sanfte Ruhe, deren ich diese Nacht unter deinem allmächtigen Schutz und sichern Geleit genossen habe, und darauf frölich und gesund erwachet bin, besonders an diesem Tag, auf welchen du mich abermal zu Gast geladen hast, daß ich Unwürdiger soll an deine wohlbereitete Tafel sitzen, und der köstlichen Speise, und des himmlischen Tranks deines heiligen Leibes und theuren Bluts geniessen. O milder Heiland! laß mir diesen Tag einen frölichen, heilsamen und seligen Tag seyn, gib mir rechte inbrünstige Andacht, feurigen Eifer, und herzliche Begierde zu diesem hohen Werk, wende mein Herz und Gedanken ganz ab von allem Irdischen und Eiteln, damit ich sie allein zu deinem Tisch neige, und inniglich betrachte die hohe flammende Liebe, die du an mich verdammten Sünder, (Sünderin,) gewendet, die Köstlichkeit dieser Mahlzeit, und die Vortreflichkeit des Nutzens, damit ichs zu meinem ewigen Heil empfangen möge. Behüte mich auch diesen Tag vor grossem Unglück, Unfall, böser Botschaft, Leibes-Schmerzen, Krankheit und anderm Ungemach, daß ich nicht dadurch bestürzt, oder an meiner Andacht verhindert werde, sondern diesen ganzen Tag mit christlichen Gedanken, Worten und Wer-

ken

ken umgehe, dir allein ergeben seye, dir allein lebe, von jetzo an, bis an mein seliges Ende, ja in alle Ewigkeit, Amen, o allergnädigster HErr JEsu! Amen.

Um heilsame und würdige Nessung des heiligen Abendmahls.

Ach HERR, allmächtiger GOTT! ein Vater unsers HErrn JEsu Christi, ich komme anjetzo vor dein heiliges Angesicht, auf deine grosse Güte und unendliche Gnade und Barmherzigkeit, und bekenne dir von Herzen, daß ich wegen meinen grossen Sünden nicht werth bin, die Gnaden-Schätze deines lieben Sohnes JESU Christi mir theilhaftig zu machen, noch seinen heiligen Leib und Blut zum Trost meiner armen Seele zu empfangen. Ach HErr! sey gnädig und verschone meiner mit der wohlverdienten Strafe, und laß allein die vollkommene Genugthuung und Gerechtigkeit meines Erlösers und einigen Versöhn-Opfers, JESU Christi, mir zu gut kommen. Ach barmherziger Vater! gedenke daran, daß du deinen Sohn nicht um der Gerechten, sondern um der Sünder willen, als der verlohrnen Schaafe vom Hause Israels, in diese Welt gesandt, dieselben zu erlösen, und selig zu machen. Ach HErr! ich bin auch ein verlohrnes und von dir verirrtes Schaaf, ein unreines Gefäß, ein gottloser Sünder, ein stinkender Wurm, und vermag ohne deine Hülfe und Beystand nicht, rein, fromm, noch gerecht zu werden: ach so reinige du mich durch das theuer vergossene Blut JEsu Christi! sey gnädig meiner Missethat, und nimm mich wieder zu Gnaden an. Ach HErr! du weist, daß ich von mir selber nicht tüchtig bin, dieses heilige Werk würdig zu verrichten, du verleihest mir dann deine Gnade; ach so geuß in mein Herz deinen werthen heiligen Geist, daß er mich leite, lehre, führe, regiere und erhalte zum ewigen Leben. Gib, daß ich bey Empfahung des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi ein würdiger Gast seye, mich aller weltlichen Eitelkeiten entschlage, und also dieses heilige Sacrament zu meiner Seelen Seligkeit würdiglich geniessen möge, Amen.

Vor Empfahung des heiligen Abendmahls.

Zu GOtt dem Vater.

O allmächtiger, ewiger, gütiger GOTT, Schöpfer Himmels und der Erden! auf deinen gnädigen Befehl und Einladen komme ich anjetzo, und erscheine vor deinem heiligen Angesicht, ohne welches ich mich nimmermehr vermessen dörfen, zu der heiligen Tafel deines ewigen und eingebohrnen Sohnes,

vor welchem alle Engel erzittern, und der dermahleins kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, zu nahen, ich erkenne meine Unwürdigkeit, und erzittere, wann ich gedenke an das erschröckliche Urtheil des unwürdigen Gasts, welcher kein hochzeitlich Kleid anhatte, da er anhören muste: Bindet ihm Hände und Füsse, und werfet ihn in das äusserste Finsterniß hinaus; ich soll jetzt erscheinen bey dem Tisch, allwo die ganze heilige Dreyfaltigkeit zugegen ist, samt vielen tausend Engeln, und es ist, leyder! nichts Würdiges an mir; von den Fußsohlen bis auf das Haupt ist, leyder! nichts gutes noch gesundes, sondern eitel Wunden, Striemen und Eiter-Beulen, deswegen ist mir so bange; ich tröste mich aber deiner gnädigen Verheissung, da du sprichst; Das zerstossene Rohr will ich nicht zerbrechen, noch das glimmende Töchtlein auslöschen. Darum ruse ich zu dir, ach HERR, du gerechter GOtt! hilf du mir, und rechne mir zu die vollkommene Genugthuung JESU Christi, deines lieben Sohnes, mache mich durch sein Blut rein von meinen Sünden, und wasche mich von meiner Missethat, daß ich würdig und geschickt werde, das heilige Abendmahl mit ihm zu halten. Hilf, mein GOtt, daß ich mit schuldiger Ehrerbietung von allen fremden Gedanken entfernet, in wahrer Reue und Leyd über meine Sünden, mit lebendigem Glauben und vestem Vertrauen hinzu trete, damit ich den Leib und das Blut meines HErrn JESU Christi nicht zum Gericht und Verdammnis empfahe, sondern zum ewigen Leben. Was ich nicht vermag, dazu hilf du mir; was ich glaube und hoffe, das gewähre mir, o du barmherziger Vatter, Amen.

Zu GOTT dem Sohn.

O du freundlicher HErr JEsu Christe, mein einiger Heyland, siehe, hier bin ich, und auf deinen Befehl stelle ich mich ein bey deiner himmlischen Mahlzeit, denn du sprichst: kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Ach! ich bin auch mühselig und mit Sünden bart beladen, voller Unreinigkeit und Mängel, und also, leyder! ein unwürtiger Gast, der nicht werth ist, sich zu dir zu nahen. Ach, siehe an mein Elend und Jammer, und vergib mir meine Sünden. Ach, verstosse mich nicht, sondern ziere mein Herz mit wahrer Buse, und verleihe, daß ich mit dankbarem Herzen bey deiner heiligen Tafel mich einfinde, mich deines Todes erinnere, und deines heiligen Leidens und Sterbens mich herzlich tröste, dann du hast deinen heiligen Leib für mich in den Tod gegeben, und dein theures

Blut für meine Sünden mildiglich fliessen lassen, damit ich dein Erbe sey, und in deinem Reich mit dir ewiglich lebe. In solchem Vertrauen komme ich auch, und lasse mich von deiner Verheissung nichts abwenden, noch mich meine eigene Unwürdigkeit hindern, dann du selbst, HErr JESU, wirst mich würdig, und endlich ewig selig machen, amen, o mein HErr JEsu, Amen.

Zu GOTT dem heiligen Geist.

O HErr GOtt heiliger Geist! du reiner, heiliger und gerechter GOTT! du kommest ja nicht in eine boßhaftige Seele, und wohnest nicht in einem leibe, der Sünde unterworfen. Ach, ich erkenne meine sündliche Unart, ich erschröcke und betrübe mich über meine Unwürdigkeit von Herzen. O stehe du mir bey mit deiner Gnade! verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesicht. Ich habe mir ein hohes und grosses Werk vorgenommen: ich, der ich nur Staub und Asche bin, will zu dem Tische des höchsten HErrn treten, und mich mit dem allerheiligsten Leib und Blut meines HErrn JEsu Christi speisen und tränken lassen; aber ohne deine Gnade vermag ich es nicht zu vollbringen, ohne deine Hülfe kan ich mich nicht würdig dazu bereiten. Darum, so reinige du selbst mein Herz und Gewissen, damit ich mit wahrer Andacht, vestem Glauben und Vertrauen hinzu gehe, mich aller unnützen Sorgen und weltlichen Gedanken entschlage, mein Herz allein auf das bittere Leiden und Sterben meines HErrn JESU wende, und also mit tiefster Ehrerbietung hie das heilige Abendmahl des HErrn würdiglich geniesse, dort aber ewiglich mit meinem HErrn JEsu, ja mit der heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit über der himmlischen Tafel sitzen möge, amen, o HErr GOtt heiliger Geist, Amen.

Vor dem Hingehen zum Altar.

Zu GOTT dem Vater.

O GOTT Vatter! jetzo trete ich zu dem heiligen Altar, den höchsten Schatz im heiligen Abendmahl zu geniessen, sey gnädig mir armen Sünder, und laß mich ja den wahren Leib und Blut JESU Christi empfahen nicht zum Gericht, sondern zur Versicherung der Vergebung der Sünden, und meiner Seelen Seligkeit, Amen.

Zu GOTT dem Sohn.

O HErr JEsu Christe! dein heiliger wahrer Frohnleichnam, der für mich gelitten hat den bittern Tod, und der theure Schatz seines heiligen unschuldigen Blues, damit ich erkauft und erlöset bin, und das für mich vergossen ist, zur Abwa-

schung

schung aller meiner Sünden, der wolle mich jetzo speisen und tränken, stärken und bewahren zum ewigen Leben, und mir mittheilen den Trost, daß alle meine Sünden vergeben seyen, Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O GOTT heiliger Geist! jetzo gehe ich hin, das heilige Abendmahl zu empfahen, ach! zum Leben, zum Leben, und nicht zum Gericht. Stärke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gib mir Besserung, und hilf zur würdigen Geniessung, amen, o GOtt heiliger Geist, Amen.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Ach HErr GOTT Vater im Himmel, erbarme dich über mich! HErr GOTT Sohn, der Welt Heyland, erbarme dich über mich! HERR GOTT heiliger Geist, erbarme dich über mich! O du heilige Dreyfaltigkeit! regiere und führe alle meine Tritte und Schritte, die ich anjetzo thun will, mich auf deinen Befehl zu dem heiligen Altar zu nahen: stärke anjetzo meinen Glauben, erhöre mein Seufzen, und sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Ach laß mich den Leib meines HErrn JESU Christi nicht empfahen zum Gericht, sondern zur Vergebung meiner Sünden, und zu meiner Seelen ewigen Seligkeit. So gehe ich dann nun hin, das heilige Abendmahl zu empfahen, ach laß! laß es geschehen zum Leben, und nicht zur Verdammniß. O du heilige Dreyfaltigkeit! geleite mich, führe mich, regiere mich, und bringe mich endlich zu dir in die ewige Freude und Seligkeit, amen, ach du hochgelobte Dreyfaltigkeit, Amen.

Kurze Seufzer im Hinzugehen.

HErr JEsu Christe! dein heiliger Leichnam speise mich! dein theures Blut tränke mich! dein bitteres Leiden und Sterben stärke mich! in deine heilige Wunden verbirge mich! und laß mich nimmermehr von dir geschieden seyn! Vom bösen Feind errette und bewahre mich! In meiner lezten Stunde und am jüngsten Gerichte begnade mich! O lieber HErr JESU, erhöre mich! auf daß ich dich mit den Auserwählten lobe und preise ewiglich, Amen.

HErr JEsu, heilige meine arme Seele zu deiner seligen Gemeinschaft im heiligen Abendmahl und laß mich dasselbe mit herzlicher Begierde würdiglich empfangen, darinnen schmecken deine Süssigkeit im Herzen, und dürsten stets nach dir, Amen.

HErr JEsu Christe! verleihe mir deine Gnade, daß ich deinen wahren Leib und Blut mit rechtschaffenem Glauben also geniesse, daß ich des theuren Verdiensts deines Leidens

und Sterbens zum ewigen Leben theilhaftig, und nimmer beraubet werde, Amen.

HERR JEsu! vereinige dich mit mir zu deinem Preiß und meiner Seligkeit. Bleibe du in mir, und laß mich bleiben in und an dir, hier zeitlich, und dort ewiglich, Amen.

Bey Empfahung des wahren Leibes.

JEsu, wahres Himmels Brod,
Speise mich mit deinem Leibe,
Daß ich einverleibt dir bleibe,
Arzney wider Noth und Tod.
Bleibe mir im Herz und Munde,
Bis zur lezten Todes Stunde.

Bey Empfahung des wahren Blutes.

JEsu, Weinstock voller Kraft!
Labe mich mit deinen Trauben,
Und vermehr in mir den Glauben,
Der an deinen Wunden haft:
Laß durch deines Blutes Schreiben,
Mich im Lebens-Buche bleiben.

Kurze Danksagung, wenn man vom Altar weggehet.

O HErr JEsu Christe! die empfangene wahre Gemeinschaft deines allerheiligsten Leibes und Blutes diene mir armen Sünder, (Sünderin) durch deine Gnade, zur begehrten Vergebung aller meiner Sünden, zu gottseliger Erhaltung meines Leibes und Lebens, und zu starker Begleitung meiner Seele aus diesem elenden Thränen-Thal in den zukünftigen ewigen und himmlischen Freuden-Saal. O HErr JEsu! vereinige dich mit mir, nach deiner Zusage, und würke in mir alle gute Werke, und bleibe in solcher Weise mit mir, auf daß ich bleibe in dir, Amen.

O unaussprechlich Wesen!
Mein JEsus ist in mir,
Und ich bin schon genesen.
Bey dieser Tafel hier,
Die Frucht, die ich geniesse,
Ist meiner Kehlen süsse,
Mehr als ich sagen kan.
Mein Geist von Wollust trunken,
Ist in ein Gnaden-Meer
Entzückt hinab gesunken,
Wer gibt mir Flügel her,
Mich in die Höh zu schwingen,
Und dem ein Lied zu singen,
Der mir so wohl gethan?
Ach nun ist meine Seele
Ein rechtes Paradies,
Es ruht in dieser Höhle
Mehr als ein göldnes Vlies.
Ich gebe diese Schätze,
Woran ich mich ergötze,
Nicht für die ganze Welt.
Mein Loos ist mir gefallen
Aufs allerlieblichste.
Der Alles ist in Allen,
Der Aufgang aus der Höh',
Hat

Hat in mir Platz genommen,
Und ist so nahe kommen,
Als ich mir selber bin.

Das sind die grünen Auen,
Wo Lebens Weide wächst,
Hier läßt der Himmel thauen,
Wann meine Seele lechzt.
Hier kan ich JEsum küssen,
Und den ans Herze schliessen,
Der mir das Herze gibt.

Wohl mir! den Himmels-Fürsten
Trag ich in meiner Brust.
Nun wird mich nicht mehr dürsten
Bey der geschmäckten Lust,
Mich schröckt der Tod vergebens,
Weil mir das Brod des Lebens
Zur Speise worden ist.

Das sind die Liebes-Siegel,
Die auf mein Herz gedrückt,
In diesem Gnaden-Spiegel
Wird Heyl und Trost erblickt.

Bey diesem Lebens-Baume
Find ich mit kühlem Raume
Was Leib und Seel erquickt.

Ich hab und will ihn halten,
Den meine Seele liebt.
Er soll mein Herz verwalten,
Das sich ihm ganz ergiebt.
Mein Geist soll an ihm kleben,
Ich will in ihme leben,
Und er allein in mir.

Der Nachschmack dieser Speise
Soll mir ein Vorschmack seyn,
Auf meiner Lebens-Reise,
Vom Himmel-Brod und Wein,
Die ich dort werde schmecken,
Wenn du wirst Tafel decken
Zu Zions Hochzeit-Mahl.

Ich gehe nun von hinnen,
Und nehme dich mit mir,
Ach! stelle meinen Sinnen
Das zum Gedächtnis für:
Wer dich will recht empfinden,
Der muß sich auch verbinden,
Dir ewig treu zu seyn.

Bey mir soll es nun heissen:
Mein Herz ist, wo mein Schatz.
Ich werde mich befleissen,
Den dir geweihten Platz
Der Sünde zu verschliessen,
Und dich allein zu küssen.
Bis ich gar bey dir bin.

Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl.

Zu GOtt dem Vatter.

Allmächtiger ewiger GOtt! getreuer lieber himmlischer Vatter! ich sage dir herzlich Lob und Dank, und preise deinen heiligen Namen, daß du mir armen Sünder (Sünderin) nicht allein aus Gnaden, um deines geliebten Sohnes JEsu Christi willen, alle meine Sünden verziehen, sondern auch darauf seinen Leib und Blut auch in dem heiligen Abendmahl

Pfandt gegeben hast. Wie bätest du mich mehr deiner Gnade versichern, und der Verheissung des ewigen Lebens vergewisseren können, daß ich es nimmermehr aus meinem Herzen lasse, sondern alle Augenblick bedenke, daß ich in Christo habe Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Gib, allerliebster Vatter! daß es meinen schwachen Glauben stärke, mein bldes Gewissen tröste, mein Gemüth erquicke, und zu allem Guten in mir Kräfte schaffe. Erwecke in mir eine herzliche Begierde zu allen Tugenden und guten Werken, christliche Liebe gegen meinen Nächsten, und sehnliches Verlangen nach dir und dem Himmel, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O süssester HErr JEsu Christe! du treuer Immanuel, was soll ich dir vergelten für alle deine Wohlthaten, die du mir so reichlich an Leib und Seele erwiesen? Man kan ja deine Wunder nicht alle erzählen. Insonderheit hast du meinen Leib und Seele durch dein Blut erlöset, und mir dein heiliges Abendmahl zu einem Pfandt und Siegel drauf gegeben. Du selbst, HErr JEsu, bist der Anfänger und Vollender meiner Seligkeit. Nun hast du mich mit deinem Fleisch gespeiset, und mit deinem heiligen Blut getränket. O getreuer Heyland! hilf mir, daß ich deine Gnade nicht vergeblich empfangen habe. Laß derowegen dieses heilige Sacrament mir gedeihen zur Stärkung meines Glaubens, zum Trost meines Gewissens, zur Erneuerung und Versiegelung des Bundes der Gnaden, und zu täglicher Besserung meines Lebens. Hilf, daß ich deine Wohlthaten nimmermehr vergesse, sondern mein Lebenlang Deinen heiligen Bund halte, und Deinen Ruhm und Lob verkündige. Ach HErr JEsu! laß dir gefallen das Lob-Opfer meines Mundes und Herzens. O HErr, mein Felß und Erlöser! es sey gelobt dein heiliger Name, von nun an bis in Ewigkeit, Amen, HErr JEsu! Amen.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

O HErr GOtt heiliger Geist! was für eine grosse Gnade ist mir armen Menschen anjetzo wiederfahren, wie wohl hast du mich gespeiset. Wie hätte ich doch nimmermehr können darzu kommen, wann du mich nicht dahin beruffen hättest, und wie hätte ich können das heilige Abendmahl würdiglich empfahen, wann du mich nicht darzu bereitet hättest? Ach du edler Tröster, ich danke dir von Grund meines Herzens dafür, und bitte weiter demüthiglich, komme jezt und allezeit zu mir, und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Herz, Gemüth, Sinn und Gedanken. Erhalte das Lichtlein mei-

meines Glaubens, und verlaß mich nicht mit deinem Trost, und stehe mir bey mit deiner Gnade bis an mein letztes Ende, welches ist die höchste und gröste Noth. Darum hilf, daß ich nicht fürchte Schande noch Tod, sondern beständig bleibe und mich die Trübsal nicht lasse abtreiben. O HErr, durch deine Kraft mich bereit, und stärk des Fleisches Blödigkeit, daß ich hier ritterlich möge ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen, Amen, Amen.

Erklärung eines dankbaren Christen nach Empfahung des heiligen Abendmahls.

Ach! wie soll ich doch dem HErrn vergelten und ihn genug ehren, wegen aller seiner Wohlthat, die er mir erzeiget hat? JEsus, mein Heyland! der du mich gespeiset und getränket hast,

Mein Lebtage will ich dich,
Aus meinem Sinn nicht lassen,
Ich will dich stets, gleich wie du mich,
Mit Liebes-Armen fassen.
Du sollt seyn meines Herzens Licht,
Und wann mein Herz in Stücken bricht,
Sollt du mein Herze bleiben.
Ich will mich dir, mein höchster Ruhm!
Hiermit zu deinem Eigenthum,
Beständiglich verschreiben.

Ich erneuere also hiermit den Bund meiner heiligen Taufe, aus dankbarem Herzen, für die Gnade und Wohlthat, die mir durch meines JEsu Leib und Blut in dem heiligen Abendmahl worden ist, und schliesse mich ein in die väterliche Fürsorge, Barmherzigkeit und ewige Liebe meines himmlischen Vaters, in die selige Gemeinschaft meines Erlösers, Mittlers und Heylandes, des HErrn JEsu, und in die Regierung GOttes des heiligen Geistes. Ich opfere, heilige und ergebe mich dir, o Dreyeiniger GOTT, Vatter, Sohn und heiliger Geist! mit Leib und Seele, und mit allen Kräften und Vermögen; ich will dich lieben herzlich, dich loben inniglich, dich anbeten eifrig, ernstlich und andächtig, und dir dienen ewiglich, Amen.

Abend-Segen nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls.

Ich sage dir, o du allerholdseligster HErr JEsu Christe! mein einiger Heiland! unsterbliches Lob und Dank, daß du mich diesen Tag so väterlich versorget, so mächtig beschützet, und so reichlich ernähret hast, welches ich niemalen um dich verdienet habe, auch nimmermehr verdienen kan. Ich danke dir aber nicht nur dafür, daß du dich meines Leibes, und meiner zeitlichen Güter so väterlich an-

genommen hast, sondern daß du dich insonderheit auch meiner armen Seele angenommen, daß sie nicht verdorben, sondern sie durch dein heiliges Abendmahl erfrischet, erlabet, erquicket, und zu dem ewigen Leben gespeiset und getränket hast. O wie herrlich hast du sie bewirthet! indem du für mich einen Tisch und ein fett Mahl bereitet, und mich mit dem Strohm des Heils, mit deinem theuren Blut, getränket hast. Du hast sie lassen saugen von den Brüsten deines Trostes, und ergötzt von der Fülle deiner Herrlichkeit. O wie kräftig hast du sie gestärket! bey deiner herrlichen Tafel hat sie Trost, Kraft, Leben und Labsal empfunden, zu gewisser Vergebung der Sünden, und Versicherung der ewigen Seligkeit. Dieses Tages will ich gedenken all mein Lebenlang, aber auch dabey deiner Güte. O HErr JEsu! meine Seele soll sich rühmen in dir, weil du so gütig, so liebreich und wohlthätig bist. Ich bitte dich aber auch, o HErr JEsu, der du ein HErr bist von viel Erbarmen, du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles, womit ich dich heute erzörnet und beleidiget habe, sonderlich, wo ich etwan bey diesem hohen Werk nicht gebührende Andacht gebrauchet, die Hoheit dessen nicht genugsam erwäget, dich nicht ernstlich genug angerufen, oder nicht schuldigen Dank erzeiget, oder sonsten was unziemliches begangen habe, du wollest mir solches zur Verdammnis nicht zurechnen, sondern mit deiner heiligen Unschuld bedecken, mich diese Nacht und die übrige Zeit meines Lebens in deiner Gnade erhalten, und die Kraft deines heiligen Abendmahls mich hier in dieser Zeit, in allen Anfechtungen Leibes und der Seelen, an meinem letzten Ende, und dort in alle Ewigkeit geniessen lassen, Amen. o du allerholdseligster HERR JESU! Amen.

Kranken- und Sterb-Gebete.

Morgen- und Abend-Segen eines Kranken.

Ich befehle mich diesen Morgen, (diese Nacht) und die ganze Zeit meines elenden Lebens dir, GOTT dem ewigen Vatter, der du mich geschaffen hast: Dir, GOTT dem ewigen Sohn, der du mich erlöset hast; Dir, GOtt dem heiligen Geist, der du mich in meiner Taufe geheiliget hast. Die heilige Dreifaltigkeit sey mit mir, und bleibe in meinem Herzen allezeit, ich schlafe oder wache, ich lebe oder sterbe, Amen.

O du getreuer GOTT und Vatter unsers HErrn JEsu Christi! ich sage dir Lob und Dank, daß du mich schwachen

Menschen diesen Tag (diese Nacht) über in meiner beschwerlichen Krankheit und grossen Schmerzen so gnädig erhalten, beschützet und gestärket hast, daß Deine Gnade in mir armen Sünder (Sünderin) so überschwenglich; daß deine Kraft in mir Schwachen so mächtig; daß dein Trost in mir Betrübten so kräftig gewesen ist. Ich lasse mich billig in dieser Trübsal und beschwerlichen Krankheit mit sanct Paulo genügen an deiner Gnade, und will dieselbe rühmen mein Lebenlang. Ich bitte dich aber, o HErr, im Namen JEsu Christi, du wollest auch diesen Tag, (diese Nacht) und die übrige Zeit meines Lebens deine herzliche Barmherzigkeit zu mir wenden, mir um deines lieben Sohnes, und seines bittern und schmerzlichen Leidens und Sterbens willen, alle meine Sünden gnädiglich verzeihen, auch in dieser deiner vätterlichen Züchtigung das liebreiche Opfer, und die theure Bezahlung deines allerliebsten Sohnes, und nicht meine Sünde und Uebertretung ansehen, und mir schwachen Menschen diese obliegende Schmerzen entweder gar benehmen, oder aber lindern, und also mich, als dein Kind, diesen Tag (diese Nacht) und die übrige Zeit meines Lebens, vätterlich erhalten. Und weil du mir Leib und Seele gegeben, und bis daher so vätterlich erhalten hast, ach HErr! so befehle ich diesen meinen kranken Leib und meine liebe Seele auch jetzo in deine heilige Hände, daraus sie niemand reissen kan. Dein heiliger Engel sey mit mir, damit der böse Feind keine Gewalt noch Macht an mir finde oder habe, durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn, meinen einigen Trost und Heiland, in der Gnade und Kraft des heiligen Geistes, Amen.

HERR JESU Christ in deine Händ
Befehl ich heut bis an mein End
Mein arme Seel, die nimm zu dir,
Und sie zu deinem Vatter führ.
Sie ist besprengt mit deinem Blut,
Dasselbe ist mein höchstes Gut.
Wann ich dich hab, so hab ich wohl,
Was mich ewig erfreuen soll.
Dann dein bin ich mit Leib und Seel,
Was kan mir thun Sünd, Tod und Höll?
Kein beßre Treu auf Erden ist,
Dann nur bey dir, HErr JEsu Christ!
Ich weiß, daß du mich nicht verläßt,
Dein Zusag bleibt mir ewig vest.
Hilf, daß ich solches wohl bedenk,
Und mich in deine Wunden senk.

Ich trau und glaub, HErr JEsu Christ,
Daß du mir allzeit gnädig bist, Amen.

Gebet eines Kranken.

GOtt Vatter! ich fühle deine Ruthe. Kein Wunder, daß du ein ungehorsames Kind züchtigest! es ist meiner Boßheit Schuld, daß ich so gestäupet werde. Wäre ich meinem Schöpfer nicht ungehorsam gewesen, so dörfte ich nicht dem Arzt in die Hände fallen. Die Sünde ist der Leute Verderben. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde. Wo soll ich Hülfe suchen, da ich dich, meinen GOtt, erzörnet habe? Aber ich küsse deine Ruthe. Es ist mir lieb, HErr, daß du mich gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lernete. Nun, mein GOtt! züchtige mich, doch mit Massen, daß du mich nicht gar aufreibest Wann du mich gleich tödten wolltest: so will ich doch auf dich hoffen. Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, HErr, so ist mir geholfen. Erquicke mich unter dieser meiner Last, und laß mich wieder Lust an deiner Gnade üben. Heilet mich weder Kraut noch Pflaster, so ist ja dein Wort, welches alles heilet. Doch alles nach deinem Willen. Dein bin ich frisch und krank, laß mir beides zum Besten dienen.

GOtt Sohn! fürwahr, du trugest unsere Krankheiten; du bist auch der Arzt Israels. So nehme ich meine Zuflucht zu deiner Liebe und Barmherzigkeit. Du kanst verwunden, aber auch verbinden; tödten, aber auch lebendig machen; so du willst, kanst du mich wohl heilen. JEsu, lieber Meister, erbarme dich mein! um deiner Schmerzen willen lindre meine Schmerzen. Dein Name, wenn ich ihn anrufe, sey mir eine ausgeschüttete Salbe! dein Wort, wann ich mich damit tröste, ergötze meine Seele. Sey mir nicht schröcklich, meine Zuversicht in der Noth! weiche nicht von mir, stärke mich, hilf mir aus, durch die Rechte deiner Gerechtigkeit! vergib mir alle meine Sünden, heile alle meine Gebrechen, errette mein Leben vom Verderben, kröne mich mit Gnade und Barmherzigkeit. Soll ich länger leben, so will ich dir leben, und deinen Namen loben, und deine Rechte lieben.

GOTT heiliger Geist: sey durch deine Kraft in mir Schwachen mächtig, vertritt mich in meinem Herzen mit unaussprechlichem Seufzen, bewahre meine Seele vor aller Ungedult, laß mich nicht hinweggeraft werden mit denen Sündern: leide ich am Fleisch, so stärke mich im Geist, befördere

durch

durch des Leibes Kranckheit die Gesundheit der Seelen: jage mich durch dieses Kreuz zu GOtt, lehre mich in dieser Noth beten, führe mich durch die Schwachheit zur Erkäntnis meiner selbst, mache mir durch diesen Kreuz-Kelch die Sünde zuwider, verbittere mir durch dieses Elend die Welt: ist meine Krankheit nicht zum Tode, so sey sie zur Ehre GOttes, zu meiner Besserung, und zu seiner Verherrlichung: durch stille seyn und hoffen laß mich indessen stark seyn, bis dein gnädiger Wille an mir wird erfüllet seyn.

Heilige Dreyfaltigkeit: ich übergebe mich deinem heiligen Willen. Von dir habe ich das Leben, wilst du mir dasselbe fristen, so sollst du mein GOtt seyn, und ich will dir dienen mein Lebenlang. Willst du mir aber auch dasselbe wieder nehmen, so will ich mit Hiob sagen: Der Herr hat es gegeben, der HErr hat es genommen, der Name des HErrn sey gelobet! weil ich doch ein besser Leben hoffe, da ich nicht mehr sterben werde, Amen.

Um Gedult in Krankheit.

Himlischer Vater! du siehest, in welchen Aengsten und Schmerzen ich da liege, daß ich mit Hiskia winseln möchte, wie ein Kranich, und girren, wie eine Taube. Dieweil du aber zugesagt hast, daß du niemand über sein Vermögen versuchen wollest, so bitte ich dich flehentlich, daß du dich meiner auf meinem schwehren und erbärmlichen Lager erbarmen wollest. HErr! ich leide Noth, lindre mirs. Gib mir auch Kraft aus der Höhe, daß ich diese deine Züchtigung ohne Murren annehme, und was du mir von Wehtagen zuschickest, mit einem gedultigen Herzen trage, und allezeit an die grosse Marter und Pein, die mein HErr JEsus Christus für mich hat willtzlich ausgestanden, gedenke, und mich damit tröste, daß er dadurch die ewige böllische Qual von mir abgewendet habe, und daß dieses Uebel alles miteinander nur eine kleine Zeit währe, und zu keinem Verderben gemeinet sey, sondern in ewige Freude soll verkehret werden. O barmhertziger GOtt! erbarme, erbarme dich meiner, und erhöre mich armen kranken Menschen, um deines Sohnes JEsu Christi willen, Amen, Amen.

Buß- und Beicht-Gebete eines Kranken, der sich mit GOtt versöhnen, und communiciren will.

O gnädiger GOtt und Vater! ich bin an Leib und Seele krank, wie dir mein Elend unverborgen, mein herzliches Begehren ist an der Seelen gesund zu werden, damit ich die leib-

leibliche Krankheit desto geduldiger ertragen möge. Erkenne und bekenne demnach dir, o GOtt! von Grund meines Herzens, daß ich nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin, sondern auch mein zeitliches Leben mit vielen wirklichen Sünden zugebracht, dannenhero auch diese Krankheit, samt andern leiblichen Strafen, ja die ewige Verdammnis, gar wohl verdienet habe. Ach frommer, gnädiger GOtt! vergib mir alle solche meine Sünden aus Gnaden, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, willen. Heile du mich, HErr! an meiner armen Seele, so werde ich heil, hilf mir, so ist mir geholfen, du bist ja der Arzt Israelis. Ach! reiche mir, deinem schwachen Kinde, deine allmächtige Gnaden-Hand, und erquicke mich durch die tröstliche Absolution, daß mir alle meine Sünden vergeben werden. Sprich zu meiner Seele: Ich bin dein Heil. Sprich nur ein Wort, so wird sie gesund. Ist nun die Seele wieder genesen, so mag es dem Leibe hernach gehen, wie es dein heiliger göttlicher Rath und Wille beschlossen hat. Nun wohlan, du liebster GOtt und Vatter! der du bist ein unerschöpflicher Brunn der Barmherzigkeit, ich zweifle nicht, du werdest auch ein Strömlein deiner Gnade über mich armen Sünder (arme Sünderin) ergiessen und fliessen lassen, bey dir ist ja die Gnade und viele Erlösung. O HErr, erhöre die Stimme meines Flehens, und verachte nicht das Seufzen meines Herzens, um JEsu Christi willen, Amen.

Vor dem heiligen Abendmahl.

O liebster HErr JEsu Christe! du ewiger Sohn GOttes! wie unaussprechlich ist deine Liebe gegen uns arme Sünder. Du hast nicht allein am Kreuz unsere Sünden getragen, und uns vom ewigen Tod erlöset, sondern gibst uns auch deinen wahren Leib und Blut im heiligen Abendmahl zu einer Speise und Tranck der Seelen. Ich armer Mensch, mit grosser Schwachheit des Leibes beladen, begehre herzlich, mich bey deinem heiligen Tisch zu erquicken. HErr! stärke mich, und laß mich einen würdigen und seligen Gast an deiner Gnaden-Tafel seyn. Laß mir, o lieber Heyland! diese heilige Niessung in meinem Herzen allezeit ein gewisses Pfand, Siegel und Versicherung seyn der verheissenen und erlangten Vergebung meiner Sünden, zur Stärkung meines Glaubens, und zu inbrünstiger Liebe gegen meinem Nächsten, daß also in und durch den Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret, die Hoffnung

und

und Gedult gestärket, mein blödes Gewissen allzeit getröstet, ich in meiner Krankheit erquicket, meine Seele deiner göttlichen Huld und Gnade theilhaftig, und in dir selig werde Amen.

(Bey Empfahung des wahren Leibs und Bluts können hier, so es die Schwachheit zuläßt, die Herzens-Seufzer gesprochen werden, so auf dem 50 Blat stehen.)

Nach der heiligen Communion.

Ich danke dir, o allerliebster Heyland JEsu Christe! daß du mich in dieser meiner Leibes-Schwachheit mit deinem eigenen Leibe und Blut, meiner Seele zum Besten, gespeiset und getränket hast, und dich also meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe. Hast du mir nun das Grosse erwiesen, so erweise mir auch das Geringe, und nimm dich meines schwachen und kranken Leibes getreulich an, welchen du so theuer erkauft hast, und einmal zum ewigen Leben auferwecken wirst. Mildere mir meine Schmerzen, und lege mir nicht mehr auf, als ich ertragen kan. Pflanze in meinem Herzen die christliche Gedult, daß ich mich deinem Willen jederzeit gehorsamlich untergebe, einen guten Kampf des Glaubens kämpfe, meinen Lauf dieses irdischen Lebens mit Freuden vollende, wann mein letztes Stündlein herbey kommen wird, mit Friede und Freude dahin fahre, am jüngsten Tag frölich von den Todten auferstehe, und die Krone der Gerechtigkeit, das ewige Leben, aus Gnaden, und um deines hochtheuren Verdienstes willen erlangen möge, Amen. o HErr JEsu, Amen.

Bey herannahendem Ende.

HErr JEsu Christe! du weist, daß ich an dich glaube, obwohl mit schwachem Glauben, jedoch mit diesem meinem schwachen Glauben setze ich auf dich alle meine Zuversicht, biete mir deine tröstliche Hand, und zeuch mich zu dir. Mein HErr! ich bin ja schwach, o mehre mir meinen Glauben! o stärke mir meine Zuversicht! sey du mir nur nicht schröklich, mein GOtt! dann du bist meine einige Zuversicht, wo soll ich sonst hin? Blase auf das kleine Fünklein in meinem Herzen durch deinen heiligen Geist. Siehe, Wollen habe ich wohl, o gib du das Vollbringen! Ja, HErr JEsu, du bist mein Leben, du bist mein Trost, du bist meine Seligkeit, wann ich dich habe, so habe ich alles. Nun habe ich dich ja, obwohl mit sehr schwacher Hand, noch habe ich dich ja, ist meine Hand schwach, so ist deine desto stärcker. Ey, so laß mich nicht

aus

aus deiner Hand, auf daß ich dich nicht lasse, Amen.

Gebet der Umstehenden für einen Sterbenden, wann er nicht mehr beten kan.

GOtt Vatter! wir deine Kinder, legen diesen sterbenden Menschen an dein vätterliches Herz, wasche alle seine Sünden ab mit dem Blut deines Sohnes. Laß ihn der kräftigen Fürbitte JEsu Christi geniessen in der Stunde seines Todes. Sey du sein Stecken und Stab in dem finstern Thal des Todes, erhalte ihn wider die Anklage des Gewissens, und starke ihn wider die Anläufe des Teufels, öffne ihm die Thür des Himmels, und führe ihn aus allem Jammer zur ewigen Freude, durch den Tod ins ewige Leben.

GOtt Sohn! wir legen dieses sterbende Schäflein in deinen Schoos, an dein treues Hirtenherz, führe es zur ewigen Freude und Weide. Die Seele, die du mit deinem Blut erkaufet hast, bringe zum Erbtheil der Heiligen im Licht. Du bist allein die Thür zum Leben, laß sie durch dich eingehen und selig werden. Sättige sie nun im Himmel mit langem Leben, und zeige ihr dein Heyl. Laß kein einziges von deinen Bluts-Tröpflein an ihr verlohren seyn Nimm sie in deine Hand, daß sie keine Qual anrühre.

GOtt heiliger Geist! breite deine Flügel über dieses dein Küchlein, bezeuge die Kindschaft GOttes in seinem Herzen, und versiegle ihm die Beylage des ewigen Lebens. Es ist dieser Christ dein Tempel gewesen, laß ihn nun kommen in den Tempel des Friedens, heilige ihn durch und durch, und bringe ihn ins Allerheiligste, das droben ist.

Heilige Dreyfaltigkeit! wir arme Sünder bitten, du wollest diesem Sterbenden alle Schmerzen verkürzen, und ihm nach diesem Elende ein Leben in der Ewigkeit geben. Erhöre uns, erlöse ihn, erbarme dich, o Vatter aller Barmherzigkeit! nimm ihn zu dir in deine Herrlichkeit. O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt! trage ihn durch deine Engel in Abrahams Schoos. O du Geist des Trostes! tröste ihn dort ewiglich, Amen.

Nun laß ihn im Frieden fahren:

Zu den auserwählten Schaaren.

Hilf aus allem Ungemach

Uns, HErr, einmal selig nach.

Wann der Sterbende verscheiden will, so segne ihn also:

Fahre hin, du edle Seele, im Namen Gottes des Vatters, der dich so herrlich nach seinem Eben-

Ebenbilde erschaffen hat. Fahre hin im Namen GOttes des Sohnes, der dich so theuer erkauft, und mit seinem bittern Leiden und Sterben erlöset hat. Fahre hin im Namen GOttes des Heiligen Geistes, der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiliget hat. Der gütige und barmherzige GOtt, der den armen verstorbenen Lazarum in den Schoos Abrahä, und den Schächer am Kreutz in das Paradies hat tragen lassen, der wolle dich durch das bittere Leyden JEsu Christi, seines lieben Sohnes, unsers HERRN und Heylandes, vor dem Teufel bewahren, und durch seine heilige Engel führen lassen in das ewige Vatterland, daß du daselbst mit den Auserwählten in ewiger Freude und Seligkeit leben mögest. Dahin er auch uns allen nach dieser vergänglichen Zeit gnädiglich verhelfen wolle, um JEsu Christi unsers HErrn und Heylandes willen, Amen.

Wann die Seele ausgefahren, sprich also:

Ewiger, barmherziger GOtt! dem allein gebühret zu helfen nach dem Tode, verleihe gnädiglich, daß die Seele dieses Menschen, so jetzt von seinem Leibe geschieden ist, deinen lieben Engeln und Auserwählten zugesellet werde, und daß dieser sein todter Leib in der Erden eine sanfte Ruhe habe, und am lieben jüngsten Tag wiederum auferwecket werde zum ewigen Leben. Ach HErr JEsu Christe! erbarme dich auch über uns, die wir noch hier leben, und hinterstellig sind: tröste uns in diesem Jammerthal, und hilf uns die Mühseligkeit dieses Elendes mit Gedult tragen, bis an das Ende. Gib, daß wir auch solchem Glauben nachfolgen, täglich und stündlich in wahrer Gottesfurcht bereit leben, auf daß wir auch, wie diese liebe Person, einen seligen Feyerabend machen, und mit Friede und Freude hinnach fahren mögen. Das bitten wir dich um deines bittern Todes und Auferstehung willen, Amen.

Wetter-Gebete.

Wann ein Christ im Schlaf durch die Heftigkeit des Donners erweckt, und von dem Bette aufzustehen bewogen würde, kan er sich also segnen:

HERR, erbarme dich über mich! Christe, erbarme dich über mich! heiliger Geist, erbarme dich über mich, und sey mir gnädig. HErr GOtt, mein Vatter, behüte mich! HErr GOtt, mein Heyland, erquicke mich! HErr GOtt, mein Tröster, erfreue mich: O du heilige Dreyeinigkeit! stärke mich, daß ich mich in diesem Wetter nicht zu sehr fürchte, an deiner Hülfe

nicht

nicht zweifle, auch weder an Leib und Seele, noch allem, was ich habe, Schaden nehmen möge, Amen, Amen.

Und darauf singen oder beten:

GOTT der Vatter wohn uns bey, &c.

Gebet, wann ein schweres Wetter aufsteiget.

Allmächtiger GOTT! wir wissen aus deinem Wort, daß Feuer, Hagel, Donner, Blitz, Platz-Regen, Sturm-Winde, und alle Kreaturen in Bereitschaft stehen, dir zu dienen, wann du dich an denen Gottlosen rächen wilt. Weil nun ein schweres Wetter aufziehet, und wir nicht leugnen können, daß wir, leyder! vielfältig gottlos gewesen, und deine Rache und Strafe, welche jetzo vor unsern Augen ist, überflüßig verdienet haben, so ist uns angst und bange, und fürchten uns vor deinem Zorn, der unerträglich ist. Wir bitten aber um unsers Sünden-Trägers JESU Christi willen, du wollest nicht unsere Sünden, sondern unsers Erlösers blutiges Sünd-Opfer ansehen, und nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, noch vergelten nach unsern Missethaten. Ach HErr! behüte uns alles, was wir von deiner milden Hand empfangen haben, und laß aus deinem angedroheten Zorn deine Barmherzigkeit hervorleuchten, um deines ewigen Vater-Herzens willen! Da es aber dein Wille, uns heimzusuchen, so geschehe dein Wille, der nichts unrechtes will; allein gib Gnade, daß wirs mit Gedult überwinden, und dadurch zur Besserung unsers Lebens geleitet werden, durch JESUM Christum, unsern HErrn und Seligmacher, Amen.

Seufzer.

O HErr JESU! der du ein Wetter lässest daher fahren, und den Blitz und Donner in deiner Hand hast, sey uns gnädig, und strafe uns nicht nach unserm Verdienst. Wir haben leyder! gesündiget und unrecht gethan, aber sey uns gnädig, und verschone unser. Erhalte uns, und was wir haben, unbeschädiget, um deines hochtheuren Verdienstes willen, Amen, o HErr JEsu! Amen.

Gebet bey entstandenem Ungewitter.

Grosmächtiger GOTT! deinem Namen sollen alle Gewaltige auf Erden Ehre bringen, und dich, ewigen GOtt, anbeten in deinem heiligen Schmuck, dann du bist der HERR im höchsten Thron, du beweisest deine Kraft an allen Orten. Die Stimme des HErrn gehet auf grossen Wassern, der GOtt der Ehren donnert, die Stimme des HErrn gehet herrlich und mit Macht,

die

die Erde bebet und wird bewe-
get, und die Grundveste der
Berge regen sich, Dampf gehet
aus von der Nasen, und verzeh-
rend Feuer von deinem Munde,
daß es davon blitzet, dein Gezelt
um dich her ist finster, und
schwarze dicke Wolken, dar-
innen du verborgen bist, und
dunkel ist unter deinen Füssen,
von dem Glanz vor dir trennen
sich die Wolcken. Der HERR
donnert im Himmel, und der
Höchste läßt seinen Donner aus.
Du bringest hervor die Winde
aus denen verborgenen Löchern,
und treibest sie wieder an ihren
Ort, wann sie deinen Befehl
ausgerichtet haben. Es ist dir
alles unterworfen, alle Dinge
erkennen dich für ihren Schö-
pfer, und zittern vor deiner gött-
lichen Majestät, die hohen Ber-
ge und die Abgründe der Tiefen
erschröcken, wann du zornig
bist, der ganze Erdboden zittert,
Meer und Wasser fliehen vor
deinem Grimm, die Stimme
des HErrn hauet wie Feuer-
Flammen, die Stimme des
HErrn erreget die Wüsten, der
HErr bleibt König in Ewigkeit,
er wird seinem Volk Kraft ge-
ben, der HErr wird sein Volk
segnen mit Frieden. O gütiger
GOtt! behüte uns vor deinem
grimmigen Zorn, der unerträg-
lich ist, vergib uns unsere Sün-
den, erleuchte dein Antlitz über
uns, und sey uns gnädig, ver-
schone unser, daß dis vorstehend-
zornig- ungestüm-grausame und
schwere Wetter ohne allen Scha-
den ab- und vorüber gehe. Be-
wahre unsern Leib und Leben,
Haus und Hof vor Entzündung
des Wetters, vor Schiessung der
Strahlen, vor Donnerschlägen,
und allem Verderben: desglei-
chen beschütze den Weinstock,
und alle Früchten auf dem Felde
vor Schlossen und Hagel, vor
grosser Wasserfluth und vor al-
lem Schaden. O heiliger GOtt!
behüte uns vor einem bösen
schnellen Tod. GOtt der Väter,
der seinen Sohn des Kreuzes
Pein für uns hat lassen leiden,
erhalte uns. JEsus von Naza-
reth, ein König der Juden, für
uns gestorben, bewahre uns.
Der heilige Geist, der uns ge-
zeichnet hat mit der Salbung,
und mit dem Zeichen des heiligen
Kreuzes, beschirme uns, daß
uns kein Unfall wiederfahre.

O JEsu Christ, steh uns jetzt
bey,
Daß dis Wetter nicht schäd-
lich sey,
Beweiß an uns dein Gnad
und Huld,
Und straf uns nicht, wie wir
verschuldt.

Ach HErr! verschone unser bey
diesem schweren Wetter, beweise
an uns, daß du der rechte Noth-
helfer bist, und laß uns dein
Vater-Herz wieder sehen, be-
decke uns mit deinen Gnaden-
Flügeln, bis der Zorn vorüber
gehe, HErr! wir sind dein, be-

behüte uns vor Noth, und einem bösen schnellen Tod, Amen. Erhöre uns, o lieber GOtt! erhöre uns, und erbarme dich über uns alle! dafür wollen wir dir danken herzlich, und deinen heiligen Namen loben und preisen immer und ewiglich, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen, Amen.

Ach GOtt, diß Wetter macht uns bang,
Verzeuch, HErr! mit der Hülf nicht lang:
Schaff, daß dis Wetter fruchtbar sey,
Und ohne Schaden geh vorbey.

Litaney.

HERR, erbarme dich über uns!
Christe! erbarme dich über uns!
HErr, erbarme dich über uns,
HErr GOtt Vater im Himmel,
HErr GOtt Sohn, der Welt Heiland,
HErr GOtt heiliger Geist, erbarm dich über uns!
Verschone uns in diesem schweren Wetter, lieber HErre GOtt!
Sey uns gnädig in dieser Ungestüme, und hilf uns, lieber HErre GOtt!
Vor allem Irrsal,
Vor allem Uebel,
Vor dem bösen Geist,
Vor des Teufels Trug und List,
Vor einem bösen schnellen Tod,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor der Höllen Pein,
Behüt uns, lieber HErre GOtt!
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deinen Todes- Kampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Kreuz und bittern Tod,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Gnade deines heiligen Geistes,
An unserm letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilf uns, lieber HErre GOtt!
Wir arme Sünder bitten,
Du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt:
Dich unser und aller Menschen erbarmen,
Uns mit zeitlicher Nahrung versorgen,
Leib und Leben, Haus und Hof beschützen.
Die Früchte auf dem Felde geben und bewahren,
Und uns gnädiglich erhören.
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
O JEsu Christe, GOttes Sohn,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde getragen hat,
erbarme dich über uns in dieser Noth, und verleihe uns steten Frieden!

HErr

HErr, erbarme dich über uns!
Christe, erbarme dich über uns!
HErr, erbarme dich über uns!
Vater unser ꝛc.

Angstgeschrey, wann jetzo ein Hagelsturm daher fähret.

Ach schone, schone, lieber GOtt! ach, lieber milder Vater, die Angst ist gros, führe uns aus dieser Noth! ach GOtt Vater, erhöre uns! JEsu Christe, du einiger Sohn GOttes, beschirme uns, O GOtt heiliger Geist, tröste uns und laß uns in dieser Noth nicht verzagen. O milder Vater! laß uns nicht plötzlich verderben, und mache es doch nicht gar mit uns aus, sondern wende Gnade ein, um JEsu Christi willen, Amen.

HErr, erbarme dich über uns, ꝛc.

Danksagung nach glücklich geendigtem Wetter.

Wir danken dir, o getreuer, lieber himmlischer Vater von Grund unserer Herzen, daß du unser Gebet so gnädiglich erhöret, und nach deiner Allmacht diß Wetter so weislich gemildert und regieret hast, daß es ohne Schaden abgegangen, und wir darinnen väterlich erhalten worden. HErr! groß ist deine Güte, und unermeßlich deine Barmherzigkeit, die du an uns armen Sündern erzeiget hast. Du bist der HErr, der Allerhöchste über alle Wolken und den ganzen Erdboden, von grosser Gedult, und sehr gnädig. Du hast unser Leib und Gut aus dem Verderben erlöset, du bist unser Schutz und Hülfe gewesen in den grossen Nöthen, die uns getroffen haben, und hast unsere Seele im Leben behalten. Wir sind zwar in Feuer und Wasser kommen, aber du hast uns ausgeführet und erquicket. Du hast uns in diesem Wetter versucht und geläutert, wie das Silber geläutert wird. Darum, gelobet seyst du, HErr! und dein Name müsse geehret und gepreiset werden ewiglich, daß du unser Gebet nicht verworfen, noch deine Güte von uns gewendet hast. Wir bitten dich aber, allerliebster Vater! von Herzen, du wollest deine Barmherzigkeit noch kein Ende bey uns haben, sondern sie alle Morgen neu über uns aufgehen lassen, und uns auch hinführo allezeit vor allem Uebel, wie auch den edlen Weinstock und die lieben Früchten auf dem Felde vor schädlichen Wettern und anderm Unfall gnädiglich behüten, und uns durch deinen heiligen Geist Gnade geben, daß wir uns dieses vergangene Wetter lassen eine Warnung seyn vor Sünden, und Anmahnung des jüngsten Tages, damit wir uns täglich darauf rüsten, dich in kindlichem

Gehorsam fürchten, und dir allezeit treulich von ganzem Herzen dienen mögen. Ach HErr laß uns in unserm ganzen Leben nicht hinter dir, dem eitlen Aeffen dieser Welt nach, welches nichts nützet noch erretten kan, und zu seiner Zeit vergehet, abweichen, sondern lehre uns durch deine Diener täglich aus deinem heiligen Wort, den guten und richtigen Weg, damit wir grösserer Strafen unserer Sünden, zu deren Vorboten du uns auch die Wetter sendest, überhebt seyn, und in der Erscheinung der Herrlichkeit des grossen GOttes, und unsers Heilandes JEsu Christi, wann er mit Feuer und grossem Kracken der ganzen Welt zum Gericht kommen wird, würdig seyn mögen, zu entfliehen allem dem, das geschehen soll, und mit aller Freudigkeit vor ihn zu treten und ihn anzusehen, wie er ist, in unaussprechlicher Glorie und Seligkeit. Die verleihe uns, o frommer GOtt! durch desselben theures Verdienst, in Kraft des heiligen Geistes, Amen.

Gebet bey langwieriger Nässe um Sonnenschein.

Ach lieber HErr JEsu, wann wir unsere Sünden beweineten, so dörfte der Himmel nicht weinen. Dieweil wir aber ganz verstockt und verhärtet sind, so suchest du uns billig mit diesem feuchten und schädlichen Wetter heim. Aber erbarme dich der lieben Armuth, und der lieben Kinderlein, und lasse sie unsere Sünden nicht entgelten: HERR! verstopfe die Fenster des Himmels, und laß uns die liebe Sonne wieder scheinen: Unsere Hoffnung und Hülfe, unser Trost und Zuflucht ist und bleibet in dir, der du Himmel und Erden gemacht hast, Amen.

Gebet bey grosser Dürre, um einen Regen.

Barmherziger Vatter! schleuß deinen Himmel auf, denn du allein hast den Schlüssel darzu. Theile uns deinen guten Schatz, einen fruchtbaren Regen, mit, erquicke die Erde, erfreue die lieben Früchten, alles seufzet nach dir. Ach HERR! erhöre unser Gebet, es ist Noth da. Erhöre uns, auf daß dein heiliger Name von uns gelobet werde in Ewigkeit, Amen.

Gebet eines Reisenden.

Allmächtiger GOTT! in deinem Namen will ich auf meinen Weg treten, und mit Anruffung deiner Barmherzigkeit diese vorgenommene Reise anfahen, denn du bist unser GOTT, der du behütest all unsern Eingang und Ausgang, und richtest unsere Füsse auf ebener Bahn, daß sie nicht gleiten. Ich bitte dich, du wollest

deinen heiligen Engeln Befehle thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen, und mich führen an den Ort, dahin ich gedenke zu kommen, auch mich gesund und frisch wieder anheim zu den Meinigen bringen, wie der junge Tobias gen Rages in Meden hin und wieder von dem Engel Raphael ist begleitet worden. O HErre GOtt! bewahre meinen Fuß, daß ich nicht strauchle, und Schaden nehme mit Fallen, Stossen oder mit unvorsichtigem Wandel, und daß ich nicht in Wassers Nöthen, oder in die Hände der Strassen-Räuber und Mörder komme. Behüte mich vor allem Uebel Leibes und der Seelen, bescheehre mir fromme Leute, die mich beherbergen und aufnehmen. Hilf, daß ich meinen Handel und Geschäfte, oder was ich sonst vorhabe, nützlich und wohl ausrichte. Sey du mein Gefährte und guter Hirt auf allen meinen Wegen und Stegen, wie du mit Jacob, dem Erzvatter, gewesen, als er in Mesopotamien zog. Und wie du den Kindern Israel vorgegangen, des Tages in einer Wolken-Säule und des Nachts in einer Feuer-Säule, also wollest du auch noch bey mir seyn, mir vorgehen auf dieser ganzen Reise, und als mein treuer Geleitsmann nimmermehr von mir weichen. Endlich, lieber GOtt! befehle ich in deine Hände meinen Leib und Seele, des-

gleichen meine Bluts-Freunde, (Weib und Kind, Haus und Hof,) und was mir sonsten angehöret. Hilf, daß ich sie alle frisch, gesund und unbeschädigt wieder finde, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Trost wider hohe geistliche Anfechtungen.

Wer will und kann verdammen mich, Da GOTT mich selbst loßzählet Von allen sünden, damit ich Geirret und gefehlet? Und mich, weil mein HErr JEsus Christ Für mich am Creutz gestorben ist, Vor ihm gerecht selbst machet.

2. Unwahrheit ists im höchsten grad, Wer von mir sagt: ich stehe Bey meinem GOtt nicht in der gnad; Wer dieses sagt, der gehe, Und mache sich gleich weg von mir, Ich halt ihn GOtt und sein wort für, Das zeiget ganz ein anders.

3. Welt, teufel, sünde, fleisch und blut, Sagt ihrs? so ists erlogen, Vielmehr ist GOtt, das höchste Gut, Mir dergestalt gewogen, Daß ich an meiner seligkeit Nicht zweifeln darf in Ewigkeit, Ich weiß, an wen ich glaube.

4. Er ist die Wahrheit selbst, und kan In ewigkeit nicht lü-

gen. Er ist der GOtt und treue mann, Der niemal kan betrügen. Eh müßt die ganze welt vergehn, Und weder berg noch hügel stehn, Eh sein Wort lügen könnte.

5. Das sagt: wer glaubt und ist getauft, Soll ewig selig werden. Ich glaube auch, und bin getauft, Drum weiß schon hier auf erden, Daß so gewiß werd selig seyn, Und in den himmel gehen ein, Als wär es schon geschehen.

6. Hör, satan, kanst du auch etwas Hierwider mir vortragen? Du stellst mir vor bald dis, bald das, Mein seel und geist zu plagen, Und ist doch lauter lug und trug, Drum biet ich dir mit recht und fug: Heb dich von mir, bleib draussen.

7. Du hast an mir gar keinen theil, Es hat mich theur erkaufet, Mein JEsus, aller menschen heil, Auf den ich bin getaufet; Der hat getilget meine sünd: Mich angenommen zu sein'm kind Und erben in dem himmel.

8. Das weißt du wohl, drum bist mir feind, Und wollst gern mein vergnügen, Das in GOtt hab, als GOttes freund, Zerstöhren mir mit lügen. Drum heb dich weg, und pack dich gleich, Ich g'hör in meines GOttes reich, Ich laß mich nicht betrügen.

9. Wann ich dein wär, du würdest nicht Anfechten mich und quälen, Mit schröcken, angst und GOtt's gericht, Viel eher meiner seelen Verschaffen alle sicherheit, Verstockung, lust und eitel freud, Wie du thust deinen kindern.

10. Weil du dort in der ewigkeit Nicht mehr kanst meiner seelen Verhindern ihre himmels-freud, So wollst gern hier noch quälen Mich, eh ich komm zur himmels-pfort, All's, was du sagst, seynd lügen-wort, Pack, lügner, dich von hinnen.

11. Nun hör auch du, du lose welt, Wie darfst du mich verdammen, Da doch das meist auf dich hinfällt, Was du mir droh'st von flammen, Weil du mich oft dazu verführt, Das ich sonst nie hätt angerührt, Verdammst du dich nicht selber?

12. Ich g'stehs, ich hab manch's mitgemacht, Es reut mich aber herzlich, Daß besser ich das nicht betracht't, Was mich jetzt grämet schmerzlich; Doch weils mich reut, und seufz dabey Nach glauben und nach wahrer reu, So kans GOTT nicht verstossen.

13. Wie ists mit dir, mein fleisch und blut? Wilst du mich auch verdammen? Du hättst verdient der höllen glut, Und alle feuers-flammen, Du trotzig und verzagtes ding, Was du vorher gemacht gering, Machst jetzt zu grossen bergen.

14. Ich traue dir nun nimmermehr, Dein sinn ist nur betrügen,

trügen, Ich geb dir hinfort kein gehör, Du kanst nichts mehr, als lügen. Du magst verdammen, wie du wilt, Es wird doch g'wiß an mir erfüllt, Was GOtt selbst hat gesprochen:

15. Es soll auf dieser ganzen welt Kein mensch verlohren gehen, Der glaubt, und sich an Christum hält, Soll GOtt auch ewig sehen. Hör trotzig und verzagtes herz, Was GOtt sagt, ist fürwahr kein scherz, Es gilt und bleibet ewig.

16. Du sagst: es sey mein sünd zu gros, GOtt könn sie nicht vergeben, Und ich seh doch in JEsu schoos Die gröste sünder leben. Dort sitzen ja bey Abraham: Paul, Peter, David und Adam, Was waren die vor sünder?

17. Ich bin noch grösser, laß es seyn, Als alle diese sünder, Doch siehe GOttes Gnad recht ein, Betracht all menschen-kinder, Die so und so gesündigt han, Doch aber wieder ausgethan. Hat einen GOTT verstossen?

18. Die sünde kan so gros nicht seyn, Als GOttes güt und gnade, Drum bilde du mir nimmer ein, Es sey so gros mein schade. Wann alles bös hätt angestellt, Was g'schehen könnt in tausend welt, Wär GOttes gnad noch grösser.

19. Du sagst mir auch: ich glaube nicht, Mein beten sey vergeblich, GOtt habe schon in sein'm gericht Beschlossen, mich gar kläglich Von sich zu stossen ewiglich, Und nimmermehr zu hören mich, Seynd wieder lauter lügen.

20. Nicht glauben, ganz ein anders ist, Als keinen glauben fühlen, Es fühlet oft ein mancher christ In angst und schwermuths-höhlen Den glauben nicht, und hat ihn doch, Er grämet sich umsonst zu hoch, Und klaget nur vergebens.

21. Maria klaget dorten: ach! Sie haben weggenommen Mein'n HErren, o betrübte sach, Ich bin ums heil gekommen, Und stund der HErr doch voran ihr, Und stellte ihren augen für, Was bey ihr war verlohren.

22. Zwey jünger fühlten dorten auch Den glauben nicht und hoffen, So hatte sie der schwermuths-rauch Empfindlich hart getroffen, Sie sprachen: ach! ach! bleib, ach bleib! Und brannt ihn'n doch das herz im leib, Und Christus war vor augen.

23. Man siehet oft kein feuer nicht, Wanns in der asch verborgen, Und doch, wann man den rauch ansieht, So fängt man an zu sorgen, Und schliesst, es muß doch feur da seyn, Weil ohne feur kein räuchelein Aus aschen kan aufsteigen.

24. So meyn ich oft, ich habe auch Kein'n glauben in der seelen, Doch ist mein grämen

wie der tauch, draus schliessen kan ohn fehlen, Daß eben darum glaube ich, Weil nach dem glauben sehne mich, Und mich darum sehr gräme.

25. Dann sehnen nach dem glauben ist, Vor GOtt, so viel als glauben, Und wo nach GOtt verlangt ein christ, Dem kan ihn niemand rauben, Das wollen siebt der Höchste an, Als hätt ich das schon all's gethan, Darum ich mich so quäle.

26. Es hört und merket GOtt gewiß Der elenden verlangen, Wer dorten von dem schlangenbiß Genesung wolt erlangen, Der durfte nicht erst laufen lang, Er durfte nur die ehrne schlang Ansehen, nicht umfangen.

27. Umfangen wär gewest ohn trost, Weil sie nicht konten geben, Daß aber sie schon das erlöst, Weil sie nur angesehen Die ehrne schlang, der Christus gleicht, So sieht man, daß die hand schon reicht GOtt denen, die erst wollen.

28. Da Moses erst wollt schreyen dort Zu GOtt, er mögt doch retten, Da hörte GOtt schon, eh ein wort Der mann anfieng zu beten, Und sprach: was schreyest du zu mir? Da war die hülf schon vor der thür, Und wollen war das beten.

29. Du wirfst mir vor: mein glaub sey klein, GOtt könn ihn nicht ansehen. Ich gsteh es oft, ich laß es seyn, Doch kan ihn nicht verschmähen Der fromme GOtt, der g'wißlich hält, Was er zusagt, eh müßt die welt Zertrümmern und zergehen.

30. Ein kleiner stein ist doch auch stein, Wär er so klein er wolte, Des wassers kleinstes tröpfelein Ist doch auch wasser: sollte, Der glaub nur wie ein senfkörnlein, Spricht GOtt, und sonst nicht grösser seyn, Sollt er doch wunder können.

31. Ein kleiner glaub ist doch auch glaub, Er sey so klein er wölle, GOtt siehet an des glaubens staub, So wohl als seine völle. Wann dein herz, o mein lieber christ, Zu glauben nur aufrichtig ist, So ists vor ihm schon glauben.

32. GOtt löscht ja auch den tocht im haus Nicht gar aus, wann er glimmet, Auch bricht er nicht das Rohr gar aus, Wann es zerstossen schwimmet, Was schwach an meinem glaub und bitt, Das machet stark der mich vertritt Vor GOtt, und ganz vollkommen.

33. Wann ich ohn schwachheit glauben könnt, Und ohne mangel beten, So dörft er nicht, der mich versöhnt, Mich dort vor GOtt vertreten. Weil er mich aber da vertritt, So macht er, daß an glaub und bitt GOtt keinen mangel siehet.

34. Es hangt mir sehr viel schwaches an, Doch kans mich nicht verdammen, GOtt fordert nur, so viel ich kan, Zu glauben

ben seinem namen. Verdammliches ist nichts an mir, Weil, JEsu, ich verlang nach dir, Du bist für mich gestorben.

35. Es war der alte Simeon, Der Christum ganz umfaßte, Nicht lieber Christo, GOttes Sohn, als Kinder, die er laßte, Ob sie gleich schwach, doch bringen her, Es küßte sie vor lieb der HERR; So thut er allen schwachen.

36. Wer nicht so stark als Simeon, Zu tragen ihn auf armen, Den träget er, der Gottes Sohn, Mit gnad und viel erbarmen. Er herzt, er küßt, er segnet ihn, Und zeigt, daß ihm so lieb ich bin, Als immer jene starken.

37. Kurz, wie es ganz unmöglich ist, Ohn glauben GOtt gefallen; So ists unmöglich, lieber christ, Daß einem nur von allen, Der schwach, und doch gern glauben wollt, Der fromme GOtt verstossen sollt, Ein Zeugnis ist Jairus.

38. Du sagst zwar auch: mein wollen sey Nur klein, und nichts zu achten, Ich fall dir zwar auch hierinn bey, Doch muß mans recht betrachten. Ich meyn zwar oft, es sey bey mir, Kein ernst, kein wollen und begier, Doch meynts nur so mein herze.

39. Mein grämen zeigt ein anders an, Daß klage, winsle, schreye, Daß seufz', so tief ichs holen kan, Das zeiget an, es seye Ein wollen und begierde da, Ein groß und hoch verlangen, ja, Ein ungeduld im warten.

40. Du sprichst: ich liebe GOtt nicht mehr; Drum kömt er mich nicht lieben. Ja oft betrübt mich dieses sehr, Doch ist auch dis betrüben Ein zeichen, daß ich ihn doch lieb, Und daß bey mir doch liebes trieb, Sonst würds mich nicht betrüben.

41. Du sprichst: es seye GOtt's gericht Schon über mich ergangen, GOtt könn nicht mehr erbarmen sich, Und ich kein guad erlangen. Ist falsch, dann der wird nicht gericht, Der glaubet, und den das ansicht, Daß er gern glauben wollte.

42. Kurz, herz, so viel GOtt höher ist Als du, so soll auch gelten Um so viel mehr, was JEsus Christ Selbst spricht; hör auf zu schelten. Verdammst du mich, so macht gerecht Hingegen GOtt mich armen Knecht, Nichts, nichts gilt dein verdammen.

43. O HErr, mein GOtt, nun muß ich auch Mit dir ein kämpfen wagen, Du läßt mir auch gar manchen rauch, Der quält und beißt, zujagen, Oft hörst du nicht, oft stellst du dich Gar grausamlichen gegen mich, Und kommst mir vor erschröcklich.

44. Wie einer, der verstossen will, Und kein guad mehr erzeigen, Ich schreye oft, du schweigst

gest still, Ich ruf, wie kanst doch schweigen? Du stellst dich wie ein fremder mann, Und thust, als gieng ich dich nichts an, Als wär ich nur ein hunde.

45. Ich bin auch, HErr, vor dir nicht mehr, Will auch nicht mehr begehren, Als hundes-recht, ich bitt doch sehr, Dass-selb mir zu gewähren. Wirf nur ein gnaden-bröcklein zu, Daß endlich ich auch wieder ruh In meiner seel mög haben.

46. Ich laß dich nicht, du thust es dann, Ich halt dir für dein worte, Du bist der, der nicht lügen kan, Ich klopf an deiner pforte, Drum thu mir auf, ich laß nicht nach, Ich weiß, du stellst dich in der sach Nur so, als wär es ernste.

47. Thu weg die wand, komm doch herfür, Und läß dich wieder sehen, Ich laß, ich laß nicht ab von dir, Ich hör nicht auf zu flehen, Bis du dich wieder sehen lassst, Und mir im herzen ruh verschafft, Ich sey dein herz schon brechen.

48. Ich höre schon das gnaden-wort: Ich hab mich nur verborgen, Ich bin dein GOtt, dein hülf und hort, Laß fallen deine sorgen: Ich bin dein GOtt, du bist mein kind, Vergeben sind dir alle sünd, Du hast mich überwunden.

49. Ich bin dir hold, du hast mein hand, Du solt mein ewig bleiben, Ich geb dir leib und blut zu pfand, Wie kanst mich weiter treiben. So wahr ich GOtt und HErr allein, Sollt du auch ewig bey mir seyn, Glaub mir, nicht deinem herzen.

50. Ich will, ich will, doch laß mich dir Nur eines noch vortragen, Es kommt mir oft im herzen für, Und thut mich hefftig plagen, Daß nach dem abendmahl und beicht Mir öfters schwerer wird, als leicht, Und mich daher sehr fürchte.

51. Das ist ein zeichen wahrer reu, Ein heilige nachwürkung, Ein demuth, eine sel'ge scheu, Und meiner gnad hochwürdung. Bey mir ist die vergebung nicht Auf böse sicherheit gericht, Vielmehr, daß man mich fürchte.

52. So gieng es Paul und David auch, Sie waren beyd'in gnaden, Und spürten doch noch manchen rauch Von ihren alten schaden. Vor diesem war die sünd allzeit, Und jener bliebe in dem streit Mit satana verwickelt.

53. Es war dis aber beyden gut, Und brachte keinen schaden, Sie blieben nur auf guter hut, Und doch bey GOtt in gnaden. Drum fasse du auch wieder muth, Und denk, so sey es dir auch gut, Laß dir an mir genügen.

54. Ich will allzeit dein helfer seyn, Und dich niemals verlassen, In aller angst, noth, qual und pein Will ich dich allzeit fassen, Mit meiner hand und starken kraft, Die allen blöden hülfe schafft, Und mächtig ist in schwachen.

M. Casp.

M. Casp. Neumanns

Kern aller Gebete,

in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung;

Mit wenigen Worten
Für alle Menschen,
In allem Alter,
In allen Ständen,
In allem Anliegen,
Zu allen Zeiten,
und demnach

statt eines Morgen- und Abend-Segens, auch Kirchen-Beicht-Communion- und aller andern Bet-Andachten dienlich.

Matth. 6. v. 7.
Wann ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern.

Das Register des heiligen Geistes über alle Gebetbücher.

In der ersten Epistel an Timoth. am 2. Capitel, v. 1.
So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen thue Bitte, Gebet, Fürbitte, und Danksagung, für Alle Menschen.

Das Böse Niemanden.

Das Gute Mir und Dir.

Die Ehre GOTT.

GOTT bereite mein Herz zum Gebet!

Bitte wider alles Böse.

Ps. 5. v. 1. 2.
HErr! höre mein Wort, merke auf meine Rede: vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt! dann ich will vor die beten.

(Um Rettung in allerley Uebel Leibes und der Seelen.)

1. ACh HErr! wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wieder mich. Darum, so siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte.

Errette mich,
erlöse mich,
erhalte mich,
bewahre mich,
behüte mich,
beschütze mich,
und hilf mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lang ich lebe.

(Nicht ausgeschlossen zu werden von der Gnade GOttes des himmlischen Vatters.)

2. Rechne mich nicht, mein GOtt und himmlischer Vatter! unter die Gefässe des Zorns,
unter die Kinder des Verderbens,
unter den Haufen der Gottlosen,
unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

(Vom Verdienst JEsu Christi.)

3. O mein JEsu! laß nicht an mir armen Menschen
deine Mühe vergebens,
dein Leiden umsonst,
dein Blut ohne Würkung
deine Wunden ohne Frucht,
dein Sterben ohne Kraft,
und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken,
dem Tode aus den Händen,
der Hölle aus dem Rachen,
dem Satan aus den Klauen,
und laß mich nicht kommen ins Gericht.

(Vom Beystand des heiligen Geistes.)

5. Verlaß mich nicht, o GOtt heiliger Geist! und weiche nimmermehr aus meinem Herzen, dann
ohne dich weiß ich nichts,
ohne dich verstehe ich nichts,
ohne dich vermag ich nichts,
und wo du mir nicht selber giebst beyde das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen, so thue ich kein Gutes.

(Wider Abfall und Irrthum in Glaubens-Sachen.)

6. Du Dreyeiniger GOTT! bewahre mich in meinem Christenthum vor aller Ketzerey und irriger Meynung, daß mich nicht etwan
die Vernunft betrüge,
oder die Verfolgung erschrecke,
oder die Welt verführe,
oder das Ansehen blende,
oder daß ich sonst nicht um Ehre und zeitlichen Gewinns willen meinen Glauben verläugne.

(Wider Betrug in der Gottseligkeit.)

7. Schaffe, daß
meine Gottesfurcht nicht Heucheley,
meine Frömigkeit nicht Scheinheiligkeit,
mein Glauben nicht Menschenwerk,
mein Kirchengehen nicht nur eine blosse Gewohnheit,

mein

mein Beten nicht ohne Andacht,
und meine Liebe nicht laulicht
sey.

(Wider Ruchlosigkeit und Verstockung.)

8. Bewahre mich auch vor Sicherheit und Halßstarrigkeit,
daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe;
die Fehler gering halte,
die Warnung nicht verachte,
die Laster lobe;
mit der Bosheit mich rühme,
und also gar sterbe in Sünden.

(Wider Hochmuth und Vermessenheit.)

9. O grosser GOtt! vertreib aus meiner Seelen allen Hochmuth, Uebermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit,
daß sich mein Herz nicht erhebe,
daß ich mich nicht besser dünke als andere,
daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue,
daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben,
daß ich mich nicht selber für klug halte,
daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche,
daß ich nicht trachte nach hohen Dingen,
daß ich nicht in ein fremd Amt greiffe,
mich nicht in Sachen menge, die mich nicht angehen,
etwas vornehme, das mir zu schwer ist,
oder dich um etwas bitte, das mir nichts nutze.

(Um Verläugnung unser selbst.)

10. Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen Gedanken,
daß ich mich entreisse aller schändlichen Begierden,
daß ich mich entbreche aller unreinen Lüste,
daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden,
daß ich mich hüte vor allem sündlichen Vornehmen.

(Wider alle Uebertrettungen der Gebote GOttes.)

11. Fluchen und Schwören, Rauben und Stehlen,
Lügen und Trügen,
Schmähen und Lästern,
Heucheln und Schmeicheln,
Faullenzen und Müßiggehen,
Fressen und Saussen,
Hüren und Buben,
und was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist: Fleischeslust, Augen-Lust, hoffärtiges Wesen; Verachtung deines Worts, Ungerechtigkeit, Geiz, Neid, Mißgunst, Feindschaft, Ehrsucht, Falschheit; Liebe des Zeitlichen und dergleichen, das laß alles ferne von mir seyn.

(Wider allerhand böse Unart, und Verwöhnung unser selbst.)

12. Laß mich, o himmlischer Vatter! die Zeit meines Lebens
nicht werden
lüderlich im Gemüthe;
eitel in Gedanken,

unzüchtig in Worten,
häßlich in Gebärden,
hoffärtig in Kleidung,
stolz im Herzen,
sicher im Glück,
wollüstig in guten Tagen,
oder verschwenderisch, wann ich genug habe.

(Daß man sich nicht an seinem Nächsten versündige.)

13. Gib, daß ich
um andere Leute mich nicht bekümmere,
meine Nachbarn nicht urtheile noch richte,
die Unschuldigen nicht ärgere,
die Frommen nicht beleidige,
die Armen nicht verachte,
die Schwachen nicht unterdrücke,
die Gefallenen nicht auslache,
der Elenden nicht spotte,
niemanden schade,
und keinen Menschen betrübe mit Worten oder mit Werken.

(Wider die drey Haupt-Feinde unserer Seelen.)

14. Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilf, daß ich von niemanden verführet werde.

(Um gnädige Abwendung des Zorns GOttes wider unsere Sünden.)

15. Geschiehet es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit noch fehle, oder auch wissentlich das Gute lasse, und das Böse thue, ach! so handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit, wann ich irre,
straf mich nicht in deinem Zorn, wann ich sündige,
züchtige mich nicht in deinem Grimm, wann ich dich beleidige,
sondern verschone meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

(Daß man in seinen Verrichtungen keine Fehler begehe.)

16. O HErr! schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unachtsamkeit, daß ich
nicht irre in meinem Thun,
nicht fehle in meinen Rathschlägen,
nicht nachläßig sey in meinem Beruf,
nicht unbedachtsam verfahre in meinen Geschäften,
nicht thöricht handele in meinem Vornehmen,
und also vor der Welt nicht dörfe zu Schanden werden.

(Um Verhütung alles Schadens und Unglücks in dem Unserigen.

17. Behüte auch, mein GOtt! mich und das Meinige vor alle dem, was mir schaden kan.

meinen

meinen ehrlichen Namen vor Schande,
meine Nahrung vor Verlust,
mein Vermögen vor Dieben,
meine Gränzen vor Wassers-Noth,
mein Haus vor Feuer,
meine Wohnung vor Donner,
meine Früchte vor Hagel,
meinen Leib vor Krankheit,
mein Herz vor Sorgen,
meine Augen vor schrecklichen Erscheinungen,
meine Ohren vor böser Post,
meinen Ehestand vor Widerwärtigkeit,
und mein Leben vor einem bösen schnellen Tod.

(Daß uns GOTT in der Welt nicht wolle elend werden lassen.)

18. O Vater! nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage,
beraube mich nicht der Meinigen vor der Zeit,
laß mich nicht krank, ungesund und gebrechlich;
laß mich nicht einsam, elend und verstossen;
laß mich nicht von den Meinigen verjagt;
laß mich nicht schmählich arm oder auf andere Weise unglücklich werden.

19. Gib, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn,
nicht anderer Leute Gnade leben,
nicht meine Feinde ums Brod bitten,
und nicht Hülfe suchen bey harten, unfreundlichen und unbarmherzigen Menschen.

(Wider die Ungedult unter dem Creuz.)

20. Ist es aber, HErr! dein väterlicher Wille, mich mit Creuz zu belegen, so schaffe es auch also,
daß ich nicht murre wider deine Züchtigung,
nicht ungedultig sey im Leiden,
nicht kleinmüthig werde unter den Trübsalen,
nicht verzage, wann die Angst zunimmt,
und nicht verzweifle, wann deine Hülfe verzeucht.

(Wider unsere Feinde und Verfolger.)

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich vor falschen Freunden,
wann sie mich verläumden, so bringe mein Recht ans Licht,
wann sie mich verfolgen, so errette mich,
wann sie einen Rath beschliessen, so werde nichts daraus,
wann sie mir fluchen, so segne mich.

(Um endliche Erlösung von allem Uebel.)

22. Und wann ich endlich werde Drangsal genug ausgestanden haben in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal von allem Uebel, Amen.

Gebet um alles Gute.

Psalm 4. v. 1.

Erhöre mich, wann ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit; der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

(Demüthige Erscheinung vor GOtt.)

Allmächtiger, gnädiger und barmherziger, wohlthätiger GOtt und Vater,
Schöpfer aller Dinge,
Geber alles Guten,
Brunnquell aller Gaben,
Erhalter dessen, was da ist,
und gewaltiger Regierer der ganzen Welt,

2. Siehe, in dieser Stunde komme ich zu dir;
als ein Armer zu dem Reichen,
als ein Schwacher zu dem Nothhelfer,
und als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen JEsu Christi, auf deinen Befehl, und von wegen deiner Zusage bitte ich dich jetzund um alles, darum du, lieber GOtt, gebeten seyn willt.

(Um Erhaltung alles Guten insgemein.)

4. Gib mir, o HErr! was ich bitte,
reiche mir, was ich bedarf,
verleihe, was mir gut und selig,
schicke es in allem, wie du willt,
und sey heut und allezeit, und so lange ich lebe,
mein GOtt, der mir hilft,
mein Hort, auf den ich traue,
und mein Licht auf meinen Wegen.

(Um die Liebe GOttes, des himmlischen Vaters.)

5. HErr GOtt Vater! sey mein GOtt,
deine Weisheit regiere mich,
deine Gnade erhalte mich,
deine Liebe erfreue mich,
deine Barmherzigkeit tröste mich,
deine Gerechtigkeit stärke mich,
deine Wahrheit beschirme mich,
deine Allmacht schütze mich.

(Um die Gnade unsers HErrn JEsu Christi.)

6. GOtt Sohn, JEsu Christe! sey mein Heiland;
deine Menschwerdung sey meine Freude,
deine Lehre sey mein Unterricht,
dein Wandel mein Vorbild,
dein Leiden meine Erlösung,
deine Demuth mein Beyspiel,
deine Geduld mein Exempel,
deine Schmach meine Ehre,
deine Unschuld meine Heiligung,
dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
dein Tod mein Leben,
deine Auferstehung mein Trost,
deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

(Um

(Um die Gemeinschaft des heiligen Geistes.)

7. GOtt heiliger Geist, sey mein Trost, bekehre mich, dann ich bin ein sündiger Mensch,
mache mich lebendig, dann ich bin todt,
wecke mich auf, dann ich schlafe,
wasche mich, dann ich bin unrein,
und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand,
heilige meinen Willen,
zähme meine Begierden,
und stärke mein schwaches Vermögen.

(Um heilsame Würkung des Worts GOttes zu unserer Bekehrung.)

9. Seye, wohne und bleibe bey mir, Du hochgelobte Dreyeinigkeit!
erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetz,
tröste mich wieder durch dein Evangelium,
unterweise mich mit deinem Wort,

10. Auf daß ich
meine Sünden erkenne,
den Zorn GOttes fühle,
vor der Höllen mich fürchte,
die Uebertrettung bereue,
an JEsum glaube,
seines Verdienstes mich tröste,
mein Leben bessere, und also selig werde,

(Um wahre Gottseligkeit.)

11. Rüste mich aus, lieber GOtt! mit allem, das dir wohl gefällt, und mache mein Herz allezeit
brünstig im Geist,
fröhlich in Hoffnung,
willig in der Demuth,
heilig in der Andacht,
emsig im Gebet,
eifrig in der Liebe,
fertig im Gehorsam,
kindlich in der Furcht,
und hilf, daß ich stets suche, was droben ist

(Um Segen zu dem Werke unsers Gottesdienstes.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Wort, und,
wann ich in der Bibel lese, so erleuchte mich,
wann ich zur Kirche gehe, so bereite mich,
wann ich die Predigt höre, so erbaue mich,
wann ich bete, so erhöre mich,
wann ich singe, so erfreue mich,
wann ich beichte, so beßre mich,
und wann ich zu deinem hochheiligen Abendmahl kommen werde, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

(Um einen tugendhaften Wandel vor den Menschen.

13. Laß mich, o Vater! seyn
rein in Gedanken,
wahrhaftig in Worten,

verschwiegen in Reden,
treu in der That,
sanftmüthig in Gebärden,
züchtig in Sitten,
mäßig in der Freude,
bescheiden im Zorn,
richtig im Thun,
fleißig in den Geschäften,
glücklich im Vornehmen,
und verständig in allem.

(Um christliche Geduld.)

14. Gib mir eine Seele, die da verstehe, was des Geistes GOttes ist, damit ich überall mich selbst erkenne, und hernach
klüglich handele,
vorsichtig wandele,
weislich rede.
behutsam frage,
das Böse von dem Guten unterscheide
und vernünftig in allem urtheile.

(Um Liebe, Gerechtigkeit und Mitleiden gegen den Menschen.)

15. Vor allen Dingen, mein GOtt! laß deine Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten
thue, was ich soll,
gebe, was ihm gehöret,
lasse, was er hat,
und das gerne gönne, was du ihm beschehrest.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich
der Verlassenen mich annehme,
denen Irrenden rathe,
die Unwissende lehre,
für die Unwissenden rede,
denen Armen helfe,
die Schwachen stärke,
die Verschmachteten labe,
denen Fallenden aufhelfe,
die Unterdrückten hebe,
die Nothdürftigen befördere,
die Betrübten tröste,
und allen miteinander was Gutes erweise.

(Um Liebe gegen die Feinde.)

17. Schaffe auch, barmherziger Vater! daß ich versöhnlich seye, und
liebe meine Feinde,
segne, die mir fluchen,
wohl thue denen, die mich hassen,
für die bitte, so mich beleidigen,
derer schone, die sich an mir vergreiffen.
Ja daß ich sie
speise, wann sie hungert,
tränke, wann sie dürstet,
und also das Böse mit Gutem vergelte.

(Um rechtmäßiges Verhalten gegen alle Menschen.)

18. O grosser GOtt! laß mich endlich allen Menschen begegnen, wie ich soll.
ehrerbietig gegen die Prediger,
gehorsam gegen die Obrigkeit,
verträglich gegen die Nachbarn,
bey den Hohen demüthig,
bey den Niedrigen freundlich,

bey meines gleichen dienstfertig,
dankbar gegen die Wohlthäter,
aufrichtig unter den Freunden,
frölich mit den Frölichen,
traurig mit den Traurigen,
damit meine Liebe rechtschaffen seye, und ich mit jedermann Frieden haben möge.

(Um göttliche Regierung in allerley Gesellschaft der Leute.)

19. Weilen es auch in der Welt gefährlich ist, so regiere mich, mein GOtt! in der Gesellschaft, daß ich
die Bösen meide,
zu den Frommen mich halte,
denen Guten es nachthue,
die andern erbaue, und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ und ein gehorsames Kind GOttes erfunden werde.

(Um nothwendige Gemüths- und Leibes-Gaben.)

20. Beschere mir auch, du reicher GOtt! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille, und gib mir, so lang ich lebe,
einen klugen Verstand,
ein frölich Herz,
und einen gesunden Leib.

21. Erhalte, was du mir gegeben hast,
mehre mein Gedächtnis,
schärfe meine Sinnen,
stärke meine Kräften,
bewahre meine Gliedmassen,
friste mir meine Jahre, so lang es dir gefällt,
und lasse mich auch, wenn ich alt werde, dir befohlen seyn.

(Um GOttes Segen und Aufsicht bey Tag und Nacht.)

22. HErr, segne mir Speise und Trank,
stärke mich in meinen Bemühungen,
gib mir in der Nacht meine Ruhe,
wann ich schlafe, so wache für mich,
wann es Zeit ist, so ermuntere mich,
und laß alle Abwechslungen dieses Lebens zu meinem Besten gedeyhen.

(Um göttlichen Schutz und Beystand auf allen unsern Wegen.)

23. Wann ich, lieber Vater ausgehe, so führe mich,
wann ich eingehe, so bewahre mich,
wann ich reise, so begleite mich,
wann ich daheim bin, so behüte mich,
wann ich alt werde, so trage mich,
und laß deine gute Engel allezeit bey mir seyn an allen Enden und Orten.

(Um einen ehrlichen Stand und Beruf.)

24. Setze mich, o HErr! in

einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist, wann es Zeit ist, so erhebe mich, wann es nütz ist, so erhöhe mich, und gib mir alsdann
so viel Ehre, als mir dienet,
so viel Ansehen, als ich ertragen kan,
und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

(Um Segen zu allen Verrichtungen unsers Berufs.)

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gib mir
Lust zu meiner Arbeit,
Verstand zu der Sache,
Glück zu den Anschlägen,
Geschicklichkeit in allen Dingen,
und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

(Um eine gute Ehe.)

26. Wann (weil) du mir auch, mein GOtt! einen treuen Ehegatten beschehret (hast), so mache mir bey demselben
die Ehe friedlich,
das Bette gesegnet,
die Kinder-Zucht erfreulich,
und das ganze Leben vergnügt.

(Um nothdürftiges Einkommen)

27. Segne, HErr! meine Nahrung, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf,
meinen Mund zu sättigen,
meinen Leib zu kleiden,
die Meinen zu versorgen,
mich in der Noth zu retten,
meinem Nächsten zu dienen,
den Armen zu helfen,
und deine Ehre zu befördern.

(Um Gewogenheit und Gunst bey Hohen und Niedrigen.)

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helfen kan, so verleihe mir auch, o Vater!
Gunst bey den Menschen,
Gnade bey meiner Obrigkeit,
und Liebe bey allen,
damit es mir niemals mangele
an treuen Freunden,
an guten Gönnern,
und mächtigen Beförderern;
sondern ich allezeit haben möge
Rath, wann ich Raths bedarf,
Hülfe, wann ich Hülfe bedarf,
Schutz, wann ich Schutz bedarf.

(In allerhand Kreutz und Unglück.)

29. Es wird mir an Kreutz wol nicht fehlen, weil ich lebe, darum gib mir nur, mein GOtt,
Geduld, wann Trübsal da ist,
Demuth, wann ich verachtet werde,
Sanftmuth, wann ich beleidiget werde,
Zufriedenheit, wann ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wann ich verlassen bin,

befrie-

befriedige mich, wann ich unruhig bin,
tröste mich, wann ich erschrocken bin,
stärcke mich, wann ich schwach bin,
erfreue mich, wann ich traurig bin,
hilf mir wieder, wann ich geirret habe,
und wann etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

(In Kranckheit.)

31. Zuletzt, du treuer GOtt! sey mein Arzt in der Krankheit, lindere meine Schmerzen, segne die Mittel, die ich brauche, wann es gut ist, so hilf mir; Soll es aber nicht seyn, so bescheere mir doch, nach deinem heiligen Willen, nur fein bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende, Amen.

Fürbitte für alle Menschen.

1. Buch Mosis 18. v. 27.

Ach siehe, ich habe mich unterwunden, zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erd und Asche bin.

(Um Erhörung unserer Fürbitte.)

GOtt! der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm jetzt an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen und alle Menschen meines Gebets geniessen.

(Für Kirchen und Schulen.)

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre, lieber Vatter! den kleinen Hauffen deiner christlichen Kirche, und bewahre unsere Kanzel vor falscher Lehr, unsere Schulen vor Verwüstung,
unsere Gemeine vor Spaltung,
unsere Versammlungen vor Aergernis,
und unsere Lehrer vor Verfolgung.

3. Steure den Feinden unsers Glaubens,
wehre dem Türken,
dämpfe alle Ketzereyen,
und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

(Für die Unglaubigen und Gottlosen.)

4. Erleuchte die Irrenden,
bekehre die Gottlosen,
schone der Sünder,
vergib denen Busfertigen,
und bringe um die losen Verächter.

(Für Lehrer und Prediger.)

5. Hilf, mein GOtt! daß unsere Lehrer und Prediger allezeit seyn mögen
geschickt im Predigen,

rein im Leben,
deutlich im Erklären,
eifrig im Vermahnen,
muthig im Strafen,
geistreich im Trösten,
nützlich im Erbauen,
treu im Amt,
heilig im Wandel,
einig im Leben,
verträglich in allem.

(Für die Zuhörer und Kirch-Kinder.)

6. Segne auch ihre Arbeit, und hilf, daß sie ihr Amt nicht mit Seufzen führen dörfen, sondern gib mir und allen anderen ihren Kirch-Kindern und Zuhörern
andächtige Ohren,
erleuchtete Augen,
gehorsame Sinnen,
busfertige Herzen,
wohlthätige Hände,
damit so überall, und auch bey uns
dein Name geheiliget,
deine Kirche gebessert,
und dein Reich vermehret werde.

(Für alle Obrigkeit und Regenten.)

7. Hernach, so beschütze auch, du starker, allmächtiger GOtt! unser Regiment und gemeines Wesen, und gib allen Kayfern, Königen, Fürsten und Herren, Regenten und Rathsmännern,
von Davids Gottseligkeit,
von Salomons Weisheit,
von Simsons Herzhaftigkeit.

8. Lasse sie seyn
treu gesinnet für die gemeine Wohlfahrt,
bekümmert um deine Kirche,
gnädig gegen ihre Unterthanen,
verträglich mit ihren Nachbarn,
siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens,
hilf, daß die Edlen auch nach GOtt fragen,
gib allen Räthen heilsame Anschläge,
verleyhe allen Richtern die Gerechtigkeit,
und allen Beamten die Barmherzigkeit,

10. Auf daß bey uns
das Böse gestraft,
das Gute belohnet,
dem Uebel gesteuret,
was löblich ist, erhalten,
und ein Jedweder in seinem Amt treu erfunden werde.

(Für die Unterthanen.)

11. O treuer GOtt! regiere alle Unterthanen, daß sie
ihre Obrigkeit lieben,
ihre Herrschaft ehren,
den Gesetzen folgen,
und wann es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

(Um allerley Wohlstand des gemeinen Wesens.)

12. Ja erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor,
mehre seine Einwohner,
segne seinen Handel,

fördere

fördere die Handtbierungen,
erhalte den Ackerbau,
beschehre dienlich Wetter,
und gib allen Dingen dein Gedeyen.

(Um Abwendung aller gemeinen Landplagen.)

13. Hingegen, so behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit. Oder, so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen, sondern
erhalte uns in der Best,
sättige uns in der Theurung,
beschütze uns im Krieg,
segne die gerechten Waffen,
und gib uns bald wieder den lieben Frieden.

(Für Eltern und Kinder.)

14. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern
Friede in der Ehe,
Glück in ihrer Nahrung,
und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gib
guten Gehorsam,
willige Folge,
kindliche Furcht,
rechtschaffene Demuth,
schuldige Ehrerbietigkeit,
herzliche Dankbarkeit,
und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

(Für Herrschaften und Gesinde.)

16. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstboten. Allem Gesinde aber verleyhe
gesunde Gliedmassen,
wachsame Augen,
gehorsame Ohren,
willfährige Herzen,
verschwiegene Lippen,
treue Hände,
und eine Seele, die sich begnügen lässet.

(Für aller Menschen besondere Nothdurft und Anliegen.)

17. In Summa: Laß dir alle Menschen befohlen seyn, und gib einem Jedweden, was er bedarf.
Erhöre die Betenden,
ernähre die Armen,
speise die Hungerigen,
tränke die Durstigen,
kleide die Nackenden,
begleite die Reisenden,
schütze die Verjagten,
erlöse die Gefangenen,
tröste die Betrübten,
warte der Kranken,
heile die Presthaften,
behüte die Gesunden,
bewahre die Schwangern,
entbinde die Gebährenden,
nähre die Säugenden,
pflege der Kinder,
führe die Jugend,
trage die Alten,
hilf den Unmündigen,
versorge die Waysen,

vertheidige die Wittwen,
heilige die Ehelosen,
stärke die Schwachen,
errette die Angefochtenen,
wache für die Schlafenden,
erbarme dich der Sterbenden,
und beweise deine Wunder an allen Orten.

(Für unsere Angehörige und Verwandten.)

18. Zuletzt aber lasse dir, lieber GOtt! absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen, sie mögen seyn, wer und wo sie wollen,
behüte sie vor allem Uebel,
gib ihnen alles Gute,
und regiere sie mit deinem heiligen Geist.

19. Segne meine Wohlthäter,
behüte meine Freunde,
vergib meinen Feinden,
verzeihe meinen Verfolgern,
bekehre meine Lästerer,
erleuchte meine Mißgönner,
und bringe uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben, Amen.

Danksagung für alles, was wir haben.

Psalm 103. v. 1. 2.

Lobe den HErrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

(Demüthige Erkänntnis der göttlichen Majestät, und unsers menschlichen Elendes.)

O du ewiger, starker, gewaltiger GOtt!
wie unerforschlich ist deine Weisheit,
wie gros ist deine Gnade,
wie unendlich deine Liebe,
wie überschwenglich deine Güte,
wie unergründlich deine Barmherzigkeit,
wie treflich deine Langmuth,
wie herrlich deine Gerechtigkeit,
wie lauter deine Wahrheit,
und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast.

2. Ja, HErr! ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit,
meine Nichtigkeit, und deine Vortreflichkeit,
meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles,
ich bin elend, und du bist barmherzig,
ich bin unverständig, und du bist weise,
ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
ich bin ungehorsam, und du bist geduldig,

ich

ich bin arm, und du bist freygebig,
ich bin schwach, und du bist stark,
ach! ich bin zu gering aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke,
schröcklich sind deine Drohungen,
mächtig sind deine Straffen,
gnädig sind deine Züchtigungen,
wahrhaftig sind deine Verheissungen,
treu sind deine Zusagungen,
und deine Liebe ist über alles;
dann sie ist
höher als der Himmel,
breiter als die Erde,
tieffer als das Meer.

(Für unsere Erschaffung)

5. O GOtt! ich bin deine Creatur, und du mein Schöpfer,
ich bin dein Kind, und du mein Vater,
ich bin dein Knecht, (Magd) und du mein HErr,
ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter,
Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum, so sey nun gelobet, mein himmlischer Vater! daß du die ganze Welt dem Menschen zu Liebe aus nichts gebauet,
daß du mich erschaffen, da ich nichts war,
daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht,
daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben,
und daß du mich in dem Schoos deiner Kirche von christlichen und ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt lassen gebohren werden.

(Für unsere Erlösung.)

7. Sey auch ewig gepriesen, lieber Vater! daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren war,
du dich meiner und aller Menschen erbarmet,
der Gefangenen dich angenommen,
deinen Sohn uns geschenket,
den Himmel wieder aufgeschlossen,
und diesen gnädigen Willen der ganzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster JEsu! du ewiger Sohn GOttes daß du
mein Freund,
mein Bruder,
mein Mittler,
mein Fürbitter,
mein Erretter,
mein Erlöser,
mein Heiland,
mein Seligmacher,

und mein Immanuel worden bist.

9. Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebreichester, allermildester, allerbester JEsu! habe Dank
für deine Liebe und Treue,
für deine Menschwerdung und Geburt,
für deine Lehre und Thaten,
für deine Angst und Noth,
für deinen Hohn und Spott,
für deine Striemen und Wunden,
für dein Leiden und Sterben,
für dein Kreutz und Tod,
für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium,
wie tröstlich sind deine Zusagungen,
wie theuer ist deine Erlösung,
wie heilsam sind deine Wunden,
wie kräftig ist dein Blut.

11. Darum sage ich noch einmal: Habe Dank,
daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir offenbaret,
daß du mich mit GOtt versöhnet,
daß du mich aus der Hölle erlöset,
daß du mich in der Taufe angenommen,
und daß du mich noch in dem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leibe, und tränkest mit deinem Blute.

(Für unsere Heiligung.)

12. Gott heiliger Geist, wertheer Tröster in aller Noth!
dich bete ich an,
dich rühme ich,
dich lobe ich,
dich preise ich,
dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede und thue.
von dir kriege ich beyde das Wollen und das Vollbringen,
und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ich es thue,
du hilfest mir, daß ich es thue,
und du stärkest mich, wann ich es thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben,
sehr reich ist dein Trost,
sehr erfreulich ist deine Güte,
sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach, so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich verderbten Menschen aus meinem Elende gerissen,
durch das Wort des Evangelii berufen,
durch das Bad der heiligen Taufe wiedergebohren,
meine unwissende Seele erleuchtet,
mein unreines Herz geheiliget,
meine verlohrne Kräften erneuert, und mich also
zu einem neuen Menschen,

zu einem getauften Christen,
zu einem Gliedmaß deiner Kirche,
zu einem Kind GOttes,
und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

(Für den Wohlstand des gemeinen Wesens.)

17. O du heilige, hochgelobte Dreyfaltigkeit! wir loben alle miteinander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast,
daß du bisher unsere Kirche bey reiner Lehre,
unsere Schulen in gutem Flor,
unsere Regierung in Fried und Ruhe,
und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten.

18. Hingegen daß du auch unser Vaterland bisher
vor Krieg und Blutvergiessen,
vor Unfried, Haß und Streit,
vor Theurung und Hungers-Noth,
vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen,
und sonst vor allerley Uebel behütet hast.

(Für unsere tägliche Erhaltung und Versorgung.)

19. Deine Treue, o GOtt! machts es, daß wir noch sind, dann
du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns,
du giebest uns Frühregen und Spatregen,
du segnest das Land, daß es sein Gewächse gibt,
und lässest nicht aufhören Saat und Erndte,
sondern bescheerest uns noch immer unser täglich Brod.

(Dankbare Erinnerung allerhand Wohlthaten, die uns GOtt von Jugend auf erwiesen hat.)

20. Ach! mein GOtt! wie viel bin ich dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an, bis auf diesen gegenwärtigen Tag
recht mächtiglich erhalten,
recht väterlich versorget,
recht wunderlich geführet,
von mancher Sünde abgehalten,
vor manchem Unglück behütet,
von mancher Gefahr erlöset,
in mancher Widerwärtigkeit erhalten,
in manchem Kummer getröstet,
in mancher Angst beschützet,
in mancher Noth errettet,
und mir in allerley Anliegen geholfen.

21. Wann ich bin krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden,
wann ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen,
wann ich gesündiget habe, hast du Gedult mit mir getragen,
wann ich frech worden, hast du mich gezüchtiget,
wann ich Busse gethan habe hast du mirs vergeben,

wann

wann ich gebetet habe, haſt du mich erhöret,
wann ich etwas vorgenommen, haſt du mirs geſegnet,
Und wann mich andere gehindert haben, haſt du mir fortgeholfen,

22. In der Kindheit haſt du ſchon für mich geſorget,
in der Jugend haſt du mich regieret,
und in dem Alter wirſt du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Beförderer,
in der Fremde manchen guten Freund,
und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden,

24. Darum ſo ſey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemalen von dir bekommen habe, und noch bekomme,
für die Zeit,
für das Jahr,
für den Tag,
und für die gegenwärtige Stunde, die du mich haſt erleben laſſen,
für die ſichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen,
für das geſunde Leben, das du mir heute gegeben,
und für einen jeglichen Biſſen, welchen ich dieſen Tag über genieſſe, (genoſſen,)

(Für den Beruf und Wohlſtand, in welchen uns GOtt geſetzet.)

25. Habe Dank, himmliſcher Vater, für den Stand, in welchen du mich geſetzet,
für die Ehre, die du mir gegeben,
für die Mittel, die du mir zugeworfen,
für alles Glück, das du mir zugewieſen,
für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich verſorget,
für allen Eheſegen, den du mir beſchehret,
für alle andere Freude, die du mir gemachet,
und endlich auch für alles Kreuz, das du mir zu meinem Beſten haſt aufgeleget.

(Danckbare Betrachtung unſers Wohlergehens gegen den Zuſtand anderer Menſchen.

26. Ach lieber GOtt! wie viel Menſchen ſind heute in dieſer Stunde, und in dieſem Augenblick hier und anderswo
elender als ich,
ärmer als ich,
verlaſſener als ich,
unglückſeliger als ich,
betrübter als ich,

27. Darum ſo ſey gerühmet und gelobet für mich und für alle die, welchen du ſo wohl thuſt, als mir,

Und habe auch endlich dafür Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

(Schuldige Ausbreitung der Ehre GOttes.)

28. Meine Seele soll dich rühmen,
mein Geist soll dich loben,
mein Herz soll dich preisen.

29. Lobet den HErrn alle Engel.
Lobet den HErrn alle Heiligen.
Lobet den HErrn alle Heiden.
Lobet den HErrn alle Völker.

30. Ehre sey GOtt dem Vater, der mich erschaffen hat.
Ehre sey GOtt dem Sohn, der mich erlöset hat.
Ehre sey GOtt dem heiligen Geist, der mich geheiliget hat.
Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Hallelluja.

Um ein seliges Ende, alle Morgen und Abend zu sprechen.

M. J. Schmidt.

HErr, allmächtiger Gott! der du dem Menschen, nach deinem allweisen Rath und Willen, die Stunde und Art seines Todes verborgen hast, damit er alle Stunden in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit des Glaubens und Lebens bereit sey, und zu deiner Zukunft mit christlicher Wachsamkeit in der Gottesfurcht und in dem Gebet erwarten möchte; Ich schreye zu dir inniglich von Grund meines Herzens: Bescheere mir, liebster GOtt! nach deiner herzlichen Barmherzigkeit, ein seliges Ende, und nimm meine Seele, durch den zeitlichen Tod, zu dir in deine väterliche Hände. Du hast mich ja, liebster HErr JEsu! durch dein Blut und Tod, vom Tod, Teufel und Hölle erlöset, und mir dich selbsten zur Gerechtigkeit und Heiligkeit ganz und gar geschenket. Du hast mich ja, GOtt heiliger Geist! durchs Wort beruffen, in rechtem wahrem Glauben geheiliget, und in glaubiger Hoffnung und Zuversicht der Kind- und Erbschaft des ewigen Lebens versichert. Darum laß mich

mich, du hochgelobte Dreyfaltigkeit! dein armes, erlöstes und geheiligtes Geschöpf nicht in sündliche Sicherheit und Unglauben gerathen, noch von dem Tode schnell und unversehens in demselben überfallen werden; sondern erhalte und heilige mich in wahrem Glauben, in rechtschaffener Liebe GOttes und des Nächsten, in eifrigem Gebet, und in rechtchristlicher und dir wohlgefälliger Bereitschaft, daß ich dich und dein Wort stets in meinem Herzen habe, und wann du mit dem letzten Stündlein zu mir kömmst, ich dir mit Freuden entgegen gehe. Ach! verlaß mich nicht, HErr, Dreyeiniger GOtt! sondern bleibe bey mir mit deiner göttlichen Gnade und Kraft, bis an den letzten Seufzer, daß ich, dein Kind, mit Fried und Freude dahin fahre, und dich in vollkommener Freude ewig sehen möge. Erhöre mich, liebster GOtt! um deiner unendlichen Barmherzigkeit, und um meiner Schwachheit willen, Amen.

So komm mein End heut oder morgen,
Ich weiß, daß mirs mit JEsu glückt,
Ich bin und bleib in seinen Sorgen,
Gesetzt, daß Noth und Tod mich drückt.
Mein GOtt, ich bitt durch Christi Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut.
Ich leb indessen ganz vergnüget,
Und sterb ohn alle Kümmernis,
Es komme nur, wie Gott es füget:
So glaub ich doch und bin gewiß,
Daß durch dein Gnad und Christi Blut,
Mein letztes Ende werde gut,
Amen.

Seelen-Gespräch

eines frommen Christen, so oft ein Tag vollendet.

Wie ists, meine Seele? wir sind heute abermal einen Schritt unserm Tode, dem Richterstuhl Gottes und der Ewigkeit, näher kommen. Wie? wann

wann dieses die letzte Nacht wäre, und dich dein GOtt in derselben abfordern würde? Ach schicke dich, und begegne deinem GOTT, der HErr ist nah. Sey nicht sicher, sondern wache, bete, thue Busse, und suche Gnade in und durch Christum. Siehe die Gnaden- und Himmels-Thür stehet noch offen, vielleicht möchte sie morgen verschlossen seyn. Ach demnach HErr, du heiliger, gerechter und allwissender GOTT, erforsche du mich, untersuche mein Herz, prüfe meine Gedanken, und erleuchte meinen Weg, und so du befindest, daß ich auf einen gefährlichen Weg verleitet und gerathen bin, so bringe mich wieder zurecht, errette meine Seele, und leite mich wieder, durch dein Wort und Geist, auf den ewigen und seligen Weg, der zu dir führet. Thue es, um deinselbst, und um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, Amen, Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Himmlische Seelen-Lust, oder Carlsruhisches Gebet-Büchlein, darinnen sowohl tägliche, als auch Kirchen- ... Gebete zu finden sind

Carlsruhe 1767

Liturg. 1447 r#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593339-5
VD18 14683148-003